



Steinbacher Woche

Auflage: 26.700 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für die Stadt Steinbach sowie die Stadt Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

VP VON POLL IMMOBILIEN®

Erfahren Sie den aktuellen Marktwert Ihrer Immobilie – kostenfrei und diskret.
Tel.: 06171 - 88 75 70
Holtzweg 7 | Oberursel

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71 / 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71 / 62 88 - 19

28. Jahrgang

Donnerstag, 19. Oktober 2023

Kalenderwoche 42



Grandioser Abschluss: Mit dem ersten Satz aus dem dritten „Brandenburgischen Konzert“ von Johann Sebastian Bach entlassen die Musiker das begeisterte Publikum. Foto: ne

Konzert der Gefühle und Überraschungen

Von Nele Cramer von Laue

Steinbach. Und langsam füllte sich der Saal des Gemeindehauses mit Menschen. Von Jung bis Alt, ein Publikum aus 100 musikhungrigen Zuhörern nahm wenige Minuten vor 18 Uhr Platz in freudiger Erwartung des Musikgenusses, der auf sie zukommen sollte. Nach der Begrüßung durch die Steinbacher Musikerin Ellen Breitsprecher, mit der sie die Gäste auf das Ereignis vorbereitete, und dem Wunsch, dass „die Musik unser aller Herzen weich machen soll“, begann das 19. Kammerkonzert der St.-Georgs-Gemeinde.

Eine „Passacaglia für Violine und Violoncello“ – damit stimmten die Musiker Beatrice Orth (Violine) und Basile Orth (Violoncello) das Publikum auf das Programm des Abends ein. Vor einem bunt bemalten Bühnenbild harmonierten Cello und Geige so gut zusammen,

dass die Tatsache, dass das Stück ursprünglich für Cembalo geschrieben wurde, in Vergessenheit geriet.

Es folgte eine Premiere im diesjährigen Programm: Emily Ryan (Sopran), Annika Baumgart (Alt), Moritz Bohr (Tenor) und Dominik Stierle (Bass) traten auf die Bühne. Das Gesangsquartett nahm den Saal durch kleine Geschichten und Erzählungen passend zu Liedern wie „Verstohlen geht der Mond auf“ oder „Je ne l’ose dire“ mit auf eine Entdeckungsreise in verschiedene Kulturen und Stimmungen.

Verträumter Dialog

Als nächstes folgten zwei Sätze einer Sonate für Flöte und Klavier von Mel Bonis, und Caroline Bechthold (Querflöte) und Katja Sattler (Klavier) traten in einen „verträumten Dialog zwischen den beiden Instrumenten“ im ersten Satz, gefolgt von einer „hitzen Diskussion“ im zweiten. Nun waren Joachim Kreiter (Violine), Dorle Ellmers (Violine), Julian Drechsler

(Bratsche) und Clemens Mohr (Violoncello) an der Reihe. Das „Gaya-Quartett“ spielte zwei Sätze aus Dmitri Schostakowitschs 10. Streichquartett und brachte dabei die „unglaublich spezielle und wunderschöne Tonsprache“ des Komponisten zum Ausdruck, wie Clemens Mohr erklärte.

Nach einer kurzen Pause hieß es „Here We Go Again“. Beatrice Orth (Violine), Basile Orth (Violoncello) und Ellen Breitsprecher (Klavier) leiteten den zweiten Teil der Konzerts mit „Abbas“ größten Hits wie „Mamma Mia“, „Money, Money, Money“ und „Dancing Queen“ ein und schafften es, dass sich Geige und Cello die Gesangs-Parts der Lieder teilten, während das Klavier begleitete.

Eine weitere vokale Darbietung brachte Aleksandra Timofeeva (Sopran) auf die Bühne. In der „Sprache der Liebe“ – Französisch – sang sie Julien Massenets Serenade „Nuit d’Espagne“, gefolgt von dem von Mark Minkov vertonten Gedicht von Garcia Lorca „Paisaje“ und einem schottischen Volkslied „The Water Is Wide“.

Tango von Piazzolla

Das Cello-Trio mit Clemens Mohr, Basile Orth und Marc Ziethen, das unter anderem Astor Piazzollas Tango „La Muerte del Angel“ performte, und das Streichensemble mit Beatrice Orth (Violine), Johanna Mohr (Violine), Joachim Kreiter (Violine), Julian Drechsler (Bratsche), Paul Rothkopf (Bratsche), Clemens Mohr (Violoncello), Basile Orth (Violoncello) und Marc Ziethen (Violoncello) mit dem ersten Satz von Bachs drittem „Brandenburgischem Konzert“ bildeten den Abschluss des musikalisch sehr abwechslungsreichen Abends.

Zufriedenheit und Freude der Mitwirkenden und Gäste vor, während und nach dem Konzert dürften nach fast 20 Jahren Kammerkonzerte in Steinbach wohl keine Überraschung mehr sein. Nun stellt sich voller Vorfreude die Frage, womit die musikalische Leitung und die Musiker die Steinbacher im nächsten Jahr wieder begeistern werden.



Ein starkes Team, das den Besuchern des Kammerkonzerts der St.-Georgs-Gemeinde einen ganz besonderen musikalischen Abend beschert. Foto: ne

WELTLADEN | OBERURSEL
FAIR HANDELN

Jetzt beginnt die TEESAISON

Große Auswahl an Fairtrade-Tees

Weltladen Oberursel · Strackgasse 6
Mo–Fr 10.00–18.30 Uhr
Sa 10.00–15.00 Uhr

SCHLECHTE ZEITEN FÜR EINBRECHER!

Jetzt auf elektrische Rollläden mit Zeitsteuerung umrüsten!

Sprechen Sie uns an.

Rollläden & Sonnenschutz BITIC

Konrad-Adenauer-Allee 25 | 61118 Bad Vilbel | Tel. 06101 9953055
info@sonnenschutz-bitic.de | www.sonnenschutz-bitic.de

Steinbacher Woche
unter
taunus-nachrichten.de

kostenfrei
im
Internet

Austausch beim Radlertreff des ADFC

Steinbach (stw). Nach dem guten Start mit 17 Teilnehmern beim ersten Steinbacher Radlertreff des ADFC im März dieses Jahres lädt die Steinbacher Gruppe mit Beginn der Herbstsaison erneut alle Radler zu einem Treffen mit Austausch ein. Die Gäste müssen kein ADFC-Mitglied sein. Auch wenn das Radfahren im Sommer mehr Spaß macht, so gibt es doch auch viele gute Gründe, im Herbst und im Winter das Fahrrad weiter zu benutzen. Worauf man dabei auch für die eigene Sicherheit achten sollte, wie man sich wetterentsprechend kleidet, wie man sein Fahrrad winterfest macht und vieles mehr, soll an diesem Abend besprochen werden. Aber auch, wie das Fahrrad oder Pedelec selbst ohne Benutzung den Winter gut übersteht, was der ADFC für Steinbach 2024 plant, welche Informationen es über die Steinbacher Leihpedelecs gibt sowie die AG Fahrradwerkstatt und die Verkehrspolitik in Steinbach können diskutiert werden. Themen, die jemand zum Thema „Radfahren in Steinbach“ einfach mal ansprechen möchte, finden an diesem Abend ebenfalls ein interessantes Publikum. Treffpunkt ist am Donnerstag, 26. Oktober, um 19 Uhr im Restaurant „Ratsstube“, Gartenstraße 21.

VERANSTALTUNGEN Oberursel

Ausstellungen

„Stadt-Land und mehr“, Ölgemälde-Ausstellung von Elke Schmitt, Hohemarkstraße 12, montags, mittwochs, freitags 10-13 Uhr und 15-18 Uhr, samstags 10-13 Uhr

„Phantasie und Wirklichkeit“, Bilder von Barbara Jöbstl, Kreuzkirche, Goldackerweg 17, mittwochs parallel zum „Café Herzenswärme“, 14-17 Uhr, sonntags rund um die Gottesdienste und auf Anfrage „Beziehungen“, Diptychen von Brigitte Binzer-Zitouni, Skulpturen von Dirk Richter, Galerie m50, Ackergasse 15a, dienstags, donnerstags, freitags 16-18 Uhr, samstags 10-12 Uhr, (bis 21. Oktober)

„Elemente“, Teilnehmer der Atelieregemeinschaft Morgenstern zeigen ihre Arbeiten, Rathaus, (bis 25. Oktober)

„Unsere Welt in schwarz-weiß“, Fotoausstellung von Günther Albrecht und Hans-Jürgen Baumann, Foyer Rathaus, montags bis freitags 8-12 Uhr sowie montags und donnerstags 13.30-18 Uhr, (bis 21. November)

Veranstaltungen

Donnerstag, 19. Oktober

Buchpräsentation „Links klickt besser“ von Klaus-Dieter Stork und Jonas Wollenhaupt, im Rahmen der Reihe „Bommersheim babbelt“, Caritasverband Hochtaunus das Sozialraumbüro Bommersheim, katholischen Gemeindezentrum St. Aureus und Justina, Im Himmrich 3, 18 Uhr (Einlass 17.30 Uhr)

Blues & Rock Session mit PA, Kulturcafé Windrose, Strackgasse 6, 19 Uhr

Freitag, 20. Oktober

Friedensgebet zur Lage in Israel und im Gaza-Streifen, Evangelisches Dekanat Hochtaunus, Katholischer Bezirk Hochtaunus vertreten durch Kirchengemeinde St. Ursula, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit im Hochtaunuskreis, Platz vor der Hospitalkirche 17 Uhr

Oldie-Konzert mit „Sixtynine“, Kulturcafé Windrose, Strackgasse 6, 20 Uhr

NewcomerTV Nacht, „Portstrasse“, Hohemarkstraße 18, 20.30 Uhr (Einlass ab 20 Uhr)

Samstag, 21. Oktober

„Dorfspaziergang“ für junge Familien, Frühe Hilfen Oberursel, Treffpunkt: vor dem Rathaus, 10.30 Uhr

Sonntag, 22. Oktober

Kundgebung zur Lage in Israel und im Gaza-Streifen, FDP und SPD Oberursel, Opferdenkmal an der Hospitalkirche, 11-12 Uhr

Tanzcafé „Salsa am Sonntagnachmittag“, Kulturcafé Windrose, Strackgasse 6, 15 Uhr

Montag, 23. Oktober

Vortrags- und Diskussionsabend, „Nach dem Ukrainekrieg: Welche Weltordnung, welche Werte, welche Sicherheit?“, Katholische Erwachsenenbildung Hochtaunus, Evangelisches Dekanat Hochtaunus, Katholischer Bezirk Hochtaunus in Kooperation mit Pax Christi, Kulturcafé Windrose, Strackgasse 6, 19-21.30 Uhr

Vortrag, „Tapping bei Schmerzen“ von Heilpraktikerin Inge Tulach, Naturheilverein Taunus, Stadthalle, 19 Uhr

Dienstag, 24. Oktober

Filmvortrag „Land mit dem großen grandiosen Nichts“ von Annette und Andi Andernacht, Kulturcafé Windrose, Strackgasse 6, 19:30 Uhr

Bücherherbst

Oberursel (ow). „Bücherherbst“ in der evangelischen Heilig-Geist-Kirchengemeinde: Unter diesem Thema stellen am Dienstag, 24. Oktober, um 19 Uhr Mitglieder des Bücherei-Teams neue Bücher, frisch von der Buchmesse, vor. Dabei werden interessante und lesenswerte Bücher beschrieben, kommentiert, angelesen sowie darüber diskutiert. Der Eintritt ist frei.

Dienstagskino, Thriller aus dem Iran, „Portstrasse“, Hohemarkstraße 18, 20 Uhr

Donnerstag, 26. Oktober

Vernissage, Fotoausstellung „Unsere Welt in schwarz-weiß“ von Günther Albrecht und Hans-Jürgen Baumann, Foyer Rathaus, 18.30 Uhr

Lesung „Unser Deutschlandmärchen“ von Dincer Gücyeter, Kulturcafé Windrose, Strackgasse 6, 19.30 Uhr

Freitag, 27. Oktober

Geister- und Fantasynacht mit Jugendliteratur-Experte Frank Sommer, für Jugendliche von 10 bis

14 Jahre, Stadtbücherei, Eppsteiner Straße 16-18, 18-21.30 Uhr

Samstag, 28. Oktober

Vollmondführung mit Renate Messer und Marion Unger, Hof des Vortraumuseums, Marktplatz 1, 21.30 Uhr

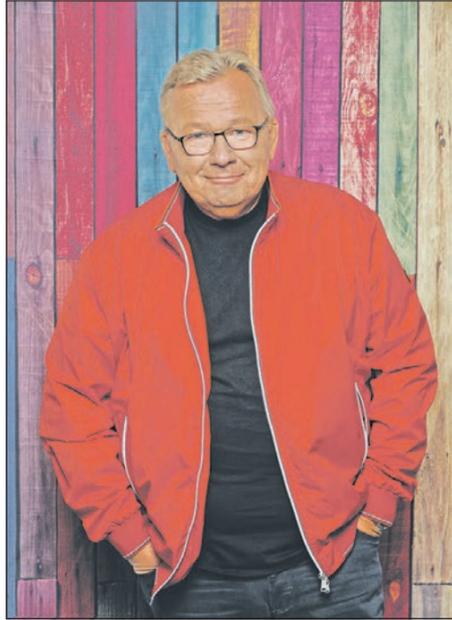
Sonntag, 29. Oktober

Führung, „Auf den Spuren jüdischen Lebens“, Stadt und Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Hochtaunus, Treffpunkt: St.-Ursula-Brunnane am Marktplatz, 14.30 Uhr

Operette, „Orpheus in der Unterwelt“, Musikschule Oberursel, Taunushalle Oberstedten, 17 Uhr

Ein Wochenende mit Bernd Stelter

„Hurra, ab Montag ist wieder Wochenende!“ heißt das neue Programm von Bernd Stelter. Ein Programm für alle, die über Montage modern, über Dienstag diskutieren, die Mittwoch misst und Donnerstag doof finden. Warum soll man denn bitte sehr viereinhalb Tage pro Woche verschenken, damit endlich wieder Wochenende ist. „Und was machst du am Wochenende?“ – „Party!“ Es geht um Work-Life-Balance. Was für ein Wortungetüm. Und was für ein Blödsinn. Wenn deine Arbeit nicht zu deinem Leben gehört, dann hast du wirklich verloren. Nein, wir müssen schon jeden Tag genießen. Und warum können das die Dänen besser als wir, und die Schweden und die Schweizer auch. Das müssen wir direkt ändern. Aber wie? Übrigens: Auch an Montagen finden Aufführungen statt, obwohl Bernd Stelter da Wochenende hat. Nach Oberursel in die Stadthalle kommt er am 23. November, einem Donnerstag, also praktisch mitten im Wochenende. Beginn der Vorstellung ist um 20 Uhr. Tickets gibt es im Internet unter www.eventim.de. Foto: Manfred Esser



Gewinnspiel für einen Walk & Talk

Als besondere Ergänzung zu seinem Auftritt am Abend in der Stadthalle verlost die Oberurseler Woche noch die Möglichkeit, an einem Walk & Talk mit Bernd Stelter teilzunehmen. 5 x 2 Gewinner können am Veranstaltungstag am Nachmittag mit dem Comedian durch den Oberurseler Stadtwald (6,5 Kilometer) laufen und ihn dabei persönlich kennenlernen.

Der Walk & Talk ist mit rund eineinhalb Stunden angesetzt, Hunde sind erlaubt und gern gesehene Gäste. Der Treffpunkt und die genaue Uhrzeit werden den Gewinnern rechtzeitig mitgeteilt. Der Walk & Talk wird zudem von einer Redakteurin des Verlags begleitet. Um am Gewinnspiel teilzunehmen, müssen Sie nur eine E-Mail mit dem Betreff „Bernd Stelter“ an verlag@hochtaunusverlag.de schicken und ihren Namen, eine Telefonnummer und ihre E-Mail-Adresse angeben. Eine Teilnahme per Postkarte an Hochtaunusverlag, Vorstadt 20, 61440 Oberursel ist möglich. Die Gewinner werden dann Anfang November von der Brunnenkönigin, Felicitas I., gezogen und per E-Mail informiert. Einschluss ist der 31. Oktober, 24 Uhr.

VERANSTALTUNGEN Steinbach

Ausstellungen

„Spiel mit Linien und Farbe“, Reihe „Kultur vor Ort“, IG Bau und VHS Hochtaunus, Bildungsstätte IG Bau, Waldstraße 31, (bis 15. November)

Veranstaltungen

Donnerstag, 19. Oktober

Bürgersprechstunde mit der Schutzfrau vor Ort, Rathaus, Gartenstraße 20. 10-11 Uhr

Montag, 23. Oktober

Blutspende, DRK, Bürgerhaus, Untergasse 36, Terminreservierung unter www.blutspende.de/termine, 15.30-19.45 Uhr

Donnerstag, 26. Oktober

Trauertreff, mit Pfarrerin Tanja Sacher oder Pfarrer Herbert Lüttke, evangelisches Gemeindehaus, Untergasse 29, 17 Uhr
Radlertreff, ADFC, Restaurant „Ratsstube“, Gartenstraße 21, 19 Uhr

Samstag, 28. Oktober

„Saubere Herbstputz“, Stadt Steinbach, Treffpunkt: Freier Platz, 9 Uhr

Sonntag, 29. Oktober

Kürbisfest auf dem Hof der Familie Windecker, mit Kutschfahrten, Kürbisschnitzen, Kürbissuppe, Eschborner Straße 32, ab 14 Uhr

FÜR DEN NOTFALL

Apothekendienst

Notdienstgebühren fallen während der allgemeinen Ladenschlusszeiten montags bis samstags von 20 bis 6 Uhr an. An Sonn- und Feiertagen können Apotheken eine Notdienstgebühr (2,50 Euro) berechnen. Die aktuelle Notdienst-Apotheke ist unter 0800-0022833 (kostenfrei aus dem Festnetz) oder 22833 (Handy max. 69 ct./min) zu erfahren.

Donnerstag, 19. Oktober

Hof-Apotheke, Louisenstraße 55, Bad Homburg, Tel. 06172-92420
Kapersburg-Apotheke, Friedrichsdorf-Köppern, Köpperner Straße 87, Tel. 06175-636

Freitag, 20. Oktober

Landgrafen-Apotheke, Friedrichsdorf, Hugenottenstraße 100, Tel. 06172-74439
Sonnen-Apotheke, Oberursel, Dornbachstraße 34, Tel. 06171-917770

Samstag, 21. Oktober

Max & Moritz-Apotheke, Bad Homburg, Urseler Straße 26, Tel. 06172-303130 + 35251

Sonntag, 22. Oktober

Lilien-Apotheke, Friedrichsdorf, Houiller Platz 2, Tel. 06172-778406

Montag, 23. Oktober

Dornbach-Apotheke, Oberursel-Oberstedten, Hauptstraße 19, Tel. 06172-37234

Dienstag, 24. Oktober

Hochtaunus-Apotheke, Bad Homburg, Zeppelinstraße 24, Tel. 06172-671680

Mittwoch, 25. Oktober

Nord Apotheke, Bad Homburg-Kirdorf, Gluckensteinweg 91, Tel. 06172-9080120

Donnerstag, 26. Oktober

Engel-Apotheke, Bad Homburg, Louisenstraße 32, Tel. 06172-22227

Freitag, 27. Oktober

Bären-Apotheke, Oberursel, Oberhöchstader Straße 2, Tel. 06171-4461

Samstag, 28. Oktober

Stern-Apotheke, Bad Homburg-Gonzenheim, Frankfurter Landstraße 61, Tel. 06172-42115

Sonntag, 29. Oktober

Stern-Apotheke, Oberursel-Stierstadt, Taunusstraße 24a, Tel. 06171-73807
Hardtwald-Apotheke, Friedrichsdorf-Seulberg, Hardtwaldallee 5, Tel. 06172-71480

Notrufe

Polizei	110
Feuerwehr/Notarzt	112
Zentrale Rettungsleitstelle des Hochtaunuskreises; Notarzt, Rettungs-Krankenwagen	06172-19222
Zahnärztlicher Notdienst	01805-607011
Hochtaunus-Klinik Bad Homburg	06172-140
Polizeistation Oberhöchstader Straße 7	62400
Sperr-Notruf für Karten	116116
Notruftelefon für Kinder und Jugendliche	116111
Hilfstelefon „Gewalt gegen Frauen“	08000-116016
Telefonseelsorge	0800-1110111 0800-1110222
Wasser-Notruf Stadtwerke, Oberursel	509120
Gas-Notruf TaunaGas, Oberursel	509121
Zentrale Installateur-Notruf bei Heizungsausfall oder Wasserschaden	509205
Stromversorgung	0800 7962787
Wochenend-Notdienst der Innung Sanitär und Heizung	06172-26112
Giftinformationszentrale	06131-232466

Bundesweiter Ärztlicher Bereitschaftsdienst in Hessen rund um die Uhr 116117

ÄBD Vordertaunus in den Hochtaunus-Kliniken
Zeppelinstraße 20, 61352 Bad Homburg
montags bis freitags 19 bis 24 Uhr
samstags, sonntags, feiertags und an Brückentagen 10 bis 18 Uhr

Kinder- und Jugend-ÄBD Frankfurt im Universitätsklinikum Frankfurt
Theodor-Stern-Kai 7, 60596 Frankfurt am Main

Kinder- und Jugend-ÄBD Frankfurt-West/Main-Taunus im Klinikum Frankfurt Höchst
Gotenstraße 6-8, 65929 Frankfurt am Main
mittwochs, freitags 16 bis 20 Uhr
samstags, sonntags 9 bis 20 Uhr
feiertags und an Brückentagen 9 bis 20 Uhr

Besuchen Sie auch
unser neues
Online-Portal

www.Taunus-Nachrichten.de

Starkregenkonzept wird evaluiert



Der Starkregen im August hat gezeigt, wie wichtig die im Starkregenschutzkonzept der Stadt aufgezeigten Maßnahmen sind. Das Regenrückhaltebecken in der Waldstraße hat erheblich dazu beigetragen, die Wassermengen aus dem Taunus zu erfassen und Schlimmeres zu verhindern. Das Starkregenschutzkonzept beinhaltet über das Regenrückhaltebecken hinaus viele weitere Punkte, die kontinuierlich vom städtischen Amt für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr umgesetzt werden. Dieser Tage wurde in der Verlängerung des Nikolaiwegs die dortige Erweiterung der Flutmulde fertiggestellt. Durch die Vergrößerung wurde an dortiger Stelle das Rückstauvolumen etwa verdoppelt und zudem der Zulauf verbessert. „Eine weitere Maßnahme, die bei Starkregen das Wasser lenkt und besser abführt“, bekräftigt Bürgermeister Steffen Bonk, der zusammen mit der Verwaltung die Evaluierung des Starkregenkonzepts vorantreibt. Marco Gretschel vom städtischen Bauamt nahm die Bauarbeiten an der Flutmulde in der Verlängerung des Nikolaiwegs bereits in Augenschein.

Foto: Nicole Gruber

Fit für den Schulübertritt

Steinbach (stw). In den Vorbereitungskursen in Englisch und Mathematik, die die Volkshochschule (VHS) Hochtaunus anbietet, werden Schüler der vierten Klasse auf spielerische Art und Weise auf die Inhalte der fünften Klasse an weiterführenden Schulen vorbereitet.

Der Übergang von der Grundschule zur weiterführenden Schule ist nicht immer einfach. Von großem Vorteil ist es, wenn man leicht an die Hauptfächer anknüpfen kann und das nötige Selbstvertrauen von Anfang an vorhanden ist. Im Vorbereitungskurs „Starker Mathe-Start in der weiterführenden Schule“ werden ab Donnerstag, 26. Oktober, daher die Themen der vierten Klasse vertiefend behandelt und bereits Inhalte für das fünfte Schuljahr vermittelt. Themen sind Schriftliches Rechnen, Sachaufgaben, Kopfrechnen, Brüche, Geometrie und Einheiten. Darüber hinaus werden den Kindern effektive Lernstrategien vermittelt, damit einer guten Note nichts mehr im Weg steht. Der Kurs findet an sechs Terminen jeweils donnerstags von 16.45 bis 18.15

Uhr im Backhaus in der Kirchgasse statt. Die Kursgebühr beträgt 80 Euro.

Viertklässler, denen der Englischunterricht in der Schule so viel Spaß macht, dass sie gerne mehr über diese Sprache lernen möchten, können ab Montag, 30. Oktober, in einem Kurs ihr Wissen erweitern und vertiefen. Ziel ist es, den Kindern die Scheu vor der englischen Sprache zu nehmen und sie zum Sprechen zu ermuntern. Gemeinsam werden erste Sätze gelesen, formuliert und geschrieben. Schritt für Schritt wird der Wortschatz erweitert und die Aussprache verbessert. Das zusätzliche Fördern von Bilingualität ohne Leistungsdruck ist insbesondere dann sinnvoll, wenn ein Übergang an die Phormsschule in Erwägung gezogen wird. Der Englischunterricht findet an insgesamt neun Terminen, immer montags von 16.30 bis 17.30 Uhr im Backhaus statt. Die Kosten betragen 96 Euro. Anmeldungen nimmt Heike Schwab donnerstags von 15 bis 17 Uhr in der Bücherei, Bornhohl 6, entgegen. Telefonisch ist sie unter der Rufnummer 0174-9598789 erreichbar.

Herbstputz in der Stadt

Steinbach (stw). In diesem Jahr veranstaltet die Stadt im Zuge der Umweltkampagne „Sauberhaftes Hessen“ am Samstag, 28. Oktober, den traditionellen Herbstputz. Im Rahmen dieser Aktion sollen die Stadt, Sportstätten und der Wald von Müll befreit werden. Der Magistrat lädt nicht nur die Vereine, sondern auch alle Steinbacher ein, sich am Herbstputz zu beteiligen. Treffpunkt ist am Samstag, 28. Oktober, um 9 Uhr am Freien Platz. Arbeitsmaterialien wie Müllbeutel, Greifzangen und Arbeitshandschuhe werden durch die Stadt zur Verfügung gestellt. Eigene Arbeitshandschuhe oder Greifzangen können jedoch gern mitgebracht werden. Im Anschluss sind alle Teilnehmer gegen 12 Uhr zu Getränken, Würstchen und Kuchen in das Backhaus, Kirchgasse 1, eingeladen. Um besser planen zu können wird um Anmeldung bei der Stadt gebeten. Telefonisch geht das montags bis freitags von 8 bis 11 Uhr unter 061 71-700064 oder per E-Mail an laura.ries@stadt-steinbach.de. Eine spontane Teilnahme am sauberen Herbstputz ist dennoch möglich.

Bingo nach dem Kaffee

Steinbach (stw). Die FDP Steinbach lädt für Freitag, 20. Oktober, um 14.30 Uhr zum Senioren-Kaffeemittag in die Clubräume des Bürgerhauses im ersten Obergeschoss ein. Das Thema „Wiener Kaffeehaus“ steht im Mittelpunkt des Seniorennachmittags. Brigitte Wink spielt gerne individuelle Musikwünsche auf dem Keyboard vor, und dazu gibt es Kaffee, Tee und Kuchen. Zum Anschluss wird wieder das beliebte Bingo gespielt.

Blut spenden gehen

Steinbach (stw). Ein Unfall, eine plötzlich auftretende schwere Erkrankung und schon ändert sich das Leben drastisch. In einer solchen Situation kann es möglich sein, dass der Patient auf eine Blutspende angewiesen ist, die sein Leben retten kann. Spender sind daher immer gesucht. Die nächste Gelegenheit zum Blutspenden ist am Montag, 23. Oktober, von 15.30 bis 19.45 Uhr im Bürgerhaus. Wer helfen möchte wird gebeten, sich zuvor online einen Termin zu reservieren. Dies ist unter www.blutspende.de/termine möglich.

Mangas zeichnen

Steinbach (stw). Keine Frage, Manga-Comics sind derzeit nicht nur bei Kindern und Jugendlichen sehr beliebt. So verwundert es nicht, dass im Ferienprogramm der Volkshochschule (VHS) Hochtaunus ein Manga-Zeichenkurs mit Edi Hermann steht. Eigene Mangas zeichnen ist etwas Besonderes. Wer also Lust auf das Besondere hat, eigene Storys entwerfen und wissen möchte, wie man Mangafiguren zeichnet, ist in diesem Kurs, der von Montag, 23. bis Freitag, 27. Oktober, immer von 9.30 bis 12.30 Uhr, im Backhaus in der Kirchgasse stattfindet, genau richtig. Profi Edi Hermann gibt Tipps zur Entwurfstechnik, Storyboard, dem Umgang mit Farben, Perspektive und Gesichtsausdruck. Die Teilnahmegebühr beträgt 90 Euro. Anmeldungen nimmt Heike Schwab immer donnerstags von 15 bis 17 Uhr in der Bücherei, Bornhohl 6 oder unter der Rufnummer 0174-9598789 entgegen. Eine Anmeldung über die Webseite unter www.vhs-hochtaunus.de ist ebenfalls möglich.

Fragen rund ums Hospiz

Steinbach (stw). Hospiz – ein einfaches Wort und doch steckt so viel dahinter. Aus dem lateinischen übersetzt, heißt es „Herberge“ und/oder „Gastfreundschaft“. Hospize begleiten Sterbende in ihrem letzten Lebensabschnitt und dies in einer wohnlicheren Atmosphäre und im Beisein der Familie und Freunden. Das Hauptziel eines Hospizes ist es, die Lebensqualität von Patienten zu verbessern und ihnen ein würdevolles und schmerzfreies Lebensende zu ermöglichen. Ein Vortrag am Donnerstag, 26. Oktober, den der Selbsthilfverein „brücke“ organisiert, dreht sich um das Thema Hospiz. Die Referentin, Regina Ruppert, arbeitet im Hospiz St. Barbara in Oberursel und koordiniert dort den ambulanten Hospizdienst, der auch nach Steinbach fährt. Der Vortrag beginnt um 18 Uhr im Bürgerhaus. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Häkeln für Kinder

Steinbach (stw). Kinder, die gerne mit Wolle und Häkelnadel handarbeiten möchten, finden neue Anleitungen und Ideen in einem Häkelworkshop an der Volkshochschule (VHS) in Steinbach, der am Montag, 30. Oktober, im Backhaus in der Kirchgasse beginnt. An insgesamt sieben Terminen lernen Kinder zwischen acht und zwölf Jahren, wie aus Wolle und Nadel eigene Werke entstehen. Bei Kursleiterin Gülten Bozdogan kann jedes Kind nach eigenen Wünschen kreativ werden und dabei verschiedene Häkelmethoden ausprobieren. Die Treffen finden immer montags von 16.15 bis 17.45 Uhr statt. Die Kursgebühr beträgt 84 Euro. Anmeldung bei Heike Schwab donnerstags von 15 bis 17 Uhr in der Bücherei, Bornhohl 6, oder unter Telefon 0174-9598789. Die VHS nimmt unter Telefon 06171-58480 Anmeldungen entgegen. Im Internet kann man sich registrieren unter www.vhs-hochtaunus.de.

Restaurant
Café Molitor

Weihnachtszeit im Molitor,
mit hausgemachtem
Glühwein und Plätzchen in
romantischem Ambiente

61350 Bad Homburg
Tel. (06172) 8020
www.hotel-molitor.de

Wir sind für Sie da,

wie nur eine Familie es kann

**AN ALLE IMMOBILIEN-BESITZER:
SIE PLANEN DEN VERKAUF IHRER IMMOBILIE?
Ich helfe Ihnen – mit 25 Jahren Berufserfahrung!
kompetent – diskret – verlässlich – erfolgreich!**



Carsten Nöthe

Immobilienmakler
Herren-v.-Eppstein-Str. 18 · Bad Homburg

Tel.: 06172 - 8987 250

www.noethe-immobilien.de
carsten@noethe-immobilien.de

MEIN VERSPRECHEN: KEIN BESICHTIGUNGSTOURISMUS!

**Steinbacher
Woche**
unter
taunus-nachrichten.de

**Klick ...
kostenfrei
im
Internet**

**MITSUBISHI
MOTORS**

**Der Eclipse Cross
Plug-in Hybrid**

Jetzt
10.000 EUR¹
sparen!

Nur solange Vorrat reicht

5 JAHRE
HERSTELLER
GARANTIE*

8 JAHRE
FAHRBATTERIE
GARANTIE*

Eclipse Cross Plug-in Hybrid BASIS
2.4 Benziner 72 kW (98 PS) 4WD
**Unser Aktions-Preis:
32.890 EUR²**

*5 Jahre Herstellergarantie bis 100.000 km bzw. 8 Jahre Herstellergarantie auf die Fahrbatterie bis 160.000 km, Details unter mitsubishi-motors.de/herstellergarantie

Eclipse Cross Plug-in Hybrid 4WD 2.4 Benziner 72 kW (98 PS), Elektromotoren vorn 60 kW (82 PS) / hinten 70 kW (95 PS), Systemleistung 138 kW (188 PS) Energieverbrauch gewichtet, kombiniert 2,0l Benzin/100 km und 17,5 kWh Strom/100 km; CO₂-Emission gewichtet, kombiniert 46 g/km; elektrische Reichweite (EAER) 45 km, innerorts (EAER city) 55 km. **Werte nach WLTP.****

Alle Angaben wurden nach VO (EG) 715/2007, VO (EU) 2018/1832 ermittelt. Der WLTP-Prüfzyklus hat den NEFZ-Prüfzyklus vollständig ersetzt, sodass für dieses Fahrzeug keine NEFZ-Werte und keine CO₂-Effizienzklassen vorliegen. **Die tatsächlichen Werte hängen ab von individueller Fahrweise, Straßen- und Verkehrsbedingungen, Außentemperatur, Klimaanlageinsatz etc.; dadurch kann sich der Verbrauch erhöhen und die Reichweite reduzieren. Gewichtete Werte sind Mittelwerte bei durchschnittlichem Nutzungsprofil und täglichem Laden der Batterie. Weitere Informationen unter mitsubishi-motors.de/eclipse-cross-plug-in-hybrid

11 Aktions-Rabatt auf unseren regulären Verkaufspreis i.H. von 42.890 EUR, gültig bis 31.12.2023. **21** Unser Aktions-Preis, freibleibend.

B+O Auto-
mobil
GmbH

B + O Automobil GmbH
Zeilweg 2 ▪ 61440 Oberursel (Taunus)
Tel. 06171/4088 ▪ info@b-o-automobile.de

Die Platzenberg-Ziegen freuen sich immer über Besuch

Von Lilith Mulitze

Hochtaunus. Um unvergessliche Begegnungen mit Tieren ging es in unserer diesjährigen Ferienserie „Tierisch unterwegs“. Die Sommerferien sind zwar mittlerweile lange Vergangenheit, doch die Herbstferien stehen bereits vor der Tür. Dies ist wieder die Gelegenheit, Tieren ganz nahe zu kommen. Und oftmals muss man dafür noch nicht einmal weit fahren. Unsere tierischen Protagonisten in diesem Bericht sind im Taunus zu Hause – und zwar auf dem Bad Homburger Platzenberg.

Ziegen müssen nicht zicken. Vor allem nicht, wenn es ihnen so gut geht wie auf dem Platzenberg. Prinzessin Lillifee sonnt sich. Elvis knabbert am Busch. Zippi kratzt sich am Zaun, und Oskar lässt sich genüsslich kraulen. Beim Anblick der Vierbeiner können sich Besucher kaum vorstellen, dass hier vor acht Jahren noch fünf vereinsamte Ziegen auf einem verlassenen Grundstück wohnten.

19 Ziegen beherbergt und pflegt der Verein „Ziegen am Platzenberg“. Sie sind neugierig, lassen sich streicheln, stoßen einen aber auch mal an oder knabbern am Pullover. Um ihre Schützlinge unterscheiden zu können, orientiert sich Ingrid Staab an deren Merkmalen. Ob ein schwarzer Fleck am Bein, der an eine Socke erinnert, zotteliges oder kurzes Fell,



Ingrid Staab kennt ihre Ziegen und deren Charakter. Andersherum ist sie den Ziegen bekannt, die sofort ankommen, wenn sie das Gelände betritt. Foto: Im



Daniel und Daniela kommen regelmäßig zu den Ziegen, um auf dem Hof mitzuhelfen und Streicheleinheiten zu verteilen. Foto: Im

lange oder kurze Hörner – keine Ziege sieht gleich aus. „Zippi ist unsere jüngste“, erzählt Ingrid. Trotzdem hat sie schon einiges erlebt. Mit rosa Schleife um den Hals durfte sie ein frisch vermähltes Paar vor der Kirche empfangen. „Oskar ist ein Oldie. Mit seinem zotteligen Fell und den langen Hörnern ist er unübersehbar“, sagt Ingrid. Mandy wird wegen ihrem verlorenen Horn auch „Eineinhalb-Horn-Mandy“ genannt. Über das Aussehen hinaus unterscheiden sich die Ziegen auch durch ihr Verhalten. Oskar ist gemütlich und lässt sich gerne streicheln. Steffi ist neugierig, und Krawallos Name ist kein Zufall. „Viele der Namen bekamen die Ziegen von ihren Paten.“ Dabei haben die meisten Namen eine Erklärung. Ein Beispiel: In der Nacht von Blitzis Geburt habe es gewittert.

Auch andere Tiere leben auf dem Hof. Die Eingewöhnungsphase der drei Katzen Stummelchen, Tigerle und Eulchen wird bald rum sein. Dann dürfen die drei frei auf dem Gelände herumlaufen und das tun, was Katzen besonders gut tun: Mäuse jagen. Auch die Katzen rettete Ingrid vor dem Tierheim. Sie wurden in einer Metallfabrik gefunden.

„Ich habe nie geplant, Ziegen zu übernehmen“, erzählt Ingrid Staab. Als sie vor acht Jahren das verlassene Grundstück mit fünf vereinsamten Ziegen entdeckte, konnte sie dem Besitzer die Tiere mit Hilfe des Tierschutzvereins abkaufen und das Grundstück pachten. Es folgte die Vereinsgründung „Zie-

gen am Platzenberg“. Nach und nach kamen mehr Ziegen hinzu, die der Verein aus schlechter Haltung übernahm. Zudem kam es zu unerwartetem Nachwuchs. Einige der Ziegen zog Ingrid mit der Flasche groß. „Heute sind sie in die Herde integriert“, sagt sie. Am Anfang ging es also nur um den Tierschutz. „Dass sich daraus so viel entwickelt, damit haben wir nicht gerechnet“, merkt sie an.

Heute besuchen Radfahrer und Spaziergänger auf ihrem Weg den Ziegenhof, setzen sich auf die Bank und beobachten die Tiere. Wenn Ingrid Staab gerade da ist, was sie oft ist, dürfen Erwachsene auch reinkommen. „Ich freue mich immer, wenn jemand kommt, und die Ziegen freuen sich auch.“

Sie erzählt von einem Radrennfahrer, der auf seinen Touren den Hof regelmäßig als Zwischenstopp einplant. „Diese Pause nennt er ‚Entschleunigung‘. Das liegt an der Harmonie und Ruhe hier bei den Ziegen“, erläutert Ingrid. Kinder sollen nicht zum Streicheln aufs Gelände. „Die Hörner sind schließlich direkt auf Augenhöhe“, erklärt sie. Regelmäßig bekommen die Ziegen trotzdem Besuch von Kindergarten- und Hortgruppen, die die Tiere durch den Zaun füttern. Ingrid freut sich darüber, dass häufig auch ältere Besucher vorbeikommen, denen die Ziegen eine Abwechslung im Alltag bieten können. Um es ihnen gemütlicher zu machen ist eine neue Anschaffung geplant: ein großer Schirm. „Damit man bei Regen im Trockenen und bei Sonne im Schat-

ten sitzen kann.“ „Durch all die Besucher und viele helfende Hände hat sich der Hof zu dem entwickelt, was er ist“, fügt Ingrid hinzu. Am Platzenberg ist eine Community entstanden. Ingrid ist offen für neue Ideen. So kann jeder etwas beitragen und sich bei der Gestaltung ein wenig austoben. Bunte Figuren und Steine zieren das Gelände. „Außerdem helfen wir uns gegenseitig, nicht nur, wenn es um Ziegen geht.“

Auch für Ingrid Staab ist der Hof ein Glücksfall. Obwohl sie ländlich aufwuchs, hat sie erst durch den Ziegenhof wieder zurück in die Natur gefunden. In Oberhessen geboren, wurde sie auf einem Hof groß. Als Jugendliche zog sie es zunächst in die Stadt, nach Frankfurt. Dort arbeitete sie als Industriekaufrau. Ihr Fokus lag auf Beruf, Karriere und Stadtleben. Ihren Job empfand sie als abwechslungsreich und nie als langweilig. Sie organisierte Veranstaltungen und lernte viele Menschen kennen. „Erst im Nachhinein merkte ich, wieviel Zeit ich im Büro verbracht hatte“, merkt sie an. Jetzt verbringt sie beinahe jeden Tag auf dem Ziegenhof. Sie erklärt: „Ich genieße die Natur. Hier draußen zu sein bedeutet für mich auch, frei zu sein.“

Fertig ist der Hof noch nicht und wird es wahrscheinlich auch nie sein. Immer wieder kommen neue Ideen und Anpassungen hinzu. Neue Hecken, eine Kiesfläche, Sitzecken, der große Schirm, all das ist noch in Arbeit. Auch das Dach des Futterstalls muss erneuert werden. Finanzielle Unterstützung erhält der Hof durch private Spenden und Organisationen. Die Emmy-Wolff-Stiftung ermöglichte die ersten Schritte: Ziegenhütte, Futterlager und Zaun. Der Baumdienst Wolf spendete den Transport der vielen Kiessteine, auf denen die Ziegen herumklettern. Mit Hilfe der Maria und Hans-H.-Schmid-Hayn-Stiftung konnten 30 Obstbäume auf dem Gelände gepflanzt werden. Private Spenden und Patenschaften finanzieren zudem die Pacht für das Grundstück, Futter, Wasser und Tierarztbesuche. 365 Heuballen werden im Jahr verfüttert. Da es keinen Wasseranschluss auf dem Gelände gibt, muss dieses transportiert werden. „Außerdem brauchen die Paarhufer regelmäßige Pedi- und Maniküre“, erzählt Ingrid. Und natürlich auch Streicheleinheiten.

Der Verein „Ziegen am Platzenberg“ befindet sich am Bommersheimer Weg 85 und freut sich über jede Unterstützung. Wer helfen möchte, kann spenden oder einfach vorbeikommen. Mit einer Spende von zehn Euro im Monat kann man Futterpate werden und die Heu-Grundversorgung einer Ziege abdecken.

„Omas gegen Rechts“ im Taunus

Oberursel (gt). „Omas gegen Rechts“ ist eine seit 2017 bestehende parteiunabhängige Bürgerinitiative, die in Deutschland, Österreich und der Schweiz durch lose organisierte Ortsgruppen in Erscheinung tritt. Sie engagieren sich unter anderem durch Demonstrationen und andere Aktionen gegen Rechtsextremismus und für Toleranz. In Deutschland ist die Organisation auf Bundesebene ein eingetragener Verein. Nun gibt es „Omas gegen Rechts“ auch in Oberursel und im Taunus.

Beim Demokratiefest auf dem Rathausplatz im August hatte die Ortsgruppe Frankfurt die E-Mail-Adressen von Interessenten gesammelt. Als eine der Interessentinnen, Elke Lieder, erwähnte, dass sie gerne eine Ortsgruppe gründen würde, vereinbarte sie mit den Omas aus Frankfurt einen Termin, zu dem die Interessierten eingeladen wurden. „Es kann nicht sein, dass es für Oberursel keine solche Gruppe gibt, denn hier wurde die AfD gegründet“, erklärte Lieder: „Einer muss immer den Anfang machen.“

Die Gründungsveranstaltung der „Omas gegen Rechts Taunus“ fand am 28. September in

der Stadtschänke statt. Neun „Omas“ und ein „Opa“ folgten der Einladung, Vertreter der Ortsgruppe Frankfurt waren ebenfalls anwesend. An diesem Abend bildete sich ein Organisationsteam, bestehend aus Lieder, Tina Olbrich und Barbara Lux.

Erst recht nach den Wahlergebnissen der AfD bei der Landtagswahl macht sich Lieder Sorgen. Sie beobachtet, wie Sprüche, die man nur am Stammtisch hört, salonfähig werden. „Ich habe Angst, dass es immer mehr werden“, sagt sie und fragt sich: „Was, wenn sie an die Macht kommen?“

Nun lädt das Team zum ersten Stammtisch ein. Dieser findet am Dienstag, 24. Oktober, um 18.30 Uhr im Kulturcafé Windrose statt. Die Treffen sollen künftig einmal im Monat stattfinden. Die „Omas“ unternehmen Faktenchecks und stehen für Demokratie und Vielfalt. Aber nicht nur Omas, sondern auch Opas, Eltern, Kinder und Enkel sind beim Stammtisch willkommen. Zur besseren Planung wird um Anmeldung per E-Mail an info@omasgegenrechts-taunus.de gebeten.

Gleisbauarbeiten: Busse statt Bahnen

Hochtaunus (how). In den Herbstferien führt der Verkehrsverband Hochtaunus (VHT) umfangreiche Gleisbauarbeiten an der gesamten Taunusbahnstrecke von Friedrichsdorf bis Brandobberndorf durch. Zwischen 20. und 30. Oktober werden die Zugfahrten auf der RB 15 durch Busse ersetzt.

Außer verschiedenen Instandhaltungsarbeiten an Gleisen und Oberbau wird am Bahnhof Usingen ein Schienenstück getauscht, und entlang der Gesamtstrecke werden Vegetati-

onsarbeiten durchgeführt. Die Arbeiten werden vorrangig tagsüber durchgeführt, um die Beeinträchtigungen für Anwohner zu minimieren.

Auf der Linie RB 15 fahren zwischen Freitag, 20. Oktober, 22 Uhr, bis Montag, 30. Oktober, 4 Uhr, ausschließlich Busse statt Bahnen. Die Fahrpläne der Ersatzbusse sind im Internet unter <https://start-klar.net/taunusnetz> abrufbar und in der RMV-Verbindungsauskunft enthalten.

Britney Poon bleibt Kreisschulsprecherin



Der Kreisschülerrat (KSR) Hochtaunus tagte vor Kurzem im Landratsamt des Hochtaunuskreises. Britney Poon vom Kaiserin-Friedrich-Gymnasium (KFG) in Bad Homburg wurde erneut in ihrem Amt als Kreisschulsprecherin bestätigt. Die Ämter ihrer Stellvertreter besetzen Fianna Gubisch von der Adolf-Reichwein-Schule (ARS) in Neu-Anspach und Maro Slomka vom Gymnasium Oberursel (GO). Für die Landesschülerversammlung wurden die Delegierten Jarom Beyersdorfer von der Philipp-Reis Schule (PRS) in Friedrichsdorf und sein Stellvertreter Daniel Meyer von der Bischof-Neumann Schule (BNS) Königstein gewählt. Die weiteren fünf Vorstandsmitglieder sind Paul Rosewich und Rhea Jochum (KFG), Marius Walz von der Humboldtschule in Bad Homburg, Maria Dreiling von der Christian-Wirth-Schule (CWS) in Usingen und Ruben Förster vom Taunusgymnasium (TGK) in Königstein. Der Kreisschülerrat freut sich auf die Legislatur und den Austausch mit Politikern, Akteuren im Bildungsbereich und nicht zuletzt mit den Schülern. Erreichbar ist der Kreisschülerrat per E-Mail an ksr.htk@gmail.com und auf Instagram (@ksr.hochtaunuskreis). Das Foto zeigt (v. l.) Daniel Meyer, Ruben Förster, Rhea Jochum, Jarom Beyersdorfer, Britney Poon, Maro Slomka, Fianna Gubisch, Paul Rosewich, Maria Dreiling und Marius Walz. Foto: KSR



Die Info-Veranstaltung zum Thema Verkehr und Superblocks zieht viele an.

Foto: gt

Superblocks – eine gute Idee für Oberursel?

Oberursel (gt). Rund 50 interessierte Oberurseler waren in der vergangenen Woche ins Rathaus gekommen, um zu erfahren, was „Superblocks“ sind. Der Informationsabend wurde von der Arbeitsgruppe Mobilität des Klimabeirats organisiert. Zur Arbeitsgruppe gehören Ulrike Heitzer-Priem vom ADFC und Markus Mayer vom VCD (Verkehrsclub Deutschland).

„Superblocks – eine gute Idee für Oberursel?“ lautete die Frage auf der Leinwand. Dabei, so stellte Heitzer-Priem gleich klar, passt der Begriff nicht ganz. Dennoch wurde er vom Klimabeirat beibehalten und sollte an diesem Abend auch näher erläutert werden. Konkret ging es der Arbeitsgruppe um die Verkehrsberuhigung in der Innenstadt.

Weniger Verkehr bedeutet weniger Lärm, und weniger Lärm ist besser für die Gesundheit der Menschen. Weniger Verkehr bedeutet auch mehr Platz für Grünflächen in der Stadt. Die Straße wird zum Ort der Begegnung, was die Lebensqualität erhöht. Und wo man sich wohlfühlt, hält man sich länger auf, was der Gastronomie zugute käme, so die Erklärung der Arbeitsgruppe.

Das zweite Thema des Abends war das Liebfrauenquartier, in dem die Stadt bereits seit einiger Zeit Maßnahmen plant. Superblocks sind eine Idee aus Barcelona, wo sie „Superilla“ genannt werden. Superblocks sorgen dafür, dass der Durchgangsverkehr aus der Stadt oder zumindest aus dem Stadtteil herausgehalten wird. Gastreferent Mathias Biemann (VCD) erläuterte, wie sie in Frankfurt eingesetzt werden könnten und wie sie funktionieren. Dabei führte er das Beispiel der Leipziger Straße in Bockenheim an, eine der am stärksten frequentierten Einkaufsstraßen Frankfurts. mit derzeit Tempo 30. In Barcelona wurden solche Viertel in Superblocks unterteilt. Durch den Einsatz von Diagonalsperren werden Fahrzeuge immer wieder auf die Hauptstraße zurückgeleitet, Straßen wie die Leipziger Straße sind dann zwar

nicht mehr durchgängig befahrbar, aber alle Teile der Straße bleiben erreichbar. Fußgänger und Radfahrer können die Diagonalsperren problemlos passieren und werden nicht behindert, es entsteht mehr Platz für Grünflächen und der durch Navigationssysteme verursachte Schleichverkehr bleibt draußen.

Anschließend wurden die Besucher in zwei Gruppen aufgeteilt und beschäftigten sich jeweils 20 Minuten mit den Themen Innenstadt und Liebfrauenquartier. An der Pinnwand zum Thema Innenstadt hatte die Arbeitsgruppe Mobilität einen Stadtplan aufgehängt und einen Bereich rot umrandet. Die Liebfrauenstraße, die Füllerstraße, die Feldbergstraße und die Eppsteiner Straße bilden demnach die äußere Grenze des verkehrsberuhigten Bereichs. In diesem Bereich gilt jedoch fast überall bereits Tempo 30, sofern die Straßen nicht verkehrsberuhigt sind.

Kritisiert wurde von den Besuchern, dass es keine konkreten Vorschläge für Maßnahmen wie beispielsweise Diagonalsperren gibt. Katharina Rhode von fokus O sah das Problem der neuen Maßnahmen in den fehlenden Kontrollen, wenn nicht gleichzeitig für ausreichend Personal bei der Stadtpolizei gesorgt werde. Andere Teilnehmer befürchteten eine Verlagerung des Verkehrs auf andere Straßen. Aus der Arbeitsgruppe kam der Vorschlag, die Parkgebühren am Straßenrand anzuheben, und die Gebühren in den Parkhäusern zu senken, da diese laut einer Studie nicht ausgelastet seien. Fraglich ist, ob die Stadt viel an den Gebühren im City-Parkhaus ändern kann, denn die Stadtverordnetenversammlung hatte bereits vor vier Jahren dem Verkauf der Anteile an die Betreibergesellschaft beschlossen. Wichtig für die Arbeitsgruppe ist jedenfalls, den Parkplatzsuchverkehr in der Altstadt zu unterbinden. Und auch der Marktplatz blieb von Vorschlägen nicht verschont: Ginge es nach einigen Besuchern, sollte er begradigt, verkehrsberuhigt und Tempo 20 eingeführt werden.

An der Pinnwand zum Thema Liebfrauenquartier warteten Dr. Uli Molter (Leiter der städtischen Verkehrsplanung) und Susanne Bittner vom ADFC. Molter erläuterte, dass im Quartier der Durchgangsverkehr vermieden werden soll, die Wege für Radfahrer aber kurz bleiben sollen. Die Auswertung einer Radverkehrszählung zeigte grafisch auf, welche Rolle der Schülerverkehr spielt, und die Besucher sollten ihre Ideen für Einbahnstraßen auf Karten auf den Tischen einzeichnen.

Doch die Besucher hatten Fragen und weitere Ideen. Rhode sprach das Thema Parkhaus am Gymnasium an. Hier stimmte Molter zu, dass dieses nicht ausgelastet sei. Daran könne aber auch die Stadt nichts ändern. „Das ist Sache des Kreises“, erklärte er. Da der Parkplatz für Lehrer kostenpflichtig und für Schüler nicht zugänglich sei, würden viele morgens in den umliegenden Straßen parken. Die Zeppelinstraße soll für einen Verkehrsversuch umgebaut werden.

Literaturtage rund um das spannende Thema Liebe

Oberursel (bg). Bereits zum vierten Mal veranstaltet der Kultur- und Sportförderung Oberursel (KSfO) die Oberurseler Literaturtage. Gestartet im Coronajahr 2020 unter schwierigsten Bedingungen wurde daraus eine echte Erfolgsgeschichte mit vielen Beteiligten. In diesem Jahr ist das Gymnasium Oberursel zum ersten Mal mit dabei. Damit erhöht sich die Zahl der Kooperationspartner von anfänglich acht auf inzwischen zwölf, sagt KSfO-Geschäftsführer Martin Krebs freudestrahlend. Auch das Kulturprogramm des Hessischen Rundfunks (HR 2) macht mit, weist mit Trailern auf die Veranstaltungsreihe hin und verlost Tickets für die Lesungen. Eine Woche lang von Donnerstag, 26. Oktober, bis Sonntag, 5. November, dreht sich unter dem Motto „Alles Liebe?“ in Oberursel alles um Literatur.

Mit im Boot sind wichtige Akteure aus der Stadtgesellschaft, die durch ihr ehrenamtliches Engagement für eine lebendige Kulturlandschaft sorgen – wie der Kulturkreis, die Chopin-Gesellschaft, der Kunstgriff, die Volkshochschule, oder der Verein Windrose. Gemeinsam ist es ihnen gelungen, ein interessantes Programm mit hohem Niveau auf die Beine zu stellen. Mit hochdekorierten Autoren, wichtigen Neuerscheinungen und stimungsvollen musikalischen Lesungen.

Natürlich ist die Stadtbücherei mit dabei. „Was wären Literaturtage ohne uns“, erklärt die stellvertretende Leiterin Heidi Jost-Smarzoch. Auch der Verein LiteraTouren, die Buchhandlung Libra, und die katholische Kirchengemeinde St. Ursula bieten Lesungen an. Dieses gemeinsame Miteinander, das gibt es in dieser Form eigentlich nur in Oberursel, erklärt Krebs.

Veranstaltungsorte sind das Kulturcafé Windrose, Jugend & Kultur in der Portstraße, das Gymnasium Oberursel (GO) und die Grundschule am Urselbach. Dort veranstaltet die Stadtbücherei eine Lesung für die Klassen des 3./4. Schuljahrs mit der Frankfurter Autorin Anke Kuhl, die einen Comic-Roman vorstellt. „Die Leseförderung liegt uns sehr am Herzen“, betont Jost-Smarzoch. Im GO wird gerade das neue Buch von Sasa Stanisic „Wolf“ im Unterricht gelesen. Darüber berichtet Lehrerin Dr. Diana Tappen-Scheuermann. Zweier ihrer Schülerinnen Klara (14 Jahre) und Eylül (13) erzählen von der spannenden Lektüre. Sie freuen sich, den vielfach preisgekrönten Autor in ihrer Schule erleben und befragen zu können. Er kam mit 14 Jahren aus Visegrad/ Ungarn nach Heidelberg. Seine Romane, die er auf Deutsch schreibt, werden inzwischen in über 30 Sprachen übersetzt.

Nach einer Lesung aus „Wolf“ für die Schülerschaft im GO wird er am 3. November um 19.30 Uhr dort sein Buch „Herkunft“ vorstellen. Dafür ist Stanisic 2019 mit dem Deutschen Buchpreis ausgezeichnet worden. Wie Michael Behrent berichtet, ist dem Verein Windrose eine unglaubliche Punktlandung durch die frühzeitige Verpflichtung des Autors Dincer Gücyeter gelungen. Mit seinem Roman „Unser Deutschlandmärchen“ werden die Literaturtage am kommenden Donnerstag, 26. Oktober, um 19.30 Uhr im Kulturcafé Windrose eröffnet. Das Werk, das mit viel Emotionalität auf das deutsche und europä-

sche Verhältnis blickt, wurde von der Kritik geradezu euphorisch gefeiert und erhielt den Preis der Leipziger Buchmesse.

Die Liebe in all ihren Facetten, ob zur Heimat, zu Großeltern, Geschwistern oder Partnern wird bei allen Veranstaltungen literarisch mit viel Tiefgang zelebriert. So auch beim Debütroman von Caroline Wahl „22 Bahnen“. Daraus wird sie am 28. Oktober um 19 Uhr im Haus Jugend & Kultur, Portstraße, lesen. Ihr Thema ist die Geschwisterliebe. „Das Buch wurde bei uns sehr gerne gekauft“, berichtet Antonia Stock von der Buchhandlung Libra. Stefan Diefenbach und Norbert Lammers lesen aus ihrem Buch „Queer in Church“ am 29. Oktober um 17 Uhr im Kulturcafé Windrose und stehen Rede und Antwort zu dem Thema. Die Lesung wird musikalisch vom argentinischen Tenor Walter Castillo, dem Ehemann von Diefenbach mitgestaltet.

Abla Alaoui hat marokkanische Wurzeln, wuchs in Kronberg auf und veröffentlichte kürzlich ihren ersten Roman „Bissle Spätzle, Habibi?“ Humorvoll schreibt sie über das, was alle kennen: Die liebe Familie und was das Herz will. Sie stellt es am 2. November um 19 Uhr im Haus Jugend & Kultur, Portstraße, vor.

Hochkarätige Veranstaltungen

„Boy meets Girl“ – in ihrem Roman erzählt Julia Holbe von kleinen Momenten, die ein ganzes Leben verändern können. Die Autorin ist Luxemburgerin, arbeitete viele Jahre als Lektorin des S. Fischer Verlags, lebt nun in Frankfurt und in der Bretagne. Die Buchvorstellung in Kooperation mit dem Kunstgriff findet am 4. November im Haus Jugend & Kultur, Portstraße, statt.

Zwei hochkarätige Veranstaltungen gehen am letzten Tag der Literaturtage im Kulturcafé Windrose über die Bühne. Vorgestellt wird am Sonntag, 5. November, um 11 Uhr eine Neuauflage des Romans „Die Geschwister“ von Brigitte Reimann. Als das Buch erstmals 1963 in der DDR erschien, traf es den Nerv der Zeit: Es wurde viel gelesen und kontrovers diskutiert. „Jetzt ist es gelungen, das Originalmanuskript der früh verstorbenen Autorin zu finden, so dass die Neuausgabe erstmals in ungekürzter Fassung vorliegt“, berichtet Frank Uwe Burkhardt vom Verein LiteraTouren. Brigitte Assheuer liest Auszüge aus dem Roman.

Um 17 Uhr folgt ein echtes Schmankerl mit „Liebe, Ehe, Zeitvertreib“ – Capricen aus dem „Belle Epoque“, veranstaltet vom Kulturkreis Oberursel. Susanne Schäfer liest Guy de Maupassant, der zu den bekanntesten Porträtierten des ausgehenden 19. Jahrhunderts zählt. Es ist eine Zeitreise zurück in die schillernde Welt des Belle Epoque mit seiner gütigbürgerlichen Fassade und den Abenteuern, von denen nur hinter vorgehaltener Hand erzählt wurde. „Es sind Kurzgeschichten mit Pointen“, sagte Rolf Kohlrausch.

Viele Lesungen sind kostenfrei, einige kosten 10 Euro. Zur Veranstaltungsreihe liegt ein ausführlicher Flyer vor. Weitere Informationen zum Programm gibt es im Internet unter www.ksfo.de.



Alle Kooperationspartner freuen sich auf die bevorstehenden Literaturtage.

Foto: bg

Oberurseler Woche
unter
taunus-nachrichten.de

kostenfrei
im
Internet

Ferien-Öffnungszeiten im Taunabad

Oberursel (ow). Die Stadtwerke informiert die Öffnungszeiten des Taunabads in den Herbstferien. Die Schwimmhalle ist von Montag, 23., bis Freitag, 27. Oktober, von 10 bis 21 Uhr, am Samstag, 28., und Sonntag, 29. Oktober, von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Das Frühschwimmen findet wie gewohnt am

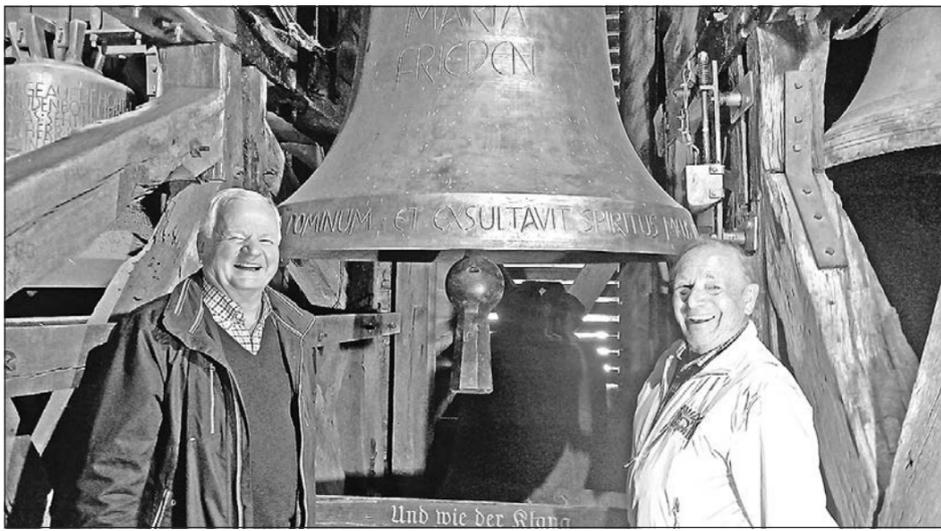
Montag, Mittwoch und Freitag von 6.30 bis 8 Uhr statt. Am Sonntag, 22. Oktober, ist die Schwimmhalle außerdem von 8 bis 10 Uhr beim Frauenschwimmen exklusiv für Frauen und junge Mädchen geöffnet, die Teilnahme von Jungen bis zum Alter von zehn Jahren ist möglich.

Dienstagsskino

Oberursel (ow). Im Dienstagsskino in der „Portstraße“, Hohemarkstraße 18, wird am 24. Oktober um 20 Uhr ein Thriller aus dem Iran (2022) gezeigt. Nach einer wahren Begebenheit wird ein Serienmörder und eine Gesellschaft porträtiert. Der Eintritt kostet vier Euro bei freier Sitzplatzwahl. Der Filmtitel kann unter Telefon 06171-636930 erfragt werden.

Altstadtmarkt

Oberursel (ow). Eine Auswahl an nachhaltigen und regionalen Produkten finden die Besucher beim Altstadtmarkt auf dem historischen Marktplatz am Samstag, 21. Oktober, von 9 bis 16 Uhr. Musikalisch ist Singer Songwriter Hayo Demmig zu Gast. Er präsentiert Musik aus den Genres Pop, Rock und Reggae.



Zwei Männer und die Glocke: Vorsitzender Wilfried Abt (l.) und sein Vorgänger Josef „Jupp“ Henrich freuen sich über die 2018 installierte neue Glocke im St.-Ursula-Kirchturm. Fotos: js

Auf den Freundeskreis kann sich St. Ursula immer verlassen

Oberursel (js). Oben an der Brüstung des Turms mit Umgang und freiem Blick in alle Himmelsrichtungen aus etwa 31 Meter Höhe über dem Kirchplatz wehen die gelb-weiß gestreiften Fahnen der Kirche, die Fahne der Stadt und die der Stadtkirche St. Ursula. Sie signalisieren, dass die Kirche und die Menschen, die ihr angehören, feiern. Es ist Sonntag und Kerb auf der Bleiche in Erinnerung an die Kirchweihe, die in der Kirche immer den Rang eines Hochfests hatte. „St. Ursula setzt die Kerb“, heißt es in Kirchenkreisen, ihr Gedenktag ist der 21. Oktober. Am Sonntag vor dem Feiertag der Namenspatronin der Kirche begann stets die einwöchige Sause. Das Wahrzeichen der Stadt Oberursel, die mittelalterliche St.-Ursula-Kirche mit dem markanten Turm, ist die zentrale Mitte des kirchlichen und weltlichen Fests. Dann kann man in der Regel hinauf, die 168 Stufen erklimmen und die Stadt von oben betrachten. Die Männer und Frauen vom Freundeskreis St. Ursula-Kirche ermöglichen das seit vielen Jahren.

Ausgerechnet in diesem Jahr fiel die Turmbesteigung zur Kerb aus, sie wurde um eine Woche vorgezogen. Das 50-jährige Bestehen des Freundeskreises wurde im Sonntagsgottesdienst und später auf dem Kirchplatz gefeiert. Mit Männern der ersten Stunde, langjährigen Wegbegleitern, mit Kirchenvertretern, Freunden und Gönnern. Dank ihrer Unterstützung über all die Jahre präsentiert sich die Kirche auch heute noch in einem guten Licht, viele Renovierungsprojekte sind ihnen zu verdanken. Weit über eine Million Euro haben sie für ihre Herzenssache zusammengebracht.

In der renovierten Türmerwohnung auf halber Höhe bis zur Turmspitze wurden oft Ideen entwickelt. „Mensch, wir müssen wieder mal eine Aktion machen“, war so ein typischer Satz von Georg Hieronymi, dem Künstler und Handwerker, Maler und Bildhauer, der so viele Spuren in seiner Heimatkirche hinterlassen hat. Über den Tod hinaus galt seine Sorge dem Freundeskreis. Kränze wollte er nicht an seinem Grab, lieber eine Spende für „seine“ St. Ursula.

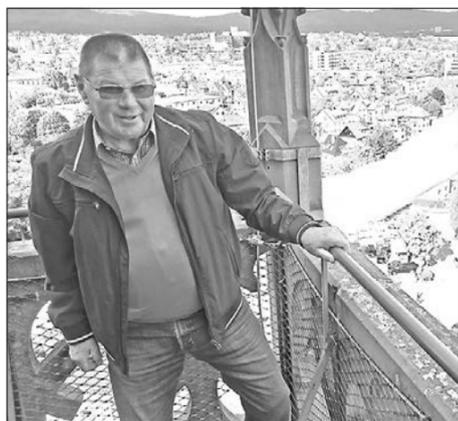
Hieronimi gehörte dem Gründungsvorstand an, als im Herbst 1973 der Freundeskreis ins Leben gerufen wurde. Ein illustrierter Kreis mit Bürgermeister Heinrich Beil, Pfarrer Paul Planz und bekannten Oberurseler Persönlichkeiten wie dem Kirchenforscher Josef Friedrich, Philipp Henrich und Franz Oeffinger. So ist das auch heute noch, Wilfried Abt ist nach dem Gründungsvorsitzenden Josef Friedrich (bis 1983) und Josef Henrich (bis 1996) erst der dritte Vorsitzende in 50 Jahren, Pfarrer Andreas Unfried gehört dem Gremium kraft Amtes an, er wünschte dem Verein noch viele gute Jahre „zum Wohl der Kirche“. Rund 100 Menschen sind Mitglieder im Club, die Liebe zu St. Ursula eint sie.

Zu tun gibt es immer etwas an dem mehr als 500 Jahre alten Gemäuer oder seinem Interieur. Die finanzielle Unterstützung seitens der katholischen Kirche ist geschrumpft, auch die öffentliche Förderung. Der Freundeskreis sucht

seit einem halben Jahrhundert andere Quellen, findet sie in der Bürgerschaft. Das Lob des Vorsitzenden gilt der „hervorragenden Zusammenarbeit von Firmen und Bürgern“, zuletzt etwa, als es um die Aufarbeitung der alten Kirchenbänke ging. Das Zusammenspiel ist wichtig, der Verein kümmert sich mit finanziellem, aber auch mit sehr viel personellem Engagement um das, was die Gemeinde aus ihrer Tasche nicht leisten kann. Hieronymi, der bis zu seinem Tod 1993 dem Vorstand angehört hatte, organisierte gemeinsam mit den Kollegen Henrich und Abt Spendenaktionen, um die Renovierung des Kirchendachs und die Reparatur der brüchigen Mauer des Sockels zu ermöglichen. Für die Aussichtsplattform auf dem Turm fertigt er Orientierungstafeln aus Bronze, Zeichnungen für Broschüren und Kirchenführer, Plakate für Spendenaktionen stammen von ihm. Bezahlen lassen hat er sich das nie, es waren Arbeiten für Freunde. Wie auch viele Handwerkerleistungen von der Einrichtung des Turmmuseums bis zur Umgestaltung des Kirchplatzes, bei denen stets ein Teil als Spende verbucht wurden.

Als jüngstes Großprojekt gilt die Mitfinanzierung der neuen „Großen Glocke“ vor knapp fünf Jahren. „Maria Craft“ hatte über ein halbes Jahrtausend ihre Schuldigkeit getan, ihr vertrauter Klang verstummte im Sommer 2018 für immer. Ihren Platz hat sie immer noch oben in der Glockenstube. Der Freundeskreis organisierte einen „beispiellosen Spendenaufruf“, wie es damals hieß, die Resonanz darauf war groß, die Spendenbereitschaft riesig.

Drei Spenden sind Abt besonders in Erinnerung geblieben. Die einer mittellosen Rentnerin, die sich 20 Euro vom Mund abgespart hatte, um auch etwas beizutragen. Dann erreichte ihn die Spende eines ausländischen Mitbürgers, der unbedingt anonym bleiben wollte, „ein größerer Betrag in US-Dollar“, so Abt. Und auf dem Kirchhof steckte ihm eine betagte Kirchgängerin einen Umschlag mit 2000 Euro zu. „Da, nimm des schon einmal, es ist für die Glock.“ Abt war dabei beim letzten Erklingen von „Maria Craft“, die neue Glocke „Maria Frieden“ durfte er mit einem großen Klöppel anschlagen.



Volker Homm ist immer da, wenn der Turm geöffnet ist, und kümmert sich um die Fahnen.

Öffentlicher Baumpflanztag

Oberursel (ow). Bereits seit vielen Jahren engagieren sich die Stadtwerke im Rahmen des Kooperationsprojekts „Lebenswertes Oberursel“ gemeinsam mit dem Bergwaldprojekt, dem BSO und der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald für den Natur- und Umweltschutz. Jedes Jahr werden während einer Arbeitswoche an verschiedenen Standorten in Oberursel

Naturprojekte umgesetzt. Auch in diesem Jahr findet zum Abschluss der Projektwoche am Samstag, 28. Oktober, ein großer öffentlicher Baumpflanztag statt, zu dem alle eingeladen sind. Anmeldung mit Vor- und Nachname, Telefonnummer und E-Mail-Adresse per E-Mail an lebenswertes-oberursel@stadtwerke-oberursel.de oder unter Telefon 06171-509134.

Viel im Ausland unterwegs, nun Leiter der Feldbergschule

Oberursel (ow). Seit diesem Schuljahr hat die Feldbergschule einen neuen Schulleiter: Ingo Winter. Geboren und aufgewachsen ist er in Frankfurt am Main. Schon damals verfolgte Winter die Idee, Lehrer zu werden. Erstmal verschlug es ihn jedoch zu einer Bankausbildung. Der erste Kontakt mit Berufsschulen fand dementsprechend als Azubi statt und verlieh ihn dazu, doch wieder zurück an die Schule zu gehen. Es folgte ein Studium an der Goethe-Universität Frankfurt: Wirtschaftsmathematik und Wirtschaftsspanisch. Winter erklärt den Grund für diese Entscheidung folgendermaßen: „Ich wollte mit jungen Menschen zusammenarbeiten und sie auf ihr Leben vorbereiten.“

Winter nutzte hierbei auch die Chance, über den Beruf ins Ausland zu gehen. Nach etwa zehn Jahren Berufserfahrung in Deutschland nahm er am deutschen Auslandsdienst teil. In Buenos Aires arbeitete er acht Jahre lang als Lehrer, Oberstudienrat und Leiter des beruflichen Zweigs. „Zwar fördert Deutschland 135 Schulen im Ausland. Davon sind jedoch nur zehn Berufsschulen“, erklärt er. Das Schöne während seiner Tätigkeit im Ausland seien die kleinen Berufszweige gewesen, die es ermöglichten, jeden Schüler kennenzulernen und persönlich zu unterstützen.

Internationale Beziehungen

Nach vier Jahren wieder zurück in Deutschland verschlug es Winter erneut ins Ausland. Bis 2022 lebte und arbeitete er als Schulleiter und Auslandsdienstlehrkraft in Madrid. Von den Auslandsaufenthalten blieb einiges hängen: Spanischkenntnisse, Begeisterung für lateinamerikanische Musik und ein Interesse daran, es auch Schülern zu erleichtern, Erfahrungen im Ausland zu sammeln. „Internationale Beziehungen ermöglichen berufliche und menschliche Begegnung und fördert zugleich einen Zusammenhalt in der EU“, erläutert er. Aufgabe der Schule sei es hierbei, Programme vorzustellen und die Koordination mit Unternehmen zu unterstützen. „Während einer Ausbildung bietet es sich an, über ein Praktikum an einem Auslandsstandort seines Unternehmens ins Ausland zu gelangen“, fügt er hinzu. Auf die selbe Weise verbrachte Winter während seiner Banklehre einen Monat in New York. „Bereits jetzt fördert die Feldbergschule Auslandsaufenthalte wie zum Beispiel durch den Ausflug nach Osteuropa.“

Was Winter an der Feldbergschule spannend findet, sei, dass die Schule sowohl duale kaufmännische Ausbildungsberufe als auch ein

großes berufliches Gymnasium unter ein Dach bringt. „Dazu kommen noch die vielen engagierten Lehrer, die auch außerschulische Aktivitäten ermöglichen wie Theater- und Filmbesuche“, fügt der 57-Jährige hinzu.

Die Kommunikation zwischen Lehrer und Schüler verlaufe hierbei sehr gut. Dieses Verhältnis, sowie eine wertschätzende Kommunikation mit Schülern, Eltern und Kollegen liege ihm am Herzen. „Im Bereich Digitalisierung können wir uns noch verbessern.“ Teil davon sei unter anderem eine Lernplattform und die Einführung neuer interaktiver Tafeln. Nicht nur am Unterrichten an sich, sondern auch am Gestalten der Unterrichtsformen interessiert er sich. 2015 und 2016 nahm er an dem Teilprojekt „Konzeptionelle Fortentwicklung der Schulformen im Übergangssystem“ des hessischen Kultusministeriums teil. „Ziel war es, eine Schulform zwischen Realschule und Beruf zu entwickeln, die zur dualen Ausbildung hinführt, indem verschiedene Ausbildungen und Berufe nähergebracht werden, der passende Abschluss erworben werden kann und der Prozess in die richtige Ausbildung verschnellert wird“, erläutert er.

Natürlich hat Winter auch Interessen, die außerhalb seines Berufs liegen. Er ist Fan von Eintracht Frankfurt, geht gerne Fahrradfahren oder auf Reisen, nicht nur nach Lateinamerika. Außerdem spielt er Padel-Tennis, eine Sportart, die er in Spanien kennengelernt hat. Seine erste Wahl für Gesellschaftsspiele ist Doppelkopf.



Ingo Winter ist seit Sommer neuer Schulleiter der Feldbergschule. Foto: Im

Umspannwerk: CDU und Grüne fordern mehr Transparenz

Oberursel (ow). Das geplante Umspannwerk in Bommersheim bewegt die Menschen in Oberursel, obwohl – oder vielleicht gerade weil – über Größe und Umfang sowie Hintergründe bisher nur spärlich in der Öffentlichkeit diskutiert werden konnte. Aus diesem Grund fordern die Kooperationspartner CDU und Bündnis 90/Die Grünen, dass seitens der Netzbetreiber und des Magistrats die Öffentlichkeit so schnell wie möglich zu informieren ist. Aktuell läuft bis zum 20. November das zweite und abschließende Beteiligungsverfahren zur Grundlage der Planungen, dem bundesweiten Netzentwicklungsplan. Das geplante Vorhaben „Umspannwerk Bommersheim“ ist Bestandteil dieses Entwurfs.

„Ziel muss es sein, dass die Stadt Oberursel ihre Bedenken und Hinweise in den aktuellen Planungsprozess einbringt“, erklären Christina Herr, Fraktionsvorsitzende der Grünen, und Jürgen Aumüller, CDU-Fraktionsvorsitzender: „Die Interessen der Oberurseler Bürger, Landwirte und Unternehmen müssen durch die Stadt vertreten werden.“

Nach Ansicht der beiden Fraktionen müssen insbesondere Anregungen zu Größe und Positionierung des Umspannwerks aufgegriffen werden. Hier sei darauf zu achten, dass der Eingriff in landwirtschaftliche Flächen so gering wie möglich bleibt und viel Ackerfläche erhalten werden kann.

„Zudem muss der Magistrat schnellstmöglich gemeinsam mit den Vorhabenträgern eine öffentliche Informationsveranstaltung anberaumen. Alle bekannten Details und die Einschätzung der Stadt Oberursel müssen Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung gestellt werden“,

sagt Herr. Es gebe aber auch weitere offene Fragen wie beispielsweise der Verlauf und die mögliche Verlegung von Hochspannungsleitungen. „Ebenfalls erstaunt ist die CDU Oberursel, dass auch der Streckenverlauf der Stromtrasse auf die Flächen nördlich der A5 verlegt werden würde. Dies beginnt schon oberhalb von Ober-Erlenbach und zieht über die Oberurseler Gemarkung bis über Eschborn hinaus“, sagt Aumüller: „Hier muss geklärt werden, ob damit der Weg für die Josefstadt freigemacht werden soll.“

Unbestritten für CDU und Grüne ist, dass in die Energieinfrastruktur im Interesse der Rhein-Main-Region und der Stadt Oberursel investiert werden muss. Auch um das städtische Ziel der Klimaneutralität zu ermöglichen. „Wenn mit einem solchen Umspannwerk die Energiesicherheit deutlich verbessert wird und immer wiederkehrende Stromausfälle vermieden werden können, wäre das ein deutlicher Vorteil für alle Bürgerinnen und Bürger und auch die Wirtschaft in Oberursel“, so Herr. Deshalb fordern Herr und Aumüller: „Bürgerbeteiligung und öffentliche Informationsveranstaltung noch im Oktober, so dass Bürgerinnen und Bürger fundiert Stellungnahmen abgeben können. Danach: Stellungnahme des Magistrats innerhalb des aktuell laufenden Beteiligungsverfahrens.“

Das Thema schwellt bereits seit einigen Wochen innerhalb der Stadt und rief bereits Proteste der Landwirte auf dem Rathausplatz hervor. Konkret geht es unter anderem um Flächen südlich der verlängerten Wallstraße ab dem bestehenden Umspannwerk bis hin zur Autobahn.



Als Dankeschön für die Teilnahme am Bewegungsscheck bekommen die Drittklässler der Grundschule Mitte Oberursel von Hessens Sportminister Peter Beuth (links am Schild) und Kulturminister Alexander Lorz (rechts am Schild) Fitness-Beutel mit Inhalt überreicht. Foto: gw

Bewegungsscheck Hochtaunus startet in der Grundschule Mitte

Hochtaunus (gw). Die dritten Klassen der Grundschule Mitte in Oberursel erlebten vor Kurzem eine außergewöhnliche Sportstunde, denn zahlreiche prominente Politiker aus Wiesbaden und dem Hochtaunuskreis waren interessierte Zuschauer der Aktivitäten in der Halle. Der Grund für den Besuch von zwei hessischen Ministern, Landrat Ulrich Krebs, Oberursels Bürgermeisterin Antje Runge und weiteren Größen der Kommunalpolitik war die Pilotveranstaltung des „Bewegungsschecks“ an einer Schule im Hochtaunuskreis. „Der hessische Bewegungsscheck an unseren Schulen ist der richtige Weg, um Bewegungsmangel und Förderbedarf bei Drittklässlern festzustellen, den Schülern passende Bewegungsangebote vorzustellen und – durch Vermittlung der Schulen – über die Eltern den Weg in die Vereine zu ebnen. Somit fördern wir auch die Zusammenarbeit von Schule und Sportverein ganz intensiv“, erläuterte Kultusminister Professor Dr. Alexander Lorz in Anwesenheit von Hessens Sportminister Peter Beuth.

Die Auftaktveranstaltung für den Bewegungsscheck in Hessen fand am 3. November 2021 noch während der Coronapandemie an der Sonnenschule in Taunusstein-Neuhof statt. Im Rahmen des Bewegungsschecks absolvieren

Drittklässler während des Sportunterrichts einen Parcours, der aus zwölf Aufgaben besteht, darunter Ballwurf- und Dribbelaufgaben, Balanceübungen sowie Lauf- und Kraftübungen. Die Aufgaben geben Aufschluss über motorische Basiskompetenzen und grundlegende konditionelle Fähigkeiten.

Unterstützt von Helfern der örtlichen Sportkreise werden die Ergebnisse gesammelt, dokumentiert und anonymisiert zur Auswertung an das Institut für Sportwissenschaften der Goethe-Universität Frankfurt übermittelt. Für die Organisation in der Grundschule Mitte zeichnete der Sportkreis Hochtaunus mit seinem Vorsitzenden Norbert Möller an der Spitze verantwortlich.

Nach der Auswertung durch die Sportwissenschaftler erhalten die Sportkreise die Ergebnisse, die den Eltern eine Rückmeldung zum Bewegungskönnen ihres Kindes geben, ergänzt durch Empfehlungen zu besonders geeigneten Sport- und Bewegungsangeboten der örtlichen Sportvereine.

Nach dem Auftakt in Taunusstein-Neuhof im Rheingau-Taunus-Kreis sowie Projekten in Kassel und dem Main-Taunus-Kreis ist der Hochtaunuskreis die vierte Region, in der der Bewegungsscheck nun auf den Weg gebracht wurde.

„Juli“ begeistert Publikum

Oberursel (nl). Wer im Sommer 2001 das Rosbacher „Open Ernstival“ besucht hat, konnte die Band „Juli“ neben lokalen Bands wie „Zoppo Trump“ aus Bad Homburg umsonst und draußen erleben. Und damals war schon klar: Aus denen wird was.

22 Jahre und knapp 1000 Konzerte später gab Eva Briegel mit ihren Musikern am Freitagabend ein hessisches Heimspiel in Oberursel vor ausverkauftem Haus. Die Band, deren Mitglieder allesamt aus Gießen stammen, präsentierte neben vielen bekannten Hits wie „Geile Zeit“, „Die perfekte Welle“, „Elektrisches Gefühl“, „Dieses Leben“ und „Zerrissen“ auch neue Titel.

Im April 2023 hatte „Juli“ seit neun Jahren wieder ein Album namens „Der Sommer ist vorbei“ veröffentlicht und spielte nun neben dem Titelsong auch Stücke wie „Die besten Dinge“, „Gehen oder bleiben“, „Fahrrad“, „Wolke“ und „Irgendwann. Das Publikum, in dem auch einige Fans aus der Gießener Heimat waren, zeigte sich bei allen Titeln texticher und stand schon beim zweiten Song in der bestuhnten Stadthalle auf den Füßen und war hingerissen vom Charisma Briegels und ihrer Band.

Weshalb kann Juli die Menschen so begeistern? Was ist die Faszination der Band? Die klangliche Basis, bestehend aus Andreas Heide am Bass und Marcel Römer am Schlagzeug, ist präzise und solide. Die beiden Gitarristen, Simon Triebel und Jonas Pftzing, weben mit

hochtonigen, verhallten Barrégriffen ein harmonisches Klanggebilde, das neben der Präsenz und Klarheit Briegels beim Gesang die Stimmigkeit und Einzigartigkeit der Band ausmacht. Letztlich sind es die gut verständlichen Texte, die ins Herz der Fans treffen. „Ich will Dich nur erinnern, dass wir glücklich waren, in unseren fetten, wilden Jahren“, beschreibt das Lebensgefühl der Mittvierziger, die mit „Geile Zeit“ groß wurden.



Eva Briegels Bühnenpräsenz ist unvergleichlich. Sie versprüht einen Charme, als läge er einfach so in der Luft. Foto: nl

Vollsperrung und Busumleitungen

Oberursel (ow). Die Weißkirchener Straße wird wegen Sanierungsarbeiten an der DB Brücke von Montag, 23. Oktober, bis Freitag, 4. November, voll gesperrt. Eine Umleitung wird unter Verkehrsregelung durch eine Lichtsignalanlage über die DB Brücke zwischen Zimmersmühlenweg und Stierstadter Straße eingerichtet. Auch die Stadtbuslinien 42, 43, 44, 47 und 49 werden in dieser Zeit umgeleitet. Die Haltestelle „Altes Rathaus“ kann in beide Richtungen nicht angefahren werden. Für die Linien 43 und 44 in Richtung Oberursel Bahnhof können Fahrgäste die Haltestelle

„Neugasse“ nutzen. In Richtung Weißkirchen-Ost sind die nächstgelegenen Haltestellen „An der Wiesenmühle“ (Buslinien 42 und 44) und „Neugasse“ (Buslinie 43 und 44). Die Haltestelle „Zimmersmühlenweg“ kann von den Buslinien 43 und 49 ebenfalls nicht angefahren werden. Die nächsten Haltestellen sind „Neugasse“ und „Bahnhof Stierstadt“ für die Buslinie 43 sowie „IGS“ und „In den Schwarzwiesen“ für die Buslinie 49. Die Schulbuslinie 47 in Richtung Erich-Kästner-Schule startet nach den Herbstferien ab der Haltestelle „An der Wiesenmühle“.

GOLDANKAUF

VERTRAUEN SIE IHREM 1A JUWELIER - DER ENDPREIS ZÄHLT

SOFORT BARGELD FÜR

ZAHNGOLD | ALTGOLD | BRUCHGOLD | GOLDUHREN | GOLDBARREN
GOLDMÜNZEN | SILBERBESTECK | SILBERSCHMUCK | ZINN

AN- & VERKAUF VON LUXUSUHREN: ROLEX, BREITLING, AUDEMARS PIGUET, UVM.

JETZT KOSTENLOS ANFRAGEN!
SERIÖSES & FAIRES ANGEBOT EINHOLEN

Scheurenbrand & Seiler

seit 1947

LOUISENSTRASSE 48 - 61348 BAD HOMBURG

MO – FR 10 BIS 18 UHR • SA 10 BIS 16 UHR

06172 856 9957

WWW.SCHEURENBRAND-SEILER.DE

MIT DEN STERNEN DURCH DIE WOCHEN

21. bis 27. Oktober 2023

Widder Sie kümmern sich mal wieder um Dinge, die Sie eigentlich überhaupt nichts angehen. Wundern Sie sich nicht, wenn Sie auf einmal zwischen den Fronten stehen.
21.3.–20.4.

Stier Es bringt gar nichts, sich selbst unter ungeheuren Druck zu setzen, nur weil der erste Anlauf nicht sofort zum gewünschten Erfolg geführt hat. Gelassenheit hilft weiter!
21.4.–20.5.

Zwilling Erfreuliche Entwicklungen kündigen sich bei Ihnen an. Sie befinden sich in der Endphase einer Liebes- oder Berufskrise. Jetzt kann endlich richtig durchgestartet werden.
21.5.–21.06.

Krebs Lassen Sie sich nicht schulmeisterlich, schließlich sind Sie alt genug, um zu wissen, was gut für Sie ist. Und Ihre bisherigen Erfolge sprechen eine deutliche Sprache!
22.6.–22.7.

Löwe Zeigen Sie ruhig deutlich, dass Sie offen für neue Erfahrungen sind: Sie werden mit Ihren Ideen, Ihrem Engagement und Ihrer Genauigkeit ordentlich punkten können.
23.7.–23.8.

Jungfrau Freie Bahn auf der ganzen Linie für Sie! Mit Ihrer unkompliziert heiteren Ausstrahlung vermögen Sie in dieser Woche so manche Türen zu öffnen und Herzen im Sturm zu erobern.
24.8.–23.9.

Waage Das Jammern eines Kollegen ist völlig unbegründet: Mit ein bisschen mehr Einsatz könnte er jetzt genauso gut dastehen wie Sie, aber er hat ja vorgezogen zu faulenz ...
24.9.–23.10.

Skorpion Passen Sie auf, dass Sie keinen Frühstart hinlegen: Ein übereiltes Vorsprechen kann nicht nur finanzielle Einbußen mit sich bringen, sondern auch zu Reputationsverlust führen.
24.10.–22.11.

Schütze Aufgepasst, jemand mit Kreativpotenzial bringt Sie auf die verrücktesten Ideen! Und Sie sollten nicht zu lange damit zögern, die eine oder andere sogleich in die Tat umzusetzen.
23.11.–21.12.

Steinbock Übernehmen Sie mit Hinweis auf Ihre bisherigen Arbeitsgebiete nicht zusätzliche Verantwortung. Erstens würden Sie sich überlasten, zweitens lohnt es sich einfach nicht!
22.12.–20.1.

Wassermann Zeigen Sie Ihrem Partner, wie sehr Sie seine Nähe brauchen: Er hat bisweilen den Eindruck, dass Sie ihn nicht genügend beachten. Und ganz so falsch ist das ja nicht!
21.1.–19.2.

Fische Je leichter Sie die Dinge nehmen, desto einfacher finden Sie eine passende Lösung. Unumgängliche Veränderungen werden schon sehr bald ihre Vorzüge zeigen.
20.2.–20.3.



Eine Familie baut und programmiert einen Roboter mit „LEGO WeDo“. Foto: sb

„Maker Day“ in der Stadtbücherei

Oberursel (sb). Am Samstag besuchten Familien den zweiten „Maker Day“ der Stadtbücherei. Die Veranstaltung ist eine Messe, um alle digitalen Instrumente zu zeigen, welche die Bücherei hat. Mit dabei sollte auch Bürgermeisterin Antje Runge sein, sie fiel aber krankheitsbedingt aus. Mit dabei waren die Leiterin Maria Hergenreder und Monika Mertens von der Kinderbücherei, die das Geschehen leiteten. Mit dieser Messe will die Stadtbücherei ihre digitalen Geräte den Kindern und Eltern präsentieren. Aber auch für Lehrer war diese Ausstellung interessant, denn mit den Geräten der Bücherei kann man einfach Programmieren lernen oder auch digital kreativ sein. Schulen sind eingeladen, die Stadtbücherei zu besuchen um mit den über 20 Tablets Codes zu schreiben. Dieses Jahr gab es 50 „Little Makers“, das waren zwei Gruppen mit je 25 Kindern. Jede Gruppe hatte zwei Stunden Zeit, um alle Geräte auszuprobieren. Im Erdgeschoss stand

ein 3D-Drucker, der allerdings noch kein Eigentum der Bücherei ist. Damit wurde ein Buchseitenhalter gedruckt, den man ausprobieren konnte. Der sprechender Stift „Telimero“ kann akustische Signale speichern und auf Memory Karten übertragen. Der kleine fahrende Roboter „Ozobot“ fährt auf von den Kindern gemalten Strecken, und „Makey Makey“ kann Musik auf Obst und Gemüse spielen oder mit Knete als Pfeiltasten einfache Spiele auf dem Computer spielen. Darüber hinaus wurde Popcorn vom Verein „Freunde der Stadtbücherei Oberursel“ angeboten, um Spenden zu sammeln. Der Verein hilft bei vielen Events der Bücherei und sucht nach neuen Mitgliedern. Im Obergeschoss gab es „Lego WeDo“, programmierbare Lego Roboter, und „Dash“, ein Roboter, um Codes zu lernen. Dazu konnten die jungen Programmierer „MakerDay-Taschen“ bemalen und mitnehmen. Spenden sind für die Finanzierung eines „Maker Rooms“ willkommen.

Welche Weltordnung wollen wir?

Oberursel (ow). Die Welt scheint aus den Fugen geraten. Seit über einem Jahr herrscht Krieg in der Ukraine. Die Frage nach den Ursachen und Hintergründen und Wegen zur Beendigung spaltet die Friedensbewegung und die ganze Gesellschaft. Nun droht nach dem Terroranschlag in Israel noch ein Flächenbrand in Nah-Ost. Und was wird nach dem Krieg? Welche Weltordnung auf Basis welcher Regeln wollen wir? Eine globale bipolare Konfrontation zwischen „westlichen Demokratien und der Allianz der Diktaturen China und Russland“ mit kostspieliger militärischer Aufrüstung wie in den 45 Jahren des Kalten Kriegs? Oder eine multipolare Ordnung, deren Akteure – zunächst einmal unabhängig von ihrer Staats- und Regierungsform – kooperieren bei der Bewältigung der Klimaerwärmung, des Hungers und anderer globaler Her-

ausforderungen? Diese Fragen werden am Montag, 23. Oktober, von 19 bis 21.30 Uhr im Kulturcafé Windrose, Stackgasse 6, diskutiert. Veranstalter sind die Katholische Erwachsenenbildung Hochtaunus, das Evangelische Dekanat Hochtaunus und der Katholische Bezirk Hochtaunus in Kooperation mit Pax Christi Limburg. Der Referent Andreas Zumach ist international renommiertes Experte für internationale Beziehungen und Konflikte. Von 1988 bis 2020 war er Schweiz- und UN-Korrespondent für die „taz“. Er stellt detailliert dar, ob eine militärische Aufrüstung tatsächlich alternativlos ist. Die Moderation übernimmt Dr. Tobias Krohmer, Referent für gesellschaftliche Verantwortung im Evangelischen Dekanat Hochtaunus. Der Eintritt ist frei, eine Platzreservierung im Internet unter www.kulturcafe-windrose.de ist notwendig.

Workshop für Frauen

Oberursel (ow). Am Dienstag, 31. Oktober, wird um 18.30 Uhr im Kleinen Sitzungssaal des Rathauses der Workshop „Erfolgreiche Gehaltsverhandlungen“ für Frauen von der städtischen Gleichstellungsstelle angeboten. Der Workshop wird von Business-Coach Bettina Schilling durchgeführt. „Frauen müssen für die gleiche Arbeit das gleiche Gehalt wie ihre männlichen Kollegen erhalten. Dies ist ein Kernthema auf dem Weg zur Gleichstellung“, erläutert Bürgermeisterin Antje Runge. Im Schnitt bekommen Frauen in Deutschland 18 Prozent weniger Gehalt als ihre männlichen Kollegen. Frauen erfahren im Workshop, wie sie sich richtig auf Gehaltsverhandlungen vorbereiten und eine passende Argumentationsstrategie entwickeln. In praxisorientierten Übungen lernen sie, ihre Gehaltsforderungen selbstbewusst zu vermitteln und konsequent zu verfolgen. Der Workshop kostet 15 Euro und kann am Veranstaltungsende in bar bezahlt werden. Anmeldungen sind im Gleichstellungsbüro unter Telefon 06171-502347 oder per E-Mail an frauenbuero@oberursel.de möglich.

WaDiKu
Entrümpelungen von A-Z
M. Bommersheim

Wohnungsauflösung

Dienstleistungen Kurierdienste

Mobil: 0176-45061424
E-Mail: wadiku@aol.com

SSANGYONG B + O Automobil GmbH

Zeilweg 2 · 61440 Oberursel
Tel. 06171 | 4088 · www.b-o-automobile.de

IMPRESSUM

Oberurseler/Steinbacher Woche
Herausgeber: Hochtaunus Verlag GmbH
Geschäftsführer: Michael Boldt, Alexander Bommersheim
Geschäftsstelle: Vorstadt 20, 61440 Oberursel
Telefon: 06171 / 62 88-0, Fax: 06171 / 62 88-19
E-Mail: verlag@hochtaunusverlag.de
www.hochtaunusverlag.de
www.taunus-nachrichten.de
Anzeigenleitung: Michael Boldt
Redaktion: Janine Stavenow (Ltg.), Beppo Bachfischer (Stv.)
E-Mail: redaktion@hochtaunusverlag.de
Redaktionsschluss: Dienstag vor Erscheinen, 15 Uhr (eingesandte Fotos bitte beschriften)
Auflage: 26 700 verteilte Exemplare
Erscheinungsweise: Wöchentlich donnerstags erscheinende, unabhängige Lokalzeitung für die Stadt Oberursel, mit den Stadtteilen Bommersheim, Oberstedten, Stierstadt, Weißkirchen sowie die Stadt Steinbach.
Anzeigenschluss: Dienstag vor Erscheinen, 17 Uhr
Mittwoch vor Erscheinen, 10 Uhr für Todesanzeigen.
Private Kleinanzeigen: Dienstag, 12 Uhr
Anzeigen- und Beilagenpreise: Preisliste Nr. 28 vom 1. Januar 2023
Druck: Oberhessische Rollen-Druck GmbH
Für eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

SUDOKU

6	7		2					
3			1	4	7			
2	4	5	9					6
		9	2	3	4			
	2	7	6	1				
5			4	6	7	8		
	3	1	8				5	
		2			6	9		

Die Auflösung dieses Sudokus finden Sie in der nächsten Ausgabe.

6	8	2	3	7	9	5	4	1
4	9	1	2	8	5	7	3	6
3	7	5	1	6	4	2	8	9
9	1	8	5	2	7	4	6	3
2	3	6	9	4	1	8	5	7
7	5	4	8	3	6	9	1	2
1	6	9	7	5	8	3	2	4
5	2	7	4	1	3	6	9	8
8	4	3	6	9	2	1	7	5

Dies ist die Auflösung des Sudokus aus der letzten Ausgabe.

An alle Anzeigenkunden!
Aus organisatorischen Gründen müssen wir den Anzeigenschluss für die Kalenderwoche 43 auf Montag, 23.10.2023, 16:00 Uhr vorverschieben. Wir bitten um Berücksichtigung und Verständnis!

Bad Homburger Woche · Friedrichsdorfer Woche · Oberurseler Woche · Steinbacher Woche
Eschborner Woche · Schwalbacher Woche
Anzeigen Hotline: Tel. 06171/62880

DAS WETTER AM WOCHENENDE

Freitag 14 – 11

Sonntag 14 – 8

Samstag 15 – 10

Dies ist eine Sonderveröffentlichung des Hochtaunus Verlags



PFLEGE AKTUELL

VERSORGEN · PFLEGEN · BETREUEN UND MEHR

Gut gepflegt zu Hause leben

Spaß und Lebensfreude auch im hohen Alter bewahren, zum Beispiel durch Feiern gemeinsamer Feste, Spaziergänge, Ausflüge, Shopping und vieles mehr. Die ambulante Pflege macht es möglich, in Notfällen und außergewöhnlichen Lebenssituationen einen vertrauten und kompetenten Ansprechpartner zu haben.

TRAUTE UND HANS MATTHÖFER-HAUS ALTENHILFEZENTRUM



- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Essen auf Rädern

traute&hans-matthoefer-haus@awo-frankfurt.de
Kronberger Straße 5 · 61440 Oberursel · Tel. 0 6171/630 40

Dem Verstorbenen ein Ehrenmal setzen

Es gibt so vieles zu bedenken und zu tun, wenn ein geliebter Mensch aus dem Leben scheidet. Zum Trauern bleibt zunächst nicht viel Zeit. Bestattung, Beerdigung, Grabstein, alles Dinge, die von den Angehörigen organisiert werden müssen. Das Grabmahl rückt erst in den Fokus, wenn viele andere Dinge schon erledigt sind. Zur Planung einer Beerdigung gehört jedoch auch, darüber nachzudenken, wie das vorübergehend platzierte Holzkreuz ersetzt werden soll. Deshalb sollte ein Grabstein adäquat ausgesucht werden. Er bewahrt die Erinnerung an den Verstorbenen, hält ihn lebendig und steht als Aussage über den Menschen für sich. Deshalb ist der Besuch bei einem kompetenten Steinmetz unumgänglich, denn die Aufgabe des Fertigers eines Grabmahls gehört in die Hände eines Fachmanns. Der Steinmetz entwirft und erarbeitet den Grabstein nach den individuellen Wün-

schen der Angehörigen. Es ist essenziell, dass der Grabstein den persönlichen Bedürfnissen der Angehörigen entspricht. Es wird ein Ort geschaffen, der etwas Beruhigendes und Friedliches hat. Die letzte Ruhestätte möchte Raum für Frieden, Ruhe und Erinnerung bieten. Deshalb sollte sie von professioneller und kreativer Hand gestaltet sein. Der Beruf des Steinmetzes ist ein handwerklicher Beruf, der in einer dreijährigen intensiven Ausbildung erlernt wird. Zu seinen häufigsten Tätigkeiten gehört unter anderem die Anfertigung von Grabmalen, wozu auch heutzutage noch Hammer und Meißel benutzt werden. Auch die Inschrift des Steins gehört zu den Aufgaben, die fachgerecht gelöst werden sollen. Kreativität und Einfühlungsvermögen zeichnen einen guten Steinmetz aus, der auf Wunsch des Kunden ein Unikat erschaffen kann.

Eine Wohngemeinschaft der besonderen Art

Erna (85) aus Oberursel lebt seit einiger Zeit mit Mariola (47) aus Polen zusammen. Oder besser Mariola wohnt bei ihr und kümmert sich um sie, da sie ohne Hilfe nicht mehr allein in ihrer Wohnung hätte bleiben können. Die beiden verstehen sich gut. Sie essen gemeinsam, Mariola fährt Erna im Rollstuhl spazieren, sie begleitet sie im Bad, beim An- und Ausziehen sowie zu Ärzten. Mariola kauft mit Ernas Tochter für den Haushalt ein. Manchmal gibt es polnisches Essen, das liebt Erna besonders. Die Pierogi von Mariola seien eine Wucht, sagt sie. Abends sehen die zwei zusammen fern. Erst die Nachrichten und dann meist Schlager- oder Musiksendungen, die mögen beide so gerne. Und wenn Erna besonders gut gelaunt ist und einen körperlich wie geistig guten Tag hat, dann singen die beiden Damen sogar miteinander. Deutsche und polnische Volkslieder. Erna erinnert sich nicht mehr an alles, aber an die Texte ihrer Lieblingsweisen. Mariola hat dadurch schon sehr viel mehr Deutsch lernen können, und Erna lauscht den polnischen Liedern aufmerksam mit viel Freude. Mariola trägt dazu bei, dass Erna ihre Lebensqualität steigern konnte und dass sie zu Hause in ihrer vertrauten Umgebung liebevoll umsorgt wird. „Mir geht das Herz auf, wenn ich die beiden singen höre, ich bin so froh, dass wir Mariola gefunden haben“, sagt Ernas Tochter, die voll berufstätig ist und selbst eine große Familie hat, so dass sie ihrer Mutter nicht gerecht werden könnte.



Mit der Brinkmann Pflegevermittlung im Alter betreut zu Hause leben



Susanne Schneider
für Frankfurt und den Taunus
Strackgasse 18, 61440 Oberursel

☎ 06171 - 89 29 539
✉ frankfurt@brinkmann-pflegevermittlung.de

Weitere Informationen und einen Vortrag zur „24 Stunden Betreuung“ finden Sie unter frankfurt.brinkmann-pflegevermittlung.de



Brinkmann
PFLEGEVERMITTLUNG

Ulrich Fritz

Steinmetzmeister

Trauer und Gedenken sind Seelentröster und Hoffnungsträger. Trauer bedarf der Ruhe und Sie braucht eine Ort.

Es ist eine im hohen Maße würdige Aufgabe dieser Trauer eine Form zu geben.

In einfühlsamen Beratungsgespräch nimmt das Grabmal seine Gestalt an. Ihre Wünsche und Ideen werden gestalterisch umgesetzt.



- Anzeige -

Neue Adresse
Frankfurter Landstraße 84
61440 Oberursel / Ts.

Telefon
+49 (0)6171 886663
E-Mail
steinmetz.ulrichfritz@gmail.com



Formalitäten erledigen

Alles muss seine Ordnung haben, wenn es um Versorgung, Betreuung und das Sterben geht. Jedoch sind dies emotionale Themen, mit denen sich keiner so gerne befassen mag. Dabei gibt es Hilfe vom Fachmann, einem Rechtsanwalt. Mit einem solchen Berater, der die nötigen Schritte einleiten und Papiere oder Vollmachten erstellen kann, ist schnell Ordnung in die Angelegenheiten gebracht. Denn eines steht fest: Die Formalitäten für das Alter oder für einen Sterbefall sollten rechtzeitig erledigt sein. Wer diese Belange vorzeitig mit einem Rechtsanwalt bespricht und die erforderlichen Dokumente wie etwa Patientenvollmacht, Bestattungsvorsorge oder Testament gemeinsam mit diesem verfasst, hat für den Ernstfall alles geregelt.



Joachim Weisse

Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht

Weitere Tätigkeitsschwerpunkte

- Familienrecht
- Erbrecht
- Vorsorgevollmacht
- Patientenverfügung

An den Drei Hasen 19 · 61440 Oberursel
Tel.: 06171 - 5078887 · Fax: 06171 - 9199211
www.anwalt-weisse.de

Pietät steht für Empathie

Es ist schlimm genug, wenn der Moment da ist, den keiner so richtig wahrhaben wollte. Der Zeitpunkt des Todes. Die Familie des Verstorbenen möchte einfach nur in Ruhe trauern, aber es gibt so viele Dinge, die getan werden müssen. Diese können Hinterbliebene jedoch vertrauensvoll in die Hände von Pietäten und Bestattern legen. Einfühlsame Mitarbeiter wissen genau, was zu tun ist, und führen die Betroffenen rücksichtsvoll durch diese schwere Phase, damit der Abschied würdevoll sein kann. Sie nehmen die schwere Last der Aufgaben, die in der Trauer so unwirklich erscheinen, von ihren Kunden. Denn Pietät steht für ehrfürchtigen Respekt und Taktgefühl gegenüber den Angehörigen in Bezug auf den Verstorbenen.

Ich weiß nicht wohin ich gehe, aber ich gehe nicht ohne Hoffnung.

Wir sind immer für Sie da und begleiten Sie in den schweren Stunden des Abschieds mit unserer fachlichen Kompetenz.

Pietät Jamin

Liebfrauenstraße 4 a · 61440 Oberursel

Telefon 0 61 71 / 5 47 06

Sie erreichen uns zu jeder Tages- und Nachtzeit, auch an Samstagen, Sonntagen, Feiertagen.



Überragender Bennet Wienand führt TSGO zum Sieg

Oberursel (js). Ein gutes Team, eine ambitionierte Mannschaft hört selbstverständlich auf den Coach. TSGO-Trainer Florian See hatte nach dem enttäuschenden 18:22 gegen Spitzenreiter TuS Holzheim im Heimspiel eine Reaktion eingefordert. Da hatte der bisher so erfolgreiche Landesliga-Aufsteiger aus Oberursel vor allem im Angriff weit unter Niveau agiert.

Im nächsten Topspiel gegen die bis dato ebenfalls noch verlustpunktfreie HSG Lumdatal am Samstagabend in eigener Halle funktionierte das wesentlich besser. Der Coach bekam die gewünschte Reaktion und die Mannschaft feierte am Ende einen 31:28-Sieg gegen den Favoriten mit dem stärksten Angriff der Liga.

Vor allem Spielenker Bennet Wienand spielte wie losgelöst, führte sein Team überragend durch die Partie und ließ sich auch von zwei persönlichen Zeitstrafen nicht aus dem Konzept bringen. Mit insgesamt 13 Treffern, davon vier sicher verwandelte Siebenmeter, war er der absolute Frontmann des Teams, in dessen Sog sich auch Rückraumwerfer Alexander Mertzlin mit fünf blitzsauberen Toren aufschwung. Er hatte die beiden angriffsschwachen Spiele zuletzt wegen Krankheit gefehlt, Bestnoten bekamen auch Torwart Julian Friedl und Rechtsaußen Niklas Haupt. Die TSGO

konnte sogar den Ausfall des fehlenden Phil-Lukas Ljubic im Rückraum kompensieren, auch Kreisläufer Timo Günther konnte nach Knieverletzung noch nicht wieder aufs Parkett. Zum genau richtigen Gegner hatte See Lumdatal erklärt, um wieder neues Selbstbewusstsein zu tanken. Die Mannschaft nahm ihm beim Wort, legte furios bis zum 9:4 nach zwölf Minuten los, musste dann einen Rückstand (12:13) verkraften, der bis zur Pause (17:16) aber wieder gewendet werden konnte. Die beiden Topscorer der Liga, Lumdats Marcel Köhler und Wienand (TSGO), schenken sich im kleinen Extra-Duell schon im ersten Spielabschnitt nichts, am Ende bekam die TSGO Köhler (7 Tore) besser in den Griff.

Im Finale behielten die Gastgeber das bessere Ende für sich. Während See am Spielfeldrand schon längst hin- und herbotte, sich zwei Auszeiten bis zur entscheidenden Schlussphase aufsparte, leistete sich das Team leichtfertige Ballverluste, lief beim 24:26 sieben Minuten vor dem Abpfiff erneut einem Rückstand hinterher. Was See den Jungs beim Rückstand und in der 59. Minute beim 29:28 mit eigenem Vorteil in der kurzen Verschnaufpause ins Ohr flüsternte, blieb natürlich ein Geheimnis, Janosch Juli und Wienand jedenfalls setzten den Schlusspunkt zum umjubelten Sieg.



Vorbereitung der TSGO-Frauen auf das Spitzenspiel: Teambuilding mit Gesprächen und Haare machen vor dem Spiel und nebenbei das Vorspiel beobachten und die TSGO-Männer in ihrem Top-Spiel (im Hintergrund) anfeuern. Foto: js

Höhenflug drastisch gebremst

Oberursel (js). Auch die aufstrebenden Talente der TSG Oberursel waren letztlich nicht im Stande, die in allen Spiellagen noch ein wenig ambitionierteren jungen Frauen der HSG Hungen/Lich in ihrem Höhenflug aufzuhalten. Die Gäste aus dem Gießener Land wahrten beim deutlichen 37:30-Sieg in der Hochtaunushalle Bad Homburg ihre „weiße Weste“ mit 12:0 Punkten und ihren Anspruch auf einen Spitzenplatz in der Landesliga mit Blick Richtung Oberliga.

Ohne die Leistung ihrer Mannschaft schmälern zu wollen, fand Trainerin Charlotte Frölich die richtigen Worte zum Spiel in Kurzform und gleichzeitig den Punkt, an dem sie mit ihren jungen Mädels noch arbeiten muss. „Hungen war einfach ballgeiler und wollte unbedingt gewinnen. Die haben Feuer dahinter und Einstellung und Bock. Das fehlt bei uns oftmals noch ein wenig.“ Klare Worte, die das Spiel gut beschreiben. Denn eigentlich

machte auch die TSGO ein ganz gutes Spiel in dieser schnellen und temporeichen Partie mit vielen Toren. Hielt über weite Strecken der ersten Halbzeit mit einem nur knappen Zweitore-Rückstand gut mit. Den längeren und schnelleren Atem aber hatten jeweils die Spielerinnen aus Hungen und Lich, jedes Oberurseler Tor wurde prompt mit schneller Mitte und schnellem Gegentor beantwortet. Dazu die offensive, unangenehm zu spielende Abwehr des Spitzenteams, die jeden kleinen Fehler im Aufbau sofort gnadenlos mit Tempospiele bestrafte.

„So kann man kein Spiel gegen einen Favoriten gewinnen“, analysierte Frölich. Nach der Pause (10:14) wuchs der Rückstand schnell auf acht Tore an, der Rest war Auslaufen für den Favoriten. „Wir sind an uns selbst und unserer mangelnden Konsequenz gescheitert“, sagte Frölich. In der Spitzengruppe ist ihr Team trotzdem weiter vertreten.

DM: Bernhard klettert auf Rang drei

Kletterin Emma Bernhard hat bei den Deutschen Meisterschaften im Lead den dritten Platz belegt. Die Oberstedtenerin, die beim Deutschen Alpenverein in Frankfurt trainiert, schloss die Finalrunde in Augsburg mit einer Wertung von 44+ ab und musste sich nur Martina Demmel (DAV Allgäu Kempten) und Lucia Dörffel (DAV Chemnitz) geschlagen geben. Bernhard erreichte den oberen Wandteil ohne größere Probleme, musste dann jedoch abreißen lassen. Für die Entscheidungsrunde hatte sich die 20-Jährige durch einen sechsten Platz im Halbfinale qualifiziert. Insgesamt nahmen über 30 Frauen am Wettkampf am vergangenen Wochenende teil. Bernhard vertritt Deutschland zudem regelmäßig bei internationalen Weltcup. Bei der Offenen Hessischen Leadmeisterschaft in Wetzlar hatte sie im September den Titel geholt. Foto: Raabe



Lehrerin Julia Wagner (l.) zeigt den Teilnehmern bei einer Übung, dass Schwertarbeit ein gutes Gefühl für Abstand und Timing benötigt. Foto: Meßlinger

Aikido-Lehrerin unterrichtet Schwertarbeit

Obeursel (ow). In der japanischen Kampfkunst Aikido gehen viele der Techniken auf den Schwertkampf zurück. Beim ihrem Wochenend-Lehrgang im TV Weißkirchen zeigte Julia Wagner, wie die Arbeit mit dem Holzsword das Gefühl für Abstand, Haltung und Timing verbessern kann. Die Hamburger Lehrerin unterrichtete an den beiden Veranstaltungsorten in Bad Homburg und Oberursel Teilnehmer aus ganz Deutschland.

Als gewaltfreie (und größtenteils waffenlose) Kampfkunst baut Aikido auf den Kriegskünsten der Samurai auf, und hier spielte das Schwert eine zentrale Rolle. Wagner lehrte Prinzipien und Katas – festgelegte Bewegungsfolgen – für die Arbeit mit dem Holzsword. Sie zeigte, wie das die Aufmerksamkeit und Klarheit in der Bewegung fördert, und wie sich diese Fertigkeiten ins waffenlose Aikido übertragen lassen.

Wagner ist Trägerin des 5. Dan des internationalen Aikikai-Verbands und unterrichtet seit vielen Jahren im Aikido-Zentrum Hamburg. Sie begann 1998 mit dem Training und lernte bei weltweit angesehenen Lehrern aus Frankreich, Schweden und Deutschland. Wagners spezielles Interesse liegt in der Verbindung der klaren Form mit einem intensiven Kontakt. Die Kommunikation sowie die Effektivität der Prinzipien sind dabei zentrale Punkte. „Wir sind sehr froh, dass Julia

Wagner unserer Einladung gefolgt ist“, sagt Klaus Meßlinger, Leiter der Aikido-Abteilung des TV Weißkirchen: „Im Aikido gibt es viele hervorragende Lehrerinnen, und Julia gehört zu denjenigen, die ein hohes internationales Ansehen genießen. Es ist ein Privileg, mit ihr üben zu dürfen.“ Die Hälfte der Aikidokas an diesem Wochenende waren Frauen.

Meßlinger, der die Aikido-Abteilung im TV Weißkirchen vor fast genau einem Jahrzehnt ins Leben gerufen hat, hatte selbst erst im Sommer die Prüfung zum 4. Dan nach jahrelanger Vorbereitung bei einem einwöchigen Lehrgang in der schwedischen Sportstätte Lillsved bei Stockholm erfolgreich abgelegt.

Wer Aikido selbst ausprobieren will: Der reguläre Unterricht findet montags von 18.30 bis 20.30 Uhr in der Landgraf-Ludwig-Schule in Bad Homburg, dienstags von 7.30 bis 8.30, donnerstags von 19.30 bis 21.30 Uhr und sonntags von 18 bis 20 Uhr im Vereinsheim des TV Weißkirchen statt. Der Unterricht findet zweisprachig deutsch/englisch statt. Der Einstieg ist ab 14 Jahren möglich. Für ein kostenfreies Probetraining reichen eine lange Jogginghose und ein T-Shirt, geübt wird barfuß. Weitere Informationen im Internet unter <http://taunus-aikido.de>.

Sport in Kürze

Basketball: Die HTG Bad Homburg II hat in der Regionalliga Südwest der Damen mit 57:46 bei der SG Speyer/Schifferstadt gewonnen und ist als Titelverteidiger nach dem fünften Spieltag als einzige Mannschaft noch ungeschlagen.

Fußball: Bei den vier Kreispokalendspielen der Mädchen hat es in Westerfeld folgende Ergebnisse gegeben: (B-Juniorinnen) SV Seulberg – DJK SF Bad Homburg 0:3, (C-Juniorinnen) SG Westerfeld – DJK SF Bad Homburg 2:0, (D-Juniorinnen) SV Teutonia Köppern – 1. FFV Oberursel 0:7, (E-Juniorinnen) SG Westerfeld – 1. FFV Oberursel 0:2.

Schach: In der Gruppe B der Oberliga Ost beginnt die Saison 2023/24 am kommenden Sonntag um 10 Uhr mit dem Hochtaunusderby zwischen dem SV Oberursel und dem SK Bad Homburg. Austragungsort ist der Mehrzweckraum in der Burgwiesenhalle in Bommersheim.

Tennis: Die Hallen-Kreismeisterschaften der Jugend (Altersklassen U10 bis U18) werden im Zeitraum vom 2. bis 10. Dezember im Tennisclub Steinbach und im Tennisclub Wölfersheim ausgetragen. Meldungen sind bis spätestens 25. November im Internet unter www.mybigpoint.de möglich. (gw)

Die aktuellen Fußballtermine

Verbandsliga Süd: DJK Sportfreunde Bad Homburg – Germania Ober-Roden (So., 15.00).

Gruppenliga Frankfurt/West: FV Stierstadt – FC Neu-Anspach, SpVgg. 05 Oberrad – FV Bad Vilbel (beide Fr., 20.00), FC Tempo Frankfurt – FC Karben (Sa., 18.30), FC 09 Oberstedten – FC Kalbach, Türkischer SV Bad Nauheim – SV der Bosnier in Frankfurt, SV Gronau – SKV Beienheim, SpVgg. 03 Fehrenheim – FSV Friedrichsdorf (alle So., 15.00), SG Ober-Erlenbach – FG 02 Seckbach, 1. FC-TSG Königstein – FC Olympia Fauerbach (beide So., 15.30).

Kreisoberliga Hochtaunus: Usinger TSG – FC Mammolshain (Fr., 20.00), DJK Sportfreunde Bad Homburg II – SG Westerfeld (So., 12.45), SpVgg 05/99 Bomber Bad Homburg – SG Eschbach/Wernborn, Eintracht Oberursel – FC Neu-Anspach II, TSV Vatanspor Bad Homburg – FSV Steinbach, SG Oberhöchstadt – SG Wehrheim/Pfaffenwiesbach, SV Teutonia Köppern – 1. FC 04 Oberursel (alle So., 15.00).

Kreisliga A Hochtaunus: FV Stierstadt II – FC 06 Weißkirchen (Do., 20.00), TV Burgholzhausen – SG Eintracht Feldberg (Sa.,

16.00), 1. FC-TSG Königstein II – SV Seulberg (So., 13.00), SpVgg 05/99 Bomber Bad Homburg II – SG Eschbach/Wernborn II, SG Ober-Erlenbach II – SG Wehrheim/Pfaffenwiesbach II (alle So., 13.15), FSG Merzhäusen/Weilnau/Weilrod – SGK Bad Homburg (So., 15.00); FV Stierstadt II – SpVgg 05/99 Bomber Bad Homburg II (Di., 20.00).

Kreisliga B Hochtaunus: TV Burgholzhausen II – SG Eintracht Feldberg II (Sa., 14.00), Eintracht Oberursel II – FC 06 Weißkirchen II, SG Oberhöchstadt II – SG Westerfeld II, SV Teutonia Köppern II – SV Seulberg II (alle So., 13.00), Usinger TSG II – EFC Kronberg II (So., 13.15), SV Bommersheim – FSG Laubach/Grävenwiesbach/Mönstadt/Niederlauen (So., 15.00).

Kreisliga C Hochtaunus: FC 09 Oberstedten II – FC Mammolshain II, TSV Vatanspor Bad Homburg II – SV Teutonia Köppern III (beide So., 13.00), SV Bommersheim II – FSG Laubach/Grävenwiesbach/Mönstadt/Niederlauen (So., 13.15).

Frauen-Gruppenliga Nord-West: SG Westerfeld – SG Angelburg/Erdhausen (Sa., 16.00). (gw)

„Gemeinsam gegen Antisemitismus, Vorurteile und Hass“

Hochtaunus (ach). Der 7. Oktober 2023 war der tödlichste Tag für Juden seit dem Holocaust. In den Morgenstunden startete die radikalislamische Hamas mit massivem Raketenbeschuss ihren Angriff auf Israel. Terroristische Kämpfer überwand die Sperranlagen zwischen Israel und dem Gazastreifen und verbreiteten blutigen Terror. 1400 Menschen fanden in Israel den Tod, über 4000 wurden verletzt, mehrere hundert entführt, mehr als 1000 werden vermisst.

„Schockiert über den brutalen Anschlag auf Israel durch die Hamas“ zeigt sich Angelika Rieber, die Vorsitzende der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit (GCJZ) Hochtaunus. „zutiefst schockiert“ sei auch er, so Landrat Ulrich Krebs, und „ganz furchtbar“ sei, was die Hamas da getan und angefangen hat“, findet Manfred Gönsch, der stellvertretende Vorsitzende des Freundschafts- und Partnerschaftsvereins Gilboa, der sich seit 1990 in der Pflege der Beziehungen zwischen dem hessischen Hochtaunuskreis und dem israelischen Distrikt Gilboa engagiert. Der Bad Homburger Oberbürgermeister Alexander Hetjes verurteilt „die Tötungsmaschinerie der terroristischen Hamas“, und auch die Oberurseler Bürgermeisterin Antje Runge erklärte, sie „verurteile den Terrorangriff der Hamas gegen Israel auf das Schärfste“. Furcht und „sehr große Sorge“ kennzeichnen den Gemütszustand von Shalom Rabinovitz, dem Rabbiner der Jüdischen Gemeinde Bad Homburg, die praktisch kollektiv „unter Schock“ steht. „90 Prozent unserer Gemeindemitglieder haben Verwandte oder Freunde in Israel, die in unterschiedlichem Ausmaß zu Opfern geworden sind, die meisten stehen telefonisch mit ihnen in Verbindung“, teilt der Rabbi mit.

Die Lage im Nahen Osten, die die ganze Welt in Atem hält, beunruhigt auch den Hochtaunuskreis mit seinen Kommunen und die Menschen, die hier leben, weil es vielfältige offizielle Beziehungen zu Israel gibt, aber auch menschliche Kontakte, durch die das Grauen der Ereignisse persönliche Betroffenheit hervorruft. Was die Äußerung des Landrats zum Ausdruck bringt: „Unser Mitgefühl gilt den Hinterbliebenen der zahlreichen Opfer, und wir hoffen alle, dass die als Geiseln genommenen Menschen wohlbehalten zu ihren Familien zurückkehren können.“ Gönsch fällt es „schwer, das Ganze in Worte zu fassen. Ich



Die Flagge von Israel weht vor dem Rathaus in Bad Homburg ... Foto: Stadt Bad Homburg

Terror überschattet Jugendaustausch

Hochtaunus (how). 14 Jugendliche und drei Betreuer aus Tel Aviv besuchten den Hochtaunuskreis im Rahmen des jährlichen Jugendaustauschs mit Israel. Dabei handelte es sich um den Gegenbesuch zum Aufenthalt von Schülern aus dem Taunus im Juni dieses Jahres in Israel. Die Jugendlichen wohnten in Gastfamilien und hatten so Gelegenheit, viel von der deutschen Lebensweise kennenzulernen. Auf dem Programm standen unter anderem Besuche auf der Saalburg, im Jüdischen Museum in Frankfurt und in der Gedenkstätte Hadamar.

Der Aufenthalt der israelischen Gäste wurde überschattet durch den Terroranschlag in Isra-



Besuch bei der Jüdischen Gemeinde (v. l.): Stadträtin Lucia Lewalter-Schoor, Arthur Illyay, Jüdische Gemeinde Bad Homburg, Oberbürgermeister Alexander Hetjes, Rabbiner Shalom Rabinovitz, Bürgermeister Dr. Oliver Jedynek. Foto: Stadt Bad Homburg

fürchte, es werden noch viele unschuldige Menschen, die einfach nur ihr Leben meistern wollen, Tod und Verderben erleben, und man steht hilflos da und schaut zu... Große Zuversicht auf einen Frieden hatte ich nicht, aber nach dem entsetzlichen Terroranschlag der Hamas, ist er so weit weg wie lange nicht mehr. Hoffentlich kommt es nicht zu einem verheerenden Flächenbrand.“

Kein Grund, sich zu verstecken

Rieber sucht nach Wegen, „dem zunehmenden Hass und der Gewalt entgegenzutreten“. Ihr erster Impuls sei es gewesen, „Freunden vor allem in Israel, aber auch in den USA und in Deutschland mein Mitgefühl auszudrücken. Ihre dankbaren Reaktionen zeigen, wie wichtig Anteilnahme und Rückenstärkung für diejenigen ist, deren Leben und Existenz bedroht ist, die Angehörige verloren oder Angst vor antisemitischen Anschlägen haben.“

Ähnliche Überlegungen scheint es im Magistrat der Stadt Bad Homburg gegeben zu haben, denn schnell stand fest, dass der hauptamtliche Magistrat mit einem Besuch der Jüdischen Gemeinde seine vorbehaltlose Solidarität und Unterstützung zum Ausdruck bringt. Oberbürgermeister Alexander Hetjes, Bürgermeister Dr. Oliver Jedynek und Stadträtin Lucia Lewalter-Schoor erklärten dabei am Freitag unisono: „Wir stehen an der Seite unserer jüdischen Mitbürger. Es kann nicht sein, dass Menschen jüdischen Glaubens 80 Jahre nach dem Holocaust in der Bundesrepublik Deutschland in Angst leben müssen.“ Rabbi Rabinovitz ist darüber hocherfreut. Umso mehr, als auch in Deutschland im Zusammenhang mit dem Überfall der Hamas auf Israel auch antisemitische Stimmen laut werden. „Wir sind nicht erstarrt vor Angst, aber wir fürchten, was in Deutschland auch an Stimmung gegen uns Juden zu spüren ist“, sagt Rabinovitz. Umso mehr sei er froh über die enge Verbindung seiner Gemeinde mit der Politik in Bad Homburg. „Es gibt keinen Grund, dass wir uns verstecken“, bekräftigt er. „Wir werden unser Gemeindeleben so normal wie möglich weiterführen, aber wir werden dabei auch vorsichtig sein.“

Schon vor dem Besuch des hauptamtlichen Magistrats bei der Jüdischen Gemeinde hat die Stadt Bad Homburg gleich am Tag nach

dem terroristischen Angriff der Hamas auf Israel auf Anordnung des Oberbürgermeisters vor dem Rathaus die israelische Flagge „als temporäres Zeichen der Solidarität mit dem israelischen Volk“, wie von Seiten der Stadt erklärt wurde, gehisst. Prompt äußerte sich die Bundestagsabgeordnete Katja Adler im Oberurseler Forum: „Ich wünsche mir (auch) in Oberursel ein klares Bekenntnis zur Solidarität mit Israel. Das Hissen der israelischen Flagge vor dem Rathaus kann ein erstes wichtiges Zeichen sein.“ Als nach einigen Tagen noch keine Flagge vor dem Rathaus zu sehen war, hakte der ehemalige Bürgermeister Gerd Krämer nach: „Oberursel sollte da nicht im Abseits stehen.“ Bürgermeisterin Antje Runge erklärte am Donnerstagabend die Gründe für die Verzögerung: „Selbstverständlich steht Oberursel zu Israel und setzt ein Zeichen. Wir sind entsetzt über den Terrorakt und denken an die ermordeten und verletzten Menschen sowie an alle Opfer und deren Familien, die von tiefem Leid betroffen sind. Wir haben uns wegen der hohen Bedeutung des Anlasses in dieser Woche mit der Kommunalaufsicht des Hochtaunuskreises, dem Regierungspräsidium Darmstadt und dem Land Hessen zur Beflaggung abgestimmt. Die Flagge ist bereits geordert und wird am Montag gehisst.“ So war es dann auch.

Schnell reagiert hat die FDP. Die Kreistagsfraktion hat bereits am Mittwoch voriger Woche einen Antrag für die nächste Sitzung des Kreistags Hochtaunus eingebracht (Lesen Sie dazu nebenstehenden Text), und in Oberursel hat der Ortsverband am Dienstag zusammen mit der SPD Oberursel zu einer Kundgebung für Sonntag, 22. Oktober, von 11 bis etwa 12 Uhr am Opferdenkmal an der Hospitalkirche eingeladen.

Unabhängig von diesem konkreten Anlass erklärt die Vorsitzende der GCJZ: „Aufrufe und Demonstrationen sind sicherlich wirkungsvolle Aktionen, mit denen die Bevölkerung aufgefordert wird, sich klar vom Terror zu distanzieren und Solidarität zu zeigen. Die öffentlichen Debatten neigen allerdings oft zu Pauschalisierungen und Polarisierung.“ Rieber sieht ihre „wichtigste Aufgabe“ darin, „zu einem differenzierten Blick beizutragen, der sowohl die Solidarität mit Israel zum Ausdruck bringt, als auch wahrnimmt, dass dieser Krieg Leid auf beiden Seiten verursacht. Dabei ist es wichtig, zwischen der Hamas und deren Terroraktionen und der palästinensischen Bevölkerung zu unterscheiden.“

Die Sicherheit Israels könne nicht allein mit militärischen Mitteln erreicht werden. Auf beiden Seiten gibt es Menschen, die Sicherheit und Frieden wünschen. „Diese friedliebenden Kräfte zu gewinnen und zu stärken, ist eine der wichtigsten Aufgaben, nicht nur in Israel, in Palästina und im Gaza-Streifen,

sondern auch hier in Deutschland“, betont Rieber.

„Die GCJZ setzt sich ein für Verständigung und Dialog. Daher haben die Förderung und die Unterstützung von staatlichen wie zivilgesellschaftlichen Kräften, die zu einer Beendigung der Gewalt und zu einer Lösung der Konflikte beitragen können, große Bedeutung. Für uns heißt es, das Gespräch sowohl mit den jüdischen Menschen und deren Gemeinden zu suchen beziehungsweise zu verstärken als auch die hier lebenden Muslime in den Dialog miteinzubeziehen, sei es in Schulen, im Jugendzentrum, im Sportverein oder in der öffentlichen Bildungsarbeit. Nur wenn wir uns gemeinsam gegen Antisemitismus, Vorurteile und Hass einsetzen, hat unsere Stimme wirklich Gewicht.“

Die GCJZ ist deshalb selbstverständlich mit dabei, wenn auch im Namen des Evangelischen Dekanats Hochtaunus und des Katholischen Bezirks Hochtaunus, vertreten durch Kirchengemeinde St. Ursula, am Freitag, 20. Oktober, um 17 Uhr auf dem Platz vor der Hospitalkirche in Oberursel ein 30-minütiges Friedensgebet zur Lage in Israel und im Gaza-Streifen stattfindet. Die Nachrichten und Bilder seien erschütternd. Deshalb soll Gelegenheit gegeben werden, zusammenzukommen, zusammen zu beten, zusammen zu singen, aber auch gemeinsam still zu sein und das Friedenslicht leuchten zu lassen, schreibt Dr. Tobias Krohmer, im Dekanat Hochtaunus Referent für Gesellschaftliche Verantwortung der evangelischen Kirche in Hessen und Nassau.



... und in Oberursel. Foto: Stadt Oberursel

FDP: Solidarität mit Israel

Hochtaunus (how). Die FDP-Fraktion im Kreistag bringt mit einem Antrag zur aktuellen Lage in Israel ein klares Bekenntnis zur Solidarität mit den Menschen in Israel und dem Staat Israel zum Ausdruck. „Angesichts des barbarischen Angriffs der Terrororganisation Hamas auf Israel stehen wir entschlossen an der Seite unserer Freunde und Partner in Israel und Gilboa. Wir verurteilen aufs Schärfste jegliche Form von Judenhass und Antisemitismus, die in unserer Welt keinen Platz haben dürfen“, so der Landtagsabgeordnete Stefan Naas, Fraktionsvorsitzender der FDP im Kreistag.

Besonders betonen die Hochtaunusliberalen auch die Menschen im District Gilboa, mit dem der Hochtaunuskreis bereits seit 1990 über eine enge Partnerschaft verbunden ist. „In diesen schwierigen Zeiten ist es unsere Verpflichtung, ihnen beizustehen“, so Naas. Aus diesem Grund wollen die Freien Demokraten den Kreisausschuss beauftragen, zeitnah Kontakt mit Gilboa aufzunehmen, um konkrete Hilfs- und Unterstützungsangebote zu unterbreiten. Als weiteres Zeichen der Solidarität soll der Hochtaunuskreis alle öffentlichen Gebäude mit der Flagge Israels beflaggen und eine öffentliche Solidaritätsveranstaltung organisieren, bei der auch im Besonderen der Partnerkreis Gilboa eingebunden werden soll. Diese Geste soll die Verbundenheit und Unterstützung für Israel zum Ausdruck bringen und auch ein klares Signal gegen mögliche Unterstützer der Hamas auch im Hochtaunuskreis setzen. „Wir verurteilen Judenhass und Antisemitismus aufs Schärfste. Beides hat in Deutschland keinen Platz. Dem

müssen wir uns entgegensetzen“, betont Bundestagsabgeordnete Katja Adler. Laut Naas ist „die Solidarität mit Israel und unseren Freunden im District Gilboa für uns nicht nur eine politische, sondern vor allem eine moralische Verpflichtung. In diesen schweren Zeiten müssen wir zusammenstehen und ein klares Zeichen gegen Hass und Gewalt setzen. Wir sind fest entschlossen, unsere Partner in Israel zu unterstützen und alles in unserer Macht Stehende zu tun, um ihnen beizustehen“.

Die FDP Hochtaunus setzt sich auch für humanitäre Hilfe und Solidarität in Zeiten von Krisen ein. Angesichts der aktuellen Situation in Israel, in der viele Menschen Verletzungen erlitten haben, soll medizinische Unterstützung bereitgestellt werden. Die Partei fordert daher Landrat Ulrich Krebs dazu auf, in Krankenhäusern des Hochtaunuskreises Betten für verwundete Menschen aus Israel vorzubereiten zu lassen, um ihnen die notwendige medizinische Versorgung und Pflege zukommen zu lassen.

Darüber hinaus bittet die FDP Hochtaunus den Landrat, bei der Landes- und der Bundesregierung dafür zu werben, dass verwundete Menschen aus Israel nach Deutschland eingeflogen werden können. Diese Maßnahme würde den Betroffenen nicht nur dringend benötigte medizinische Versorgung ermöglichen, sondern auch ein Zeichen der Freundschaft und Unterstützung seitens der deutschen Bevölkerung setzen. Die FDP Hochtaunus appelliert auch selbst an die Bundesregierung, alle notwendigen Schritte zu unternehmen, um die medizinische Evakuierung der Verwundeten aus Israel zu ermöglichen.

RÄUMUNGSVERKAUF**Woll-Atelier 30–40 % Rabatte** auf

Wolle, Seide, Kaschmir, Nadeln, Tools, Knöpfe, Bücher etc.

WO: AR Königstein, Heinrich-Winter-Str.14,
61476 Kronberg, Telefon 06173 3358929
www.ar-koenigstein.de**wann:** Samstag 21. und 28. Oktober 2023
von 10.00 bis 15.00 Uhr

Große Weinverkostung im Badischen Weinhaus Werner
in Liederbach am Taunus
27.-29. Okt. 2023
FR. 17.00 - 21.00 Uhr, SA. 11.00 - 19.00 Uhr
und SO. 11.00 - 17.00 Uhr

Verkosten Sie in gemütlicher Atmosphäre über 500 Weine
von 24 badischen sowie fünf württembergischen Weinerzeugern.

Erleben Sie die Vielfalt der versch. Rebsorten aus den Anbaugebieten:
Kaiserstuhl, Ortenau, Bodensee, Markgräflerland, Tauberfranken, Breisgau und Württemberg.

Besuchen Sie uns! **BADISCHES WEINHAUS WERNER**
Höchster Str. 96 Telefon: 069-30 85 80 30
65835 Liederbach info@weinhaus-werner.de
www.weinhaus-werner.de

Oberurseler Woche
unter **taunus-nachrichten.de**
Klick... Internet
kostenfrei im Internet

THE iX
100% ELECTRIC

Abbildung zeigt Sonderausstattungen.

DER BMW iX xDRIVE40. JETZT LEASEN AB 499,99 €***BMW iX xDrive40:** Saphirschwarz metallic, 22" M Aerodynamikräder, Bowers & Wilkins Diamond Surround Sound System, Panorama-Glasdach Sky Lounge, Driving Assistant Professional, Parking Assistant Professional, Aktive Sitzbelüftung vorn u.v.m.**Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH: BMW iX xDrive40**Anschaffungspreis: 102.320,00 EUR
Leasingsonderzahlung/BAFA-Anteil:** 3.000,00 EUR
Laufleistung p. a.: 5.000 km
Laufzeit: 24 Monate**24 monatliche Leasingraten à: 499,99 EUR**
Gesamtpreis: 14.999,76 EUR

Zzgl. 990,00 EUR für Zulassung, Transport und Überführung, Stromverbrauch in kWh/100 km: - (NEFZ); 20,50 (WLTP) • Elektrische Reichweite (WLTP) in km: 413 • Spitzenleistung: 240 kW (326 PS).

*Ein unverbindliches Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH, Lilienthalallee 26, 80939 München, Stand 10/2023. Alle Preise inkl. der gegebenenfalls gesetzlich anfallenden Umsatzsteuer. Ist der Leasingnehmer Verbraucher, besteht bei außerhalb von Geschäftsräumen geschlossenen Verträgen und bei Fernabsatzverträgen nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht. Nach den Leasingbedingungen besteht die Verpflichtung, für das Fahrzeug eine Vollkaskoversicherung abzuschließen.
**Ein Teil der Sonderzahlung könnte z.B. der Zuschuss des Bundes in Höhe von 3.000,00 € am Umweltbonus sein. Die Höhe und Berechtigung zur Inanspruchnahme des Umweltbonus ist durch die auf der Webseite des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle unter <http://www.bafa.de/umweltbonus> abrufbare Förderrichtlinie geregelt. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Gewährung des Umweltbonus. Der Umweltbonus endet mit Erschöpfung der bereitgestellten Fördermittel.
Offizielle Angaben zu Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren ermittelt und entsprechen der VO (EU) 715/2007 in der jeweils geltenden Fassung. Für seit 01.01.2021 neu typgeprüfte Fahrzeuge existieren die offiziellen Angaben nur noch nach WLTP. Zudem entfallen laut EU-Verordnung 2022/195 ab 01.01.2023 in den EG-Übereinstimmungsbescheinigungen die NEFZ-Werte. Weitere Informationen zu den Messverfahren WLTP und NEFZ finden Sie unter www.bmw.de/wltp**B&K** B&K GmbH
Frankfurter Strasse 40-42 · 61476 Kronberg
Tel. 06173. 9961-0 · E-Mail kronberg@bundk.de · bundk.de**„AnZiehEck“ macht Pause****Oberursel (ow).** Das ökumenische „AnZiehEck“ im Diezen ist in den Herbstferien geschlossen. Letzter Öffnungstag ist Samstag, 21. Oktober, von 9 bis 12 Uhr. Das „AnZiehEck“ nimmt Spenden wieder am Montag, 30. Oktober, entgegen. Bitte keine Spenden in dieser Zeit vor der Tür abstellen.**Schließungen in Herbstferien****Oberursel (ow).** Die Herbstferien stehen vor der Tür und damit schließen auch einige städtische Einrichtungen. Das Kinderhaus hat vom 23. bis 25. Oktober geschlossen, das Nest-Werk, die Beauftragte für ältere Menschen und Menschen mit Behinderung sowie die Frühen Hilfen Oberursel pausieren vom 23. bis 27. Oktober.**Frauenschwimmen****Oberursel (ow).** Während der Hallenbadsaison bietet das Taunabad erneut das beliebte Frauenschwimmen an. Am Sonntag, 22. Oktober, ist das Schwimmbad in der Zeit von 8 bis 10 Uhr exklusiv für Frauen und junge Mädchen geöffnet, die Teilnahme von Jungen ist bis zum Alter von 10 Jahren ebenfalls möglich.**Kaffee zur Salsa****Oberursel (ow).** Am Sonntag, 22. Oktober, um 15 Uhr findet im Kulturcafé Windrose, Strackgasse 6, Salsa am Nachmittag statt. Dazu gibt es Kaffee und Kuchen. Der Eintritt ist frei, Tischreservierungen im Internet unter www.kulturcafe-windrose.de.**VHS-Ferienzeiten****Oberursel (ow).** Die Volkshochschule (VHS) Hochtannus bietet in den Herbstferien einen eingeschränkten Service an. Die Geschäftsstelle in der Füllerstraße 1 bleibt für persönliche Beratung in der Ferienwoche vom 23. bis zum 27. Oktober geschlossen. Für Beratung und Anmeldung zum Kursprogramm steht das Serviceteam am Montag, 23., und Mittwoch, 25. Oktober, von 9 bis 13 Uhr unter Telefon 06171-58480 zur Verfügung.**1. FFV Oberursel schlägt TSV Kassel****Oberursel (gw).** Mit einem 6:1 (2:0) gegen Schlusslicht TSV Kassel haben die Fußball-Frauen des 1. FFV Oberursel in der Kreisoberliga Frankfurt den zweiten Saisonsieg gefeiert und damit den Abstand zu den beiden Abstiegsplätzen deutlich vergrößert.

Die Tore für das Team von Trainer Maurice Privat erzielten Chantal Privat (7.) und Aylin Witt (14.) sowie in der Schlussphase Lara Kaiser (83.), Esther Schmedding (84., 87.) und Mannschaftsführerin Louisa Renowitzki (88.), die mit sieben Treffern die Torjägerliste der Kreisoberliga anführt. Wegen der Herbstferien finden am kommenden Wochenende keine Fußballspiele bei den Frauen statt. Die nächste Begegnung bestreitet der 1. FFV Oberursel am 28. Oktober um 17 Uhr beim Tabellenvierten Spvgg. 08 Bad Nauheim. Die zweite Mannschaft des 1. FFV gastiert am 28. Oktober um 17 Uhr in der Kreisliga B Frankfurt bei der FSG Götzenhain/Oftenthal.



Louisa Renowitzki vom 1. FFV Oberursel führt mit sieben Treffern die Torschützenliste der Frauen-Kreisoberliga an. Foto: gw

TVW unterliegt Oberhausen**Oberursel (gw).** Am vierten Wettkampftag in der 2. Bundesliga Nord haben die Turner des TV Weißkirchen gegen das ungeschlagene Kunst-Turn-Team Oberhausen in der Eichwaldhalle in Sulzbach mit 32:41 verloren. Das Ergebnis täuscht allerdings über den Verlauf des Wettkampfs hinweg, denn am vorletzten Gerät hatte Weißkirchen zwischenzeitlich noch knapp mit 27:26 die Nase vorn, ehe sich der Zweitliga-Absteiger noch den vierten Sieg im vierten Auftritt sichern konnte. „Mit zu vielen groben Fehlern haben wir uns das Leben selbst schwer gemacht“, sagte TVW-Spitzen Turner Julian Peters und ärgerte sich, dass sich seine Riege die Chance zu einer Revanche gegen Oberhausen entgehen ließ.

Am 25. September 2021 waren die Weißkirchener gegen das Team von Trainer Siegfried Ingendorn noch chancenlos gewesen und hatten eine 21:52-Schlappe kassiert. Der 22-jährige Franzose Franzose Lucas Noblet war am Samstagabend mit 13 Punkten

erneut erfolgreichster Turner des Taunus-Teams, während der herausragende Jermain Grunberg 17 Punkte für die Oberhausener sammelte, die gemeinsam mit dem GymTeam Metropole Ruhr – mit dem Ex-Weißkirchener Berkay Sen als Topscorer – ungeschlagen an der Tabellenspitze stehen.

Den einzigen Sieg an einem Gerät feierte der TVW gegen Oberhausen direkt nach der Pause beim Sprung mit einem 8:3. Dieser Vorsprung kam dank eines mit 13,70 Punkten exzellent ausgeführten Versuchs von Noblet zustande, das gegenüber seinem KTT-Kontrahenten Jacob Guthke (11,25) im direkten Vergleich eine 5:0-Wertung ergab.

Am Samstag gastiert der TV Weißkirchen um 14 Uhr bei der zweiten Mannschaft des in Hannover ansässigen Bundesligisten TuS Vinnhorst. Der letzte Heim-Wettkampf dieser Saison in der Eichwaldhalle in Sulzbach steht am 28. Oktober um 18 Uhr gegen die TG Pfalz an.

Niederlagen für die Volleyballer**Oberursel (gw).** In der Volleyball-Oberliga Hessen haben die Männer des TV Bommersheim am Sonntag beim TuS Krißfeld III in der Oberliga Hessen in vier Sätzen mit 20:25, 19:25, 25:22 und 20:25 verloren und sind nach der dritten Saisonniederlage auf den siebten Tabellenplatz abgerutscht. Die Schützlinge von Trainer Patrick Hehl haben wegen des Herbstferien-Beginns in Hessen nun ein Wochenende zum Regenerieren und wollen am 29. Oktober um 16 Uhr gegen den ungeschlagenen Spitzenreiter VC Ober-Roden in der Sporthalle der Philipp-Reis-Schule in Friedrichsdorf für eine Überraschung sorgen.

Tabelle: 1. VC Ober-Roden 14 Punkte/15:3 Sätze, 2. Hünfelder SV 12/14:7, 3. SG Rodheim II 9/12:9, 4. TV Waldgirmes II 9/12:10, 5. TV Biedenkopf 8/10:10, 6. TuS Krißfeld III 6/9:12, 7. TV Bommersheim 5/10:13, 8. Ein-

tracht Wiesbaden 5/10:13, 9. Orplid Darmstadt 4/6:13, 10. TG Naurod 3/6:14.

Auch die Volleyballerinnen des TVB kassierten in der Oberliga Hessen eine Auswärtsniederlage und mussten sich beim seitherigen Tabellen-Schlusslicht SG Volleys Marburg-Biedenkopf II in fünf Sätzen mit 2:3 geschlagen geben.

Dabei hatten die Bommersheimerinnen durch ein 25:23 und 25:10 sogar schon mit 2:0 Sätzen geführt, ehe ein Einbruch kam und das Team von Trainer Sebastian Kind noch mit 15:25, 16:25 und 12:15 das Nachsehen hatte. Zum nächsten Heimspiel erwarten die Frauen des TVB am 29. Oktober um 13 Uhr die TG Rotenburg in der Sporthalle der Philipp-Reis-Schule in Friedrichsdorf. Die HTG Bad Homburg gewann derweil bei der TG Rotenburg mit 3:0 und sind Tabellenführer.

INFOTAG
4.11.2023
9.15/10.45 UHR

SANKT ANGELA SCHULE
GYMNASIUM UND REALSCHULE

Staatlich anerkannte, moderne, katholische Privatschule für Mädchen in Königstein Gymnasium (G9) und Realschule

Wir laden herzlich ein zum Informationstag. Er bietet die Möglichkeit, Schülerinnen, Lehrerinnen und Lehrer sowie unseren Campus kennenzulernen und Näheres über unsere Schule, den Schulalltag und unseren Wertekompass zu erfahren. Wir freuen uns auf Dich!

Anmeldung Infotag:
www.st-angela-schule.de

THE NEW 5

Abbildung zeigt Sonderausstattungen. Freude am Fahren.

AB 21. OKTOBER BEI UNS.

Lassen Sie sich begeistern von einer sportlichen Business-Limousine mit optimalem Fahrkomfort und einem neuen automatisierten Fahrerlebnis.

Überzeugen Sie sich selbst und kommen Sie **am 21. Oktober von 09:00 - 16:00 Uhr** und **am 22. Oktober von 13:00 - 17:00 Uhr** (keine Beratung und Verkauf) in unsere B&K-Filiale.

Der neue BMW 5er ist als Verbrenner, Plug-in-Hybrid und erstmals auch vollelektrisch erhältlich.

Vereinbaren Sie jetzt Ihre persönliche Probefahrt!

B&K B&K GmbH
Frankfurter Strassen 40-42 · 61476 Kronberg
Tel 06173. 9961-0
E-Mail kronberg@bundk.de
bundk.de



PIETÄTEN

**BESTATTUNGS-INSTITUT
W. SCHWARTZ**
Fachgeprüfter Bestatter



Erd-, Feuer- und Seebestattung
Gewissenhafte Abwicklung aller Formalitäten
Überführungen im In- und Ausland · Vorsorge Versicherungen

Beethovenstraße 13 · 61440 Oberursel (Taunus)
Tag & Nacht · Telefon 0 61 71 - 5 47 92

**Die Bande der Liebe
werden mit dem Tod nicht durchschnitten.**
Th. Mann

Seit über 50 Jahren Ihr vertrauensvoller Helfer und Berater in den schweren Stunden des Abschieds.

Pietät Jamin
Liebfrauenstraße 4a · 61440 Oberursel

Telefon 0 61 71 / 5 47 06

Sie erreichen uns zu jeder Tages- und Nachtzeit auch an Samstagen, Sonntagen, Feiertagen.



KIRCHLICHE NACHRICHTEN FÜR OBERURSEL



Ev. Christuskirche
Oberhöchstader Straße 18b

Reiner Göpfert
Gemeindebüro: Oberhöchstader Straße 18b
Bürozeiten: Mo. bis Do. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-913160 oder 0171-2225235
E-Mail: ev.gemeindebuero.oberursel@ekhn-net.de
www.christuskirche-oberursel.de

Sonntag, 22. Oktober
9.30 Uhr Gottesdienst (Göpfert)



**Ev. Versöhnungskirche
Stierstadt/Weißkirchen**
Weißkirchener Straße 62

Pfarrer Klaus Hartmann
Gemeindebüro: Weißkirchener Straße 62
Bürozeiten: Mo. bis Mi. 13 bis 17 Uhr,
Do. 8.30 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-72488
E-Mail: gemeindebuero@versoehnungsgemeinde.de
www.versoehnungsgemeinde.de

Sonntag, 22. Oktober
10 Uhr Gottesdienst (Reinke)



Freie ev. Gemeinde
Bommersheimer Straße 74

Tobias Lenhard
Sprechzeiten: Do. 15 bis 17 Uhr
Telefon: 06171-26733
E-Mail: info@oberursel.feg.de
www.oberursel.feg.de

Sonntag, 22. Oktober
10 Uhr Gottesdienst (Lenhard)



**International Christian
Fellowship of the Taunus**
Hohemarkstraße 75

Carsten Lotz
Telefon: 06171-923143
www.icf-frankfurt.com

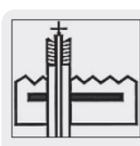
Sonntag, 22. Oktober
10.30 Uhr englischer Gottesdienst



Ev. Auferstehungskirche
Ebertstraße 11

Pfarrer Jan Spangenberg
Telefon: 06171-25917, 0173-9151897
Gemeindebüro: Oberhöchstader Straße 18b
Bürozeiten: Mo. bis Mi. 13 bis 17 Uhr,
Do. 8.30 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-913160
E-Mail: gemeindebuero.oberursel@ekhn.de
www.auferstehungskirche-oberursel.de

Sonntag, 22. Oktober
10.30 Uhr Gottesdienst (Göpfert)



**Ev. Kreuzkirche
Bommersheim**
Goldackerweg 17

Pfarrer Ingo Schütz
Gemeindebüro: Goldackerweg 17
Bürozeiten: Mi. und Fr. 9 bis 12 Uhr,
Mo. 14 bis 17 Uhr, Mi. 14.30 bis 16.30 Uhr
Telefon: 06171-6987831
E-Mail: kreuzkirche.oberursel@ekhn.de
www.ev-kreuzkirche-oberursel.ekhn.de

Sonntag, 22. Oktober
9.30 Uhr Nachbarschaftsgottesdienst mit
Abendmahl in der Heilig-Geist-Kirche
(Stahl)



**New Life Church
Oberursel**
St.-Hedwig
Eisenhammerweg 10

Lennart Claus
Telefon: 0157752-10713
www.nlchurch.de

Sonntag, 22. Oktober
10.30 Uhr Gottesdienst



**Alt-Kath.
Franziskus-Kirche**
Geschwister-Scholl-Platz

Christopher Weber
Gemeindebüro: Alt-Katholische Gemeinde
Frankfurt, Basaltstraße 23, 60487 Frankfurt/Main
Telefon: 069-709270
E-Mail: frankfurt@alt-katholisch.de
www.frankfurt.alt-katholisch.de

Sonntag, 22. Oktober
kein Gottesdienst

PFARREI ST. URSULA



Ev. Heilig-Geist-Kirche
Dornbachstraße 45

Stefanie Eberhardt
Gemeindebüro: Dornbachstraße 45
Bürozeiten: Mo. bis Do. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-910733
E-Mail: ev.heilig-geist-kirche.oberursel@ekhn-net.de

Sonntag, 22. Oktober
9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
(Stahl)



**Ev. St.-Georgs-Kirche
Steinbach**
Kirchgasse 5

*Pfarrer: Herbert Lüdtker
Pfarrerin: Tanja Sacher*
Gemeindebüro: Untergasse 29
Bürozeiten: Di. 16 bis 18 Uhr,
Do. 8 bis 12 Uhr, Fr. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-74876
E-Mail: buero@st-georgsgemeinde.de
www.st-georgsgemeinde.de

Sonntag, 22. Oktober
10 Uhr Gottesdienst in St. Georg (Lüdtker)



**Pfarrei St. Ursula
Oberursel/Steinbach**
Marienstraße 3

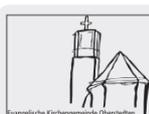
Andreas Unfried
Zentrales Pfarrbüro: Marienstraße 3
Bürozeiten: Mo. bis Fr. 9 bis 12 Uhr,
Di. und Do. 15 bis 17 Uhr
Telefon: 06171-979800
E-Mail: st.ursula@kath-oberursel.de
www.kath-oberursel.de

Sonntag, 22. Oktober
9.30 Uhr Eucharistiefeier (Unfried)



**Kath. Kirche
St. Sebastian
Stierstadt**
St.-Sebastian-Straße 2

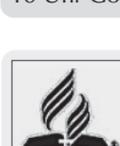
Sonntag, 22. Oktober
9.30 Uhr Eucharistiefeier (Unfried)



**Ev. Kirche
Oberstedten**
Kirchstraße 28

Anika Rehorn
Gemeindebüro: Weinbergstraße 25
Bürozeiten: Di. 9 bis 13 Uhr, Do. 17 bis 19 Uhr
Telefon: 06172-37294
E-Mail: kirchengemeinde.oberstedten@ekhn.de
www.evangelisch-oberstedten.de

Sonntag, 22. Oktober
10.30 Uhr Klassischer Gottesdienst
(Rehorn)



**FREIKIRCHE DER
SIEBENTEN-TAGS-ADVENTISTEN®
Adventgemeinde**
Schulstraße 38

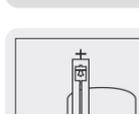
Stefan Löbermann
Telefon: 0151-40653514
www.adventisten-oberursel.de

Samstag, 22. Oktober
10 Uhr Gottesdienst (Löbermann)



**Kath. Kirche
St. Hedwig
Oberursel-Nord**
Eisenhammerweg 10

Samstag, 21. Oktober
18 Uhr Eucharistiefeier (Unfried)



**Kath. Kirche
St. Crutzen
Weißkirchen**
Bischof-Brand-Straße 13

Sonntag, 22. Oktober
11 Uhr Wortgottesfeier (Eine-Welt-Kreis)



**Ev.-Lutherische
St.-Johannes-Gemeinde**
Altkönigstraße 154

Vakanzpfarrer Michael Ahlers
Telefon: 06171-24977
E-Mail: pfarrer@selk-oberursel.de

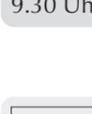
Sonntag, 22. Oktober
10 Uhr Predigtgottesdienst (Behrens)



Klinik Hohe Mark
Friedländerstraße 2

Annette Schübler
Telefon: 06171-2047040
www.hohemark.de

Sonntag, 22. Oktober
10 Uhr Gottesdienst



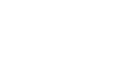
**Kath. Kirche
St. Aureus und Justina
Bommersheim**
Lange Straße 106

Sonntag, 22. Oktober
9.30 Uhr Eucharistiefeier (Reichert)



**Kath. Kirche
St. Ursula
Oberursel-Altstadt**
Marienstraße 3

Sonntag, 22. Oktober
11 Uhr Eucharistiefeier (Unfried)



**Kath. Kirche
St. Bonifatius
Steinbach**
Untergasse 27

Sonntag, 22. Oktober
9.30 Uhr Eucharistiefeier (Matthäus)



**Kath. Kirche
Liebfrauen**
Berliner Straße/Herzbergstraße 34

Sonntag, 22. Oktober
18 Uhr Wortgottesfeier (Radgen)



DANKSAGUNG

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die mit uns fühlten,
uns Trost in Wort und Tat spendeten
und mit uns von unserer geliebten

Ida

Abschied nahmen

Familie Engelhardt

DANKSAGUNG

„CAPRI, FELSENKÖNIGIN IN DEINEM
GEWAND, LILIEN UND AMARANTEN-
FARBEN, LEBTE ICH DAS GLÜCK
VERMEHREND UND DEN
SCHMERZ.“

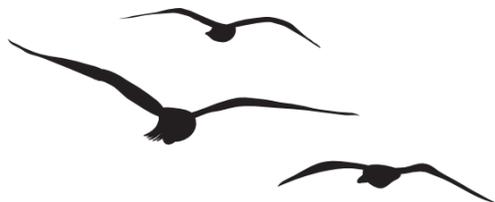
**HELGA
SCHMIDT**

21.5.1949 –
25.8.2023

IN EWIGER LIEBE
ROLF HÖRNER

VIELEN DANK FÜR DIE ZAHLREICHEN
BEILEIDSBEKUNDUNGEN IN WORT UND SCHRIFT.

SCHMIDT • IM BREUL 12 • 61440 OBERURSEL/TS.



WIR GEDENKEN

Das einzig Wichtige im Leben,
sind die Spuren von Liebe,
die wir hinterlassen,
wenn wir weggehen und
Abschied nehmen müssen.
Albert Schweitzer



Ingo Schipp

* 08.08.1952 † 30.09.2023

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Annette
und alle Freunde

Die Urnenbeisetzung findet am Dienstag, dem 14.11.2023, um 15:00 Uhr
auf dem Hauptfriedhof in Oberursel Nord statt.
Ingo liebte die Welt bunt - also kommt bitte in farbenfroher Kleidung.



Einschlafen dürfen, wenn die Kraft zu Ende geht, ist Freiheit für die Seele und Trost für uns alle.

Der Lebenskreis meiner geliebten Frau, unserer lieben Mutter, Schwiegermutter,
Oma und Schwester hat sich geschlossen.



Christa Riesberg

geb. Stumpe

* 10.12.1937 † 02.10.2023

Dein Rudolf
Deine Kinder und Enkel
Brigitte Rasquin mit Benjamin und Katrin
Sebastian
Kristina
Sabine und Thomas Filler mit Leonhard und Jolanda
Martin und Elvira Lang

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem
27. Oktober 2023, um 11.00 Uhr auf dem Hauptfriedhof in Oberursel-Nord statt.

Wir trauern um unseren Mitarbeiter

Sven Mörbitz

der am 26. September 2023 unerwartet verstorben ist.

Seit über 15 Jahren unterstützte uns Herr Mörbitz tatkräftig in der Abfallwirtschaft.

Wir werden Herrn Mörbitz, der durch seine freundliche und hilfsbereite Art
als Mitarbeiter wie Kollege allseits geschätzt und beliebt war, vermissen
und in ehrenvoller Erinnerung behalten.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie.

Oberursel (Taunus), den 11. Oktober 2023

Im Namen der gesamten Belegschaft des BSO.

Michael Maag
Betriebsleiter

Domenico Stufano
Stellv. Betriebsleiter



WIR GEDENKEN

Haltet mich nicht auf,
denn Gott hat Gnade
zu meiner Reise gegeben.
1. Mose 24,56

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Frau,
unserer lieben Mutter, Schwiegermutter und Oma

Cornelia Weber

geb. Frey
* 11.07.1955 † 09.10.2023

In stiller Trauer

Dr. Axel Weber
Christian und Ju Young Weber mit Da Bin
Daniel Weber und Annika Karstadt mit Pablo
sowie alle Angehörigen

61440 Oberursel/Ts., Pfaffenweg 9

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag,
dem 3. November 2023, um 11 Uhr auf dem Friedhof in Oberursel-Stierstadt statt.
Von Beileidsbekundungen am Grab bitten wir Abstand zu nehmen.



Alles hat seine Zeit.
Es gibt eine Zeit der Stille,
eine Zeit des Schmerzes und der Trauer,
aber auch eine Zeit der dankbaren Erinnerung.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Tochter,
unserer Schwester, Schwägerin und Tante

Cornelia Weber

geb. Frey
* 11.07.1955 † 09.10.2023

In stiller Trauer

Christa Frey
Jutta Stähler mit Familie
Bernd Frey mit Familie
Heinz Frey mit Familie



Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem
3. November 2023, um 11 Uhr auf dem Friedhof in Oberursel-Stierstadt statt.

Buntes Graffiti am Bahnhof



Wer vor Kurzem die Bahnstufunterführung passierte, hat vielleicht schon das Kunstwerk von Jan-Malte Strijek in seiner Entstehung gesehen. Neugierige Blicke schauten um das Baugerüst, nun ist das Graffiti enthüllt. Die rechteckige Fläche innerhalb der Unterführung verortet Oberursel künstlerisch als vielfältigen Ort zwischen Wäldern und Taunus. Zwischen Natur und Metropole mit internationaler Anbindung offenbart sich eine lebendige Geschichte, die sich in der Fassade des Alten Rathauses, den Gebäuden des Malerwinkels und auch in der Darstellung der Schutzpatronin spiegelt, ohne dabei die wirtschaftlichen Aspekte, symbolisiert durch ein Mühlrad, zu vergessen. Dies macht Oberursel zu einem lebenswerten Ort, insbesondere für Familien nationaler und internationaler Herkunft. Ein Ankommen in Oberursel ist ein schöner Moment, den man nun gerne auch als fotografische Erinnerung am Bahnhof festhalten kann. „Mit diesem neuen Graffiti wollen wir Gäste in Oberursel willkommen heißen. Kunst im öffentlichen Raum bietet dabei die Möglichkeit, einen Bezug zu unserer Geschichte und unserer Lage zu schaffen. Graffiti bieten erfahrungsgemäß darüber hinaus den besten Schutz gegen anspruchsvolle Schmierereien“, sagt Bürgermeisterin Antje Runge. Strijek hat in Oberursel schon mehrere Kunstwerke gestaltet. Sein nächstes Kunstwerk in Oberursel steht auch schon in den Startlöchern: Im Frühjahr 2024 wird er im Rahmen von „Zukunft Innenstadt“ auf Stromkästen das Projekt „Der grüne Weg“ gestalten. Foto: Stadt Oberursel

Rekord beim Buchdurst-Sommer

Oberursel (ow). Zum zwölften Mal war die Stadtbücherei beim Hessischem Sommer-Lese-Club Buchdurst dabei, und das mit 110 jungen Literaturbegeisterten, womit ein neuer Teilnahmerecord aufgestellt wurde. In den Sommerferien nahmen Schüler der fünften bis neunten Klassen an dem Projekt der Hessischen Leseförderung und der Stadtbücherei teil, das sich an alle Kinder und Jugendlichen richtet. Zu diesem Zweck hatte Monika Mertens, Leiterin der Kinderbücherei, das Gymnasium und die Erich-Kästner-Schule besucht, um für Buchdurst zu begeistern – mit großem Erfolg. Alle anderen weiterführenden Schulen hatten Einladungen und Plakate erhalten. Mindestens drei Bücher mussten die buchdurstigen Kinder und Jugendlichen lesen und bewerten, um das Projekt erfolgreich abzuschließen. Mehrmals kamen alle fleißigen Leser in den Sommerferien zur Stadtbücherei, um dort mit iPads der Bücherei an einer Actionbound-Umfrage zu den Büchern teilzunehmen. Sehr beliebt waren Comic-Romane, Bestseller wie „Woodwalkers“ von Katja Brandis oder die begehrten Minecraft-Romane, aber auch leichter zu lesende Bücher etwa aus der Reihe „Loewe Wow!“, die in der Kinderbücherei mittlerweile Platz in einem eigen-

nen Regal „J4 Easy“ haben. Seit einigen Jahren dürfen die fleißigen Kinder und Jugendlichen zusätzlich zu Büchern auch mit einem Hörspiel oder Spiel teilnehmen. Auch zu diesen Medien wurden Fragen gestellt, denn auch sie erzählen eine Geschichte. Und sie sind ein Grund dafür, dass das Projekt niederschwellig bleibt und immer mehr Kinder und Jugendliche aus unterschiedlichen Schulen motiviert werden und mit großem Spaß teilnehmen. Zur großen Abschlussparty waren nun alle erfolgreichen Teilnehmer in die „Portstrasse“ eingeladen. Es gab einen Willkommensdrink und Pizza. Die Kinder und Jugendlichen konnten mit Tanzlehrerin Lida moderne Tänze ausprobieren, es gab Glittertattoos, und mit Einverständnis der Eltern konnte man sich sogar ein Henna-Tattoo auf die Hand malen lassen. Außerdem wurden tolle Armbänder gestaltet und weitere viele Aktionen zum Mitmachen angeboten. Den Abschluss bildete die feierliche Übergabe der Buchdurst-Zertifikate durch Bürgermeisterin Antje Runge und Monika Mertens sowie die Verlosung der Preise. Jeder Buchdurstteilnehmer durfte sich über einen Haupt- oder Trostpreis als Anerkennung für die erfolgreiche Teilnahme freuen.

Hospiz- und Palliativnetzwerk will Lotse für Betroffene sein

Hochtaunus (how). Der Tod ist ein Teil des Lebens, dem sich jeder Mensch stellen muss. Er kann plötzlich eintreten, etwa in Folge eines Unfalls, oder aber er kann sich zum Beispiel durch eine Krankheit allmählich und dennoch unaufhaltsam anbahnen. Sterben ist oftmals ein Prozess, eine längere Entwicklung. Und eine solche Entwicklung kann im Rahmen des Möglichen gelenkt werden, so dass im letzten Lebensabschnitt den Wünschen und Bedürfnissen des Betroffenen Rechnung getragen werden kann. Doch eine solche Umsetzung ist für Freunde und Angehörige eine große physische und auch psychische Belastung. Unterstützung finden Patienten sowie ihre Angehörigen beim Hospiz- und Palliativnetzwerk im Hochtaunuskreis. Das Netzwerk hat es sich zum Ziel gesetzt, den Betroffenen ein würdiges Leben bis zuletzt zu ermöglichen sowie Freunde und Angehörige zu unterstützen und zu begleiten. Das Netzwerk hat nun eine entsprechende Kooperationsvereinbarung geschlossen, die die gemeinsamen Ziele formuliert und somit die Leitplanken seines Handelns festlegt. Das Hospiz- und Palliativnetzwerk wurde im Jahr 2015 auf Anregung des Hochtaunuskreises gegründet. Zu den Mitgliedern gehören verschiedene Institutionen sowie engagierte Bürger. „Im Mittelpunkt der Hospiz- und Palliativarbeit des Netzwerks steht immer der Mensch“, sagt Kreisbeigeordnete Katrin Hechler. Heutzutage gebe es Möglichkeiten, jedem Menschen ein würdiges Sterben zu ermöglichen. „Die moderne Medizin macht es möglich, Schmerzen zu lindern, Empathie und Unterstützung durch die verschiedenen Partner des Netzwerks nehmen vielen Patienten die Angst vor dem Sterben, und nicht zuletzt geben die Mitarbeiter des Netzwerks den Angehörigen in dieser schweren Zeit Kraft und Halt.“ Die Kooperationsvereinbarung orientiert sich an der Charta zur Betreuung schwerstkranker

und sterbender Menschen. Dabei kommt der Vernetzung aller Beteiligten eine besondere Rolle zu, denn Sterbebegleitung umfasst zu viele Facetten, um sie von einer Einrichtung – und schon gar nicht von einer einzigen Person – leisten zu können. Denn der Beginn einer Palliativversorgung ist immer auch gleichbedeutend mit dem Wechsel des Therapieziels. Es geht nicht mehr um die Gesundung der Patienten, sondern um eine Begleitung des Sterbenden. „Ein Sterben in Würde ist nicht nur für den Betroffenen selbst wichtig, sondern in besonderer Maße auch für die Hinterbliebenen“, so Katrin Hechler. Ziel ist eine palliative und hospizliche Versorgung, Beratung und Unterstützung aller Menschen unabhängig von Alter, Religion, Nationalität und Hautfarbe, die Linderung von Leiden, eine empathische Sterbebegleitung und die Nutzung koordinierter und vernetzter Angebote im Hochtaunuskreis im Sozial- und Gesundheitswesen. Dabei spielt die Individualität eine wichtige Rolle. Das Palliativteam Hochtaunus lädt für den 8. November um 19 Uhr zu der Performance „Das Leben – eine lebendige Begegnung mit dem Tod“ inklusive Musikeinspielung ein. Die Performance wird von Christoph Gilsbach in der Alten Wache Oberstedten, Pfarrstraße 1, in Oberursel gestaltet. Im Anschluss ist ein Publikumsgespräch vorgesehen. Noch etwas hin ist eine Veranstaltung des Hospiz-Dienstes Bad Homburg. Am 10. November wird die Frankfurter Schauspielerin Anke Sevenich in der Englischen Kirche am Ferdinandsplatz in Bad Homburg aus dem Buch „Das Jahr magischen Denkens“ der amerikanischen Autorin Joan Didion lesen. Das autobiografische Werk beschreibt den plötzlichen Tod des Mannes der Autorin und die lebensbedrohliche Erkrankung der Tochter. Die Lesung beginnt um 19 Uhr. Der Eintritt ist frei, um eine Spende zugunsten des Hospiz-Dienstes wird gebeten.



Arbeiten eng zusammen (vorne v. l.): Diana Milke (Kinder- und Jugendhospizarbeit in Bad Homburg), Erika Stolze, Andrea Sandmann (Hospiz Arche Noah Schmitten), Ulrike Ihlefeld und Kreisbeigeordnete Katrin Hechler sowie (auf der Treppe v. l.) Lilly Burkard (FSJlerin), Dr. Gunhild Loh (Hospizdienst Friedrichsdorf), Fridtjof Biging (Palliativteam Hochtaunus), Dr. Philipp von Trott (Palliativteam Hochtaunus), Corinna Porps (Pflegestützpunkt Hochtaunuskreis) und Hans-Jörg Todt (Hospizdienst Bad Homburg). Foto: Hochtaunuskreis



lokal & von privat an privat KLEINANZEIGEN

Firmen aufgepasst: Wir bieten die perfekte Wohnung für Ihre Expatriates, Werkstudenten oder ähnliches. Wir vermieten unsere komplett neu sanierte und neu ausgestattete 81 m² große 3-Zimmerwohnung in Friedrichsdorf/Köppern.

Wir suchen eine erfahrene Reinigungskraft, die langfristig 1 mal pro Woche 4 Std. unsere 100 m²-Wohnung in 61348 Bad Homburg, Hesenring, reinigt.

Zu viel Papierkram? Ich biete an: Ordnungs-/Ablesesystem, Steuervorbereitung, Privatsekretariat.

Innenausbau: Trockenbau, Innenputz, Tapeten, Malerarbeit, Bodenbeläge und Fliesen verlegen.

Renovierung: Maler- u. Tapeziererarb., Trockenbau, Fliesen-/Bodenverleg.

Erfahrener Handwerker renoviert alles im Haus u. Garten. Abbrucharbeiten, Umzug, Malen.

Schnelles, zuverlässig und preiswert. Arbeiten in den Bereichen: Fliesenlegen, Trockenbau, Sanitärarbeiten.

Landschaftsgärtner: Baumfällung, Heckenchnitt, Gartenpflege.

Privat-Chauffeur: Flughafen-Transfer, Security, Schüler, Kurier.

Reinigungskraft mit Erfahrung, bietet Fensterreinigung, Büroreinigung.

A-Z-Meister-Rolläden-Jalousetten-Fenster-Dachfenster-Küchen-Bad-Sanierung.

Innenausbau und Außenarbeiten, Bad- und Küchensanierung.

Baumfällung, Zaunmontage, Pflasterarbeiten, Gartenhütten-Montage.

Gelernter Maler-/Lackierergereselle führt Lackier- und Tapezierarbeiten sowie Fußbodenverlegung.

Innenausbau: Trockenbau, Malen und Tapezieren, Fliesenlegen.

Zuverlässige, fleißige Putzfrau sucht Arbeit.

Gartenpflege, Pflaster-, Zaunarbeiten, Rollrasen und vieles mehr.

Renovierungen aller Art: Fliesenlegen, Parkett- und Laminat, Trockenbau, Maler- und Tapezierarbeiten.

Ich suche in Privathaushalt Bügelstelle ab 2 Std. (nur Oberursel).

Ich mache Maler- und Lackier-Renovierungen innen und außen.

Ich suche eine Stelle im Privathaushalt zum Bügeln ab 2 Std. (nur Oberursel).

Zuverlässiger Gärtner erledigt Gartenarbeiten aller Art: Sträucher und Hecken schneiden.

Rasen mähen, Hecken schneiden, Laub kehren und entsorgen.

Erfahrener Gärtner sucht Arbeit, pflege u. erledige die Arbeiten in ihrem Garten.

Ihr Renovierungsfachmann. Wir übernehmen Maler- und Tapezierarbeiten. Trockenbau, Bodenverlegung.

Landschaftsgärtner sucht Gartenarbeit. Ich mache alles im Garten: Hecken schneiden, Bäume fällen.

Hecke schneiden, Bäume fällen und Gartenpflege.

Reinigungskraft, Fenster putzen, Hausmeisterservice.

Handwerker sucht Arbeit für Malerarbeiten, Bodenverlegen.

Erfahrener Gärtner sucht Arbeit für Gartenpflege, Pflasterarbeiten.

Gärtner sucht Gartenarbeit. Ich erledige alles im Garten, z. B. Gartenpflege, Hecken schneiden.

Erfahrener polnischer Handwerker bietet Renovierungsarbeiten: Fliesen, Trockenbau, Malerarbeiten.

Gelernter Maler (Rentner) erledigt schnell u. zuverlässig: Tapezieren, Verputzen, Renovieren.

Erledige legal, preiswert, gut und schnell Tapezierarbeiten, streichen, Trockenbau.

RUND UMS TIER

2 treue Wegbegleiter, Paule u. Maja, reinr. Gold. Retrieverwelpen 4 Mo., aus D., an Haus, Garten.

2 Kätzchen, Max und Asta (4 und 6 Monate), geimpft, gechipt.

Bella und Balu, ca. 7 Monate alte, weiße und sehr freundliche Kätzchen suchen liebevolles Zuhause.

Ich suche eine zuverlässige, tierliebende Betreuung für meine Hunde und mein Haus und Garten.

Suche eine Pflegestelle, oder Endstelle für einen 7-jährigen, sehr lieben und verträglichen Rüden.

UNTERRICHT

Diplom. Musikpädagogin erteilt Klavier- und Keyboardunterricht.

Diplom-Spanisch-Lehrerin möchten Sie Spanisch lernen?

Endlich Französisch in Angriff nehmen! Neuanfang mit Erfolgsgarantie.

Lehrer erteilen Nachhilfe in Latein, Deutsch, Mathe, Physik, PoWi.

Dipl.-Mathematiker erteilt Nachhilfe in EDV, Excel, Mathematik.

Endlich Englisch meistern! Effizientes und interessantes Lernen.

VERKÄUFE

Teakholz: Schlafzimmer, Esstisch + 6 Stühle, Kinderbett.

Hofflohnmarkt, Freitag, 20. Oktober und Sonntag, 22. Oktober.

Piano Palme KLAVIERBAU - FACHBETRIEB Verkauf von gebr. Klavieren und Flügeln.

Villenauflösung wegen Todesfall. Alles muss raus. Samstag, den 21.10. ab 13 Uhr.

Zu verkaufen: Steuerrad, Knoten-Tafel, Rettungsring, Netze-Tafeln.

Rosenthal-Porzellan, 1 Serie Märchenteller zu verkaufen. Durchm. 15 cm, produziert 1979-83.

Wohnungsflorhmarkt / Haushaltsauflösung. Antikes Mobiliar, hochwertiges Geschirr.

VERSCHIEDENES

A-Z-Entrümpelungen, A-Z-Umzüge, A-Z-Transporte, A-Z-Grundreinigung.

Haushaltsauflösungen und Entrümpelungen mit Wertanrechnung.

Sehr geduldiger Computer-Senior (über 50 Jahre Computer-Erfahrung), zeigt Seniorinnen & Senioren.

Fenster schmutzig? Kein Problem! Ich putze alles wieder klar.

Entrümpelungen von Haus, Wohnung, Keller, Garage, schnell, sauber, günstig.

PC-Service Haas, kompetent und sofort! PC-Inspektion u. Modernisierung.

Suche Hirschgeweihe, Abwurfstangen, Gerändel aller Art.

Haushaltsauflösungen und Entrümpelungen zu Festpreisen

Michael Thorn Dienstleistungen

www.haushaltsaufloesung-profi.de

NACHHILFE

Alternative für Studenten und Schüler, die Nachhilfe geben: Fahrdienst für Leistungssportler.

Mathe u. Physik besser meistern! Nachhilfe-erfahrener Physiker hilft für alle Klassen bis Abi inkl.

STELLENMARKT

STELLENANGEBOTE

Bad Homburg: Dame für regelmäßige Wohnungsreinigung gesucht.

Berufstätiger Rollstuhlfahrer in Oberursel sucht zur Ergänzung seines Teams: kräftige, sorgsame, tierliebende.

STELLENGESUCHE

Gärtner sucht Gartenarbeit. Ich erledige alles im Garten, z. B. Gartenpflege, Hecken schneiden.

Private Kleinanzeige Gesamtauflage: 144.650 Exemplare Anzeigenschluss Montag 12.00 Uhr

Bad Homburger/Friedrichsdorfer Woche · Oberurseler/Steinbacher Woche Kronberger Bote · Königsteiner Woche · Kelkheimer Zeitung

Form fields for name, address, phone, and email for the private advertisement.

Bitte Coupon einsenden an: Hochtaunus Verlag · 61440 Oberursel · Vorstadt 20 Tel. 06171/6288-0

Bitte veröffentlichen Sie am nächsten Mittwoch nebenstehende private Kleinanzeige.

Auftraggeber, Name, Vorname:

Straße:

PLZ, Ort:

Unterschrift:

IBAN: DE

Unterschrift:

Ich bin damit einverstanden, dass die Anzeigenkosten von meinem Konto abgebucht werden. Der Einzug gilt nur für diesen Rechnungsbetrag.

Preise: (inkl. Mehrwertsteuer) bis 4 Zeilen 14,00 € bis 5 Zeilen 16,00 € bis 6 Zeilen 18,00 € bis 7 Zeilen 20,00 € bis 8 Zeilen 22,00 € je weitere Zeile 2,00 €

Chiffre: Ja Nein

Chiffregebühr: bei Postversand 5,00 € bei Abholung 2,00 €

Meine Anzeige soll in folgender Rubrik erscheinen:

IMMOBILIENMARKT



PaXsecura – aus Erfahrung sicher

Wir bieten Ihnen eine große Auswahl an PaX Sicherheitsfenstern und -türen, die Ihrem Wunsch nach mehr Einbruchschutz am besten gerecht werden.

Unser qualifizierter Fachbetrieb ist beim LKA ein gelistetes Errichterunternehmen.

KEINBRUCH

Max-Planck-Straße 12
65779 Kelkheim
Tel. 0 61 95 – 91 15 94
www.schreinereipreuss.de
E-Mail: info@schreinereipreuss.de

Schreinerei Preuß GmbH
Raumgestaltung in Holz

PaX
FENSTER UND TÜREN
Partnerbetrieb



Hier könnte Ihre Anzeige stehen.

Anzeigen Hotline
Tel. 06171/62880

Pink als Zeichen der Solidarität

Hochtaunus (ad). Ein festliches Pink legte sich wie ein zarter Schleier über das Steigenberger Hotel in der Bad Homburger Kaiser-Friedrich-Promenade, als die „Pink Oktober“-Charity-Gala zugunsten krebserkrankter Menschen begann. Diese glanzvolle Veranstaltung, ein beeindruckendes Gemeinschaftswerk, war vom „Förderverein Onkologie der Hochtaunus-Kliniken – Die Lebensqualität im Fokus (LIF)“ organisiert worden. Die Gala war nicht nur ein festliches Zusammenkommen, sondern vor allem ein starkes Zeichen der Solidarität und des Engagements für onkologische Patienten.

Seit seiner Gründung im Oktober 2018 hat der Förderverein „LIF“ unermüdlich daran gearbeitet, die Lebensqualität von Menschen, die mit Krebserkrankungen konfrontiert sind, in den Fokus zu rücken und zu verbessern. Die federführenden Ärztinnen, Dr. Dagmar Giesecke und Dr. Katharina Goll, investierten viel Zeit und Energie in das Projekt des Fördervereins und auch in die Organisation der Spendengala, um sicherzustellen, dass die Gala im großen Format und feierlichem Rahmen stattfinden konnte.

Die Diagnose Krebs lässt das Leben oft aus den Fugen geraten. In dieser schwierigen Zeit ist es entscheidend, nicht nur medizinische Unterstützung anzubieten, sondern auch Raum für bewegende und kreative Therapien zu schaffen. So ermöglicht der Tanz nicht nur eine körperliche, sondern eine ganzheitliche Behandlung. Durch das Verbinden von Kör-

per, Seele und Geist erfüllt der Tanz den tiefen Wunsch vieler Patienten mit Krebs nach einer umfassenden und holistischen Betreuung. Die Kunsttherapie weckt oft positive Erinnerungen und trägt zur emotionalen Entspannung bei, indem verschiedene Symptome wie Depression, Traurigkeit, Angst, Müdigkeit und Schmerzen reduziert werden.

Die „Pink Oktober“-Charity-Gala markierte einen Höhepunkt dieser Bemühungen. Lokale Geschäfte, Sportclubs, die Kur- und Kongress-GmbH sowie Banken und Hotels fungierten als engagierte Förderer und Unterstützer, die sich gemeinsam für einen Abend voller Unterhaltung und Wohltätigkeit einsetzten. Unter der charmanten Moderation von Bärbel Schäfer wurden die Gäste nicht nur kulinarisch verwöhnt, sondern erlebten auch beeindruckende Showeinlagen. Ein Höhepunkt der Gala war außer den kulinarischen Genüssen die Verlosung von wertvollen Preisen. Durch eine erfolgreiche Verlosung konnte die finanzielle Basis des Fördervereins „LIF“ gestärkt werden. Die Erlöse fließen direkt in Projekte, die die Lebensqualität der Betroffenen nachhaltig verbessern sollen.

Die Gala markiert einen bedeutsamen Meilenstein auf diesem Weg und ermutigt alle, sich diesem wichtigen Anliegen anzuschließen. Inmitten von Eleganz und Großzügigkeit wurde nicht nur ein Abend gefeiert, sondern auch ein Beitrag für das Wohlbefinden und die Hoffnung derjenigen geleistet, die von Krebs betroffen sind.

Segen bei Sonnenschein

Hochtaunus (how). Sonnenschein, fröhliche Menschen und ein schwungvoller Gottesdienst – so startete das Taufest des evangelischen Dekanats Hochtaunus am vergangenen Samstag im Kurpark in Bad Homburg. 28 junge Menschen zwischen 0 und 13 Jahren wurden getauft und empfingen mit ihren Eltern, Paten und allen Gästen zusammen den Segen. Rund 400 Menschen bevölkerten die Bänke vor der Konzertmuschel zu einem schwungvollen Gottesdienst, bevor sie sich aufmachten, um an sechs verschiedenen Brunnen im Park die Taufe zu empfangen oder mitzufeiern. Schon im Juni feierte die evangelische Kirche im Hochtaunus ein Taufest im Hespark.

Vor der Konzertmuschel füllten sich bis 15 Uhr die Bänke mit den Taufgemeinschaften und durften dann mit Pfarrer Johannes Hund, Pfarrerin Annika Marte und Pfarrer Ingo Schütz das Geheimnis der Taufe und von Gottes Nähe erkunden. Drei Pappkameraden symbolisierten drei Wege, den Glauben zu ergründen. Studieren und forschen, reisen und erkunden oder beten und lesen – und doch nur Bahnhof verstehen. Die Geschichte des äthiopischen Kämmerers aus der Apostelgeschichte brachte die Gemeinde auf die Spur: Es braucht Erklärung, über die Taufe, die Gemeinde und die Liebe Gottes, die einfach so

da ist für alle. So wie beim Lied „Gottes Liebe ist so wunderbar“, als eine ganze Menge Kinder vor der Bühne zeigten, wie hoch und weit Gottes Liebe ist. Den Schwung brachte die Band des Evangelischen Jugendwerks Bad Homburg in diese „Performance“, die auch den ganzen Gottesdienst musikalisch begleitete. Danach zogen die Taufgruppen mit „ihren“ Pfarrern mit bunten Schals und Schirmen zu den verschiedenen Brunnen, an denen getauft wurde. Zwischen Elisabethenbrunnen und Stahlbrunnen klangen von sechs Stellen im Kurpark Lieder und Ansprachen über die Wiesen. Es wurde getauft, gesegnet, gefeiert und gesungen. Dabei war jede Taufe in den Gruppen individuell – mit eigener Ansprache, dem Taufspruch, mit Musik und auch mit Fürbitten der Taufgäste. Für alle Beteiligten gab es berührende Momente und begeisterte, frohe Gesichter überall.

Nach den Taufen machten sich die Gruppen auf, um gemeinsam die Taufe zu feiern. Einige blieben dabei mit einem Picknick im Park und nutzten auch das Begleitprogramm für Kinder: Auf der Picknickwiese wurde gespielt und gelacht. Ann-Kathrin Schwieder und einige Jugendliche aus der Gemeinde Rod an der Weil hatten eine ganze Reihe Spielstationen aufgebaut, sodass den Kindern nicht langweilig wurde.



Dr. Dagmar Giesecke, Dr. Katharina Goll und Bärbel Schäfer moderieren gemeinsam die Charity-Gala zum Pinken Oktober.
Foto: fk

Bauen · Wohnen · Garten

renovieren · gestalten · leben

Bäume fällen, schneiden und roden. Gartenpflege und Gestaltung. Tel. 06171/6941543
Firma FR Oberurseler Forstdienstleistungen
www.oberurseler-forstdienstleistungen.de

Dingeldein GmbH
Schornstein-, Dach- und Ofen-Technik
Alles rund um den Schornstein
Dacharbeiten aller Art
Kaminöfen und Kamine
Ofenstudio Bad Vilbel
Meisterbetrieb
Tel. 06101 - 12 83 99
Zeppelinstr. 14 · Bad Vilbel · Gewerbegeb. Am Stock
www.dingeldein-schornstein.de

Ofenstudio Bad Vilbel
KAMINE & KAMINKASSETTEN
SPEICHERÖFEN & SCHORNSTEINE
Große Verkaufs- & Ausstellungsfläche
Zeppelinstraße 14 · 61118 Bad Vilbel
Tel. 0 61 01 / 80 33 144
www.ofenstudio-gmbh.de

www.taunus-nachrichten.de
Baggerarbeiten, Rodungen, Wurzelstockausfräsung
Tel. 0163/1915325
Firma Rentel

Im Bestand kann Holz oder Hybrid von Vorteil sein

Heizen mit Holz erfüllt die Anforderungen des erneuerten Gebäudeenergiegesetzes

(DJD). Das novellierte Gebäudeenergiegesetz (GEG) sieht vor, dass im Neubau und bei einer kompletten Heizungsmodernisierung im Bestand künftig nur noch moderne, zukunftsfähige Heizungen erlaubt sind, die mindestens 65 Prozent erneuerbare Energien nutzen. Diese Pflicht kann technologieneutral auf unterschiedlichen Wegen erreicht werden. Neben Wärmepumpen erfüllen auch moderne Holzcentralheizungen wie Pellet-, Scheitholz- und Hackschnitzelkessel die Anforderungen des GEG. Sie können weiterhin bei Modernisierungen im Bestand sowie im Neubau installiert werden.

Hybridheizungen: Steuerung entscheidet automatisch über den günstigsten Energieträger

Die klimafreundliche Pelletheizung kann im Bestand ohne große Umbauarbeiten im Keller, etwa anstelle der ausgedienten Ölheizung, eingebaut werden. Wo früher der Öltank war, ist dann das Pelletlager zu finden. Pellets sind sehr preisstabil und das Angebot übersteigt aktuell die Nachfrage, das sorgt für eine hohe Verfügbarkeit. Auch in puncto Regionalität und Nachhaltigkeit sind Pellets eine gute Wahl: Sie werden in Europa nahezu ausschließlich aus Sägereholz gefertigt, das etwa bei der Waldpflege oder Möbelproduktion anfällt. Wer nicht von einem einzelnen Energieträger abhängig sein möchte, für den bieten sich Hybridssysteme an, also beispielsweise Kom-

inationen aus einer Wärmepumpe und einem Pelletkessel. Intelligente Steuerungen wie vom Heizungshersteller Windhager sorgen dafür, dass immer der Energieträger genutzt wird, der aktuell am günstigsten ist. Mehr Infos gibt es unter www.windhager.com. Die Anlage entscheidet selbst, welche Heizart angesichts der aktuellen Strom- und Pelletpreise gerade am wirtschaftlichsten ist.

Im Gebäudebestand hat Holz als Energieträger große Vorzüge

Die Wärmepumpe ist in Neubauten mit hoher Energieeffizienz bei geringem Heizwärmebedarf häufig gesetzt. In der Sanierung sollte nach Ansicht von Experten geprüft werden, ob sich eine Wärmepumpe wirtschaftlich rentiert. Im Gebäudebestand ist die Nutzung von Holz eine Alternative - mit Vorteilen für die Umwelt und den Geldbeutel. „Es ist wichtig, über alle Optionen Bescheid zu wissen, die finanziellen Rahmenbedingungen zu berücksichtigen und die baulichen Gegebenheiten zu analysieren. Nur so kann entschieden werden, ob die Wärmepumpe oder die Biomasseheizung die richtige Lösung ist“, erklärt Windhager-Experte Volker Geisler. Installateure und Energieberater seien wertvolle Anlaufstellen, um professionellen Rat zu geben: „Nur wenn die Heizung auch zum Gebäude passt, heizt man umweltschonend und kosteneffizient.“ Für den Heizungstausch sind ab 2024 umfassende Förderungen geplant, Interessenten sollten sich darüber gründlich informieren.



Holzheizungen dürfen nach dem novellierten Gebäudeenergiegesetz (GEG) eine sehr große Rolle im Bereich der erneuerbaren Energien spielen, da sie eine nachhaltige und umweltfreundliche Alternative zu fossilen Brennstoffen darstellen. Foto: DJD/Windhager/Hdi - stock.adobe.com

Die auflagenstärksten Lokalzeitungen für Ihre Werbung!

Gerhard Schmitt
Fliesen-Reparaturarbeiten
Oberursel
Tel.: 06171-4365

500 Kilogramm Äpfel verarbeitet



Am Samstag hat das Kelterfest des Vereins Naturfreunde stattgefunden. Am Morgen um 10 Uhr trafen sich einige Mitglieder der Naturfreunde an den Streuobstwiesen am Bachpfädchen, die vom Verein unterhalten werden. Krankheitsbedingt fiel die Gruppe leider etwas kleiner als erwartet aus und der gemütliche Abend zum Probieren der Ergebnisse wurde kurzfristig abgesagt. Dennoch wurden in anderthalb Stunden 500 Kilogramm Äpfel gelesen und in Säcken für den Transport vorbereitet. Anschließend ging es weiter zum Bauer Burkard, um die Äpfel zu Apfelwein und zu Apfelsaft zu kelteren. Sie haben das Bachpfädchen gelesen: Thomas Schütt (v. l.), Achim Schewe, Thomas Oeckel, Felix Oeckel, Wilfried Grunwald Foto: gt

Trinkbrunnen pausiert

Oberursel (ow). Der von der Stadtwerke Oberursel GmbH betriebene öffentliche Trinkbrunnen in der Kumeliusstraße ist seit Montag außer Betrieb. Während der kühlen Jahreszeit wird der Trinkbrunnen jedes Jahr außer Betrieb genommen, um der Gefahr von Frostschäden an den Leitungen vorzubeugen. Der Trinkbrunnen wurde 2018 auf dem stark frequentierten Platz in Betrieb genommen und versorgt die Bürger seitdem mit frischem Oberurseler Trinkwasser.

Spielzeugbasar

Oberursel (ow). Aktion Kinderparadies veranstaltet am Sonntag, 12. November, von 10 bis 12 Uhr einen Spielzeugbasar in der Taunushalle in Oberstedten. Verkauft werden Spielzeug für drinnen und draußen, Bücher, Multimedia, Kinderfahrzeuge und Autokindersitze für Kinder von bis zwölf Jahren. Bekleidung wird nicht verkauft. Die Vergabe der Verkaufsnummern erfolgt ab Montag, 23. Oktober, per E-Mail an basar@kinderparadies-oberursel.de.

Die Oberurseler Woche sucht zuverlässige Träger

Folgende Gebiete sind ab sofort neu zu besetzen:

An den Pappeln / Pfingstbornstr. / Untergasse / Neugasse

Im Portugall / Siemensstr. / Neutorallee

An der Heide / Köhlerweg / Kronberger Str.

Nähere Infos unter Tel. 0 61 71 / 62 88 - 0

STELLENMARKT

Für unser 4-Sterne Hotel in Oberursel suchen wir **SIE** zum baldigen Eintritt als

HOUSEKEEPING MITARBEITER

d/m/w in Vollzeit od. Teilzeit
Auf Wunsch Kost & Logis im Haus möglich.
PARKHOTEL AM TAUNUS
Hohemarkstr. 168 · 61440 Oberursel · Tel. 06171-9200
bewerbung@parkhotel-am-taunus.de

Für unsere Tankstelle in **Friedrichsdorf** suchen wir eine(n) motivierte(n)

Verkäufer(in)

(m/w/d)

Sie sind:

- kontaktfreudig und offen
- freundlich und positiv
- teamorientiert und flexibel bei Ihrer Arbeitszeit

Dann bewerben Sie sich per E-Mail: alexander.steingraeber@tankstelle.de

Aral Tankstelle
Alexander Steingraeber
Höhenstraße 1
61381 Friedrichsdorf

Nachhilfelehrer:innen auch gerne **Ü60** für alle Fächer + Stufen gesucht.
Tel. 06171-987670 (AB vorh.)

Die auflagenstärksten Lokalzeitungen für Ihre Werbung!

REITEN PRO PFERD
Siedlungslehrhof Oberursel

Unsere Reitschule, Reiten pro Pferd benötigt schnellstmöglich eure Unterstützung! Wir suchen

ReitlehrerInnen (m/w/d), mit und ohne Trainerschein, sowie weitere **Teammitglieder** (m/w/d),

mit Pferdeerfahrung, die Spaß daran haben die Reitschule und unseren Eventbereich zu unterstützen (Kindergeburtstage, Shettywanderungen, Pferdeerlebnistage und Schul- und Kindergartenaktionen)

Wir bieten einen sicheren, abwechslungsreichen Arbeitsplatz, ein großartiges Team und gute, bis sehr gute Bezahlung auf Minijobbasis oder mehr.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.
Tel. 0163 5445150 · E-Mail: info@reiten-pro-pferd.de

Wir sind ein Bäckereibetrieb mit langer Tradition und suchen für unsere Filiale im TEGUT Bad Homburg, Schaberweg

flexible Bäckereiverkäufer m/w/d (Voll-/Teilzeit)

Verkaufserfahrung, Zuverlässigkeit sowie eine selbstständige und kundenorientierte Arbeitsweise setzen wir voraus.

Schaan GmbH + Co. KG
An der Rosenhelle 4a, 61138 Niederdorfelden
Tel. 06101/5092-11
Bewerbungen bitte per E-Mail an: info@schaan.de

In 7. Generation seit 1810

Lukrative Fahrerjobs FS. Kl. B

5-Monats-Arbeitsvertrag

☎ 06192/7455



Du möchtest dich mit deinen technischen Fähigkeiten aktiv für den Umweltschutz einsetzen? Dann bewirb dich an unserem Standort in Bad Homburg vor der Höhe als

TECHNIKER/SCHALTANLAGENBAUER/MECHATRONIKER/INDUSTRIELEKTRONIKER
für unsere Fertigung (M/W/D)

Das sind deine Aufgaben:

- Du baust unterschiedliche Komponenten auf
- Du stellst unsere Messsysteme her, indem du Messkomponenten in Schaltschränke einbaust und verdrahtest
- Du nimmst eine Endprüfung der Messsysteme vor, so werden unsere produzierten Systeme höchsten Qualitätsansprüchen gerecht
- Du behebst Fehler an defekten Messsystemen und bringst sie wieder in Gang

Darauf kannst du dich freuen:

- Du erhältst eine unbefristete Festanstellung in einem Unternehmen, das Verantwortung für unsere Zukunft übernimmt
- In unserer Firma mit einer familiären Kultur arbeitest du in einem flexiblen Arbeitszeitmodell
- Für deinen Einsatz erhältst du ein attraktives Gehalt, selbstverständlich mit Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- Du zeigst vollen Einsatz, deshalb hast du dir 30 Urlaubstage verdient und zu verschiedenen Anlässen steht dir Sonderurlaub zu
- Du kannst von unserem Jobrad-Programm profitieren
- Frisches Obst und kostenlose Getränke sind für uns selbstverständlich

Mehr zur Stelle:

Komm zu ENVEA und leiste aktiv einen Beitrag zum Umweltschutz. Sende uns dafür deine aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Verfügbarkeit, Gehaltsvorstellung) an:

ENVEA GmbH
z. Hd. Herrn Amel Zulum
Benzstraße 11-61352 Bad Homburg vor der Höhe
Telefon: 06172 921380
E-Mail: a.zulum@envea.global

Omnibusfahrer (m/w/d)

im Gelegenheitsverkehr gesucht.

Omnibusbetrieb Lossa / Oberursel
Bitte bewerben Sie sich telefonisch **Tel. 06171-700880** oder per E-Mail **horst@lossabus.de**

Unsere Kunden freuen sich bereits heute mit Ihnen unterwegs zu sein !

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine flexible

TFA (m/w/d) in Voll- oder Teilzeit.

Sie lieben Haustiere und sind auf der Suche nach einem Arbeitsplatz, an dem Ihre Leidenschaft für die Tiermedizin aufblühen kann? Dann sind Sie bei uns genau richtig!

In unserer modern ausgestatteten Praxis, erwarten Sie nicht nur abwechslungsreiche Aufgaben, sondern auch ein freundliches, aufgeschlossenes und dynamisches Team. Arbeitszeiten von Mo. – Sa. (Sa. im Wechsel).

Bewerbungen gerne per Mail an:
mail@tierarzt-oberursel.de

Karl Hermann Flach Str. 36 • 61440 Oberursel • Tel. 06171 5031827

Kinderbetreuung im Taunus (KIT) GmbH

Die KIT GmbH ist eine Gesellschaft des Hochtaunuskreises. Unsere Mitarbeiter/innen sind in mehr als 35 Betreuungseinrichtungen an den Schulen des Hochtaunuskreises tätig. Zudem sind wir Träger von 2 Kindertagesstätten in Bad Homburg v.d.H.

Wir stellen fortlaufend ein und suchen motivierte und innovative

- **Pädagogische Fachkräfte in den Betreuungseinrichtungen und Kitas (m/w/d)**
- **Betreuungskräfte (m/w/d)**

Es wartet eine interessante und verantwortungsvolle Aufgabe auf Sie. Neben einer entsprechenden Vergütung in Anlehnung an den öffentlichen Dienst einschließlich Sonderzahlungen, bieten wir auch ein kostenfreies Premium Job Ticket.

Gerne sprechen wir mit Ihnen über die Aufgaben, die möglichen Einsatzorte und beantworten weitere Fragen. Sie erreichen uns unter der Telefonnummer: 06172/999 4511 Frau Sabine Schmidt.

Wir freuen uns über Ihre Initiativbewerbung per E-Mail an: bewerbung@kit.hochtaunuskreis.de

Rechtsanwältin mit Schwerpunkt Familienrecht und Mediation in Königstein im Taunus sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Rechtsanwaltsgehilfin/-en (m/w/d)

in Teilzeit (ca. 20 – 25 Stunden), unbefristet

Ihre Aufgaben:

- alle klassischen Sekretariatsaufgaben einer modernen Familienrechtskanzlei

Ihr Profil:

- ReFa oder vergleichbare Ausbildung
- Deutsch Muttersprachenniveau
- MS-Office Kenntnisse, idealerweise RA-Micro und beA

Ihre Vorteile:

- flexible Arbeitszeiten
- enge Einbindung in die Mandatsarbeit
- großzügiges Gehalt

Kontaktaufnahme bitte per E-Mail an: marx@mk-marx.de

Mediationskanzlei Marx
Dr. Susanne Marx, LL. M. (NYU) · Altkönigstraße 7
61462 Königstein i. Ts. · www.mediationskanzlei-marx.de

Hessens Lieblingsfrucht im Mittelpunkt



Herbstzeit ist Apfelzeit! Am Samstag und Sonntag, 21. und 22. Oktober, von 11 bis 17 Uhr dreht sich im Freilichtmuseum Hessenpark alles um Hessens Lieblingsfrucht – den Apfel. Den gibt es in unterschiedlichsten Formen zu bestaunen: gerade gepflückt, klein geschnitten zum Probieren oder frisch gepresst. In der historischen Kelterei stellt die Kelterei Possmann frischen Most her, den Besucher gleich konsumieren oder zum Mitnehmen erwerben können. Außer dem Saft stehen auch Apfelwein und Rauscher zum Verkauf. Kinder können selbst aktiv werden und auf kleinen Kelttern frischen Apfelsaft pressen. Auch eine herzhafteste Stärkung in Form von Erdäpfeln aus der historischen Dämpfkolone wird nicht fehlen. Diese werden mit Quark und anderen Leckereien serviert. Wer einen Apfel- oder Birnenbaum sein Eigen nennt, kann dem Pomologen des Hessenparks Früchte von zu Hause mitbringen und zur Sortenbestimmung vorlegen. Dafür werden mindestens fünf Exemplare pro Baum benötigt. Im Freilichtmuseum wachsen über 50 alte Hochstamm-Apfelsorten, die nicht nur zu Saft gekeltert werden: Eine Auswahl kann am Verkaufsstand des Hessenparks verkostet und gekauft werden. Eine knifflige Apfel-Rallye mit Fragen für Groß und Klein steht ebenfalls auf dem Programm. Infostände bieten die Möglichkeit, sich über verschiedene naturnahe Themen zu informieren. Für gute Stimmung sorgt zudem die Rock- und Blues-Band „Bembelator“. Foto: Hessenpark

Tickets für „Orpheus“ werden knapp

Oberursel (ow). Die Proben für die Operette „Orpheus in der Unterwelt“ laufen auf Hochtouren, die Tickets werden knapp und die Spannung bei den Mitwirkenden auf der Bühne und den zahlreichen Helfern hinter den Kulissen steigt. Bald geht der Vorhang auf: Am Sonntag, 29. Oktober, steht die Premiere der Musikschule Oberursel mit der berühmten Operette von Jacques Offenbach an. Weitere Aufführungen in der Taunushalle Oberstedten sind am Samstag, 4., und Sonntag, 5. November. Die Premiere ist fast ausverkauft. Für die beiden anderen Termine gibt es noch Karten. Seit einem Jahr plant, übt und arbeitet das „Orpheus-Team“ am Bühnenbild und den Details und fiebert den Aufführungen entgegen. Das „Orpheus-Team“ ist unter der Projektleitung von Peter Steffan zu einer beeindruckenden

Einheit zusammengewachsen. Mit Frank Günther als Regisseur und Hanno Lotz als musikalischem Leiter haben zwei Musikschuldzenten als Profis ihres Fachs auf und vor der Bühne alle Fäden in der Hand. Über 30 Gesangsschüler der Musikschule Oberursel und Gäste schlüpfen in die Rollen der Solisten und des Chores. Die Musik spielt ein kleines Orchester bestehend aus Lehrern der Musikschule.

Die Aufführungen sind am 29. Oktober um 17 Uhr, am 4. November um 19 Uhr und am 5. November um 17 Uhr in der Taunushalle Oberstedten. Tickets im Vorverkauf gibt es bei den Buchhandlungen Libra und Bollinger in Oberursel und bei der Buchhandlung Supp's in Bad Homburg. Die Tickets kosten 19 Euro und 13 Euro ermäßigt.

Die erfolgreichste Musicalgala mit den Starsolisten der Musicalszenen

Die NACHT der MUSICALS

Das Original

FROZEN • MOULIN ROUGE • WICKED • PHANTOM DER OPER • CATS
MAMMA MIA • SISTER ACT • GREASE • ROCKY • ELISABETH u.v.m.

26.02. BAD HOMBURG // KURTHEATER // 20.00 UHR

eventim TICKETS: eventim Vorverkaufsstellen, alle örtlichen Vorverkaufsstellen

AUKTIONSHAUS Oberursel

Jetzt einliefern zur nächsten Versteigerung!

Fuchstanzstraße 33 · Tel. 06171-2790467
www.auktionshaus-oberursel.de

ITALIAN FASHION

Emporio Armani
D. Exterior (Made in Italy)

Exklusive Mode für Damen

Louisenstr. 64
61348 Bad Homburg
Tel. 06172/5938337
Tel. 0172/6956140

Bio. Teppich-Hand-Wäsche

Seit 1991 in Friedrichsdorf
Hugenottenstr. 40
FARZIAN Tel. 06172-763620

Die auflagenstärksten Lokalzeitungen für Ihre Werbung!

Bad Homburger/Friedrichsdorfer Woche
Oberurseler/Steinbacher Woche
Kronberger Bote · Königsteiner Woche · Kelkheimer Zeitung
Eschborner Woche
Schwalbacher Woche
Bad Sodener Woche

Spannend, lecker, gemütlich, cool: Kleinkunst, Kommunikation & Kulinarik.

Kulturcafé Windrose

AB SOFORT finden Sie das aktuelle PROGRAMM FÜR NOVEMBER bereits auf unserer Homepage www.kulturcafe-windrose.de

NEU: Würzige und schlotzige Pitaschen
Fleisch, vegetarisch oder vegan!

In der Regel: Eintritt frei

Tischreservierungen & Tickets buchen unter:
Strackgasse 6, 61440 Oberursel
info@kulturcafe-windrose.de
www.kulturcafe-windrose.de

Ein Service für die Leser der Oberurseler Steinbacher Woche

Hotline: 069 13 40 400

KONSTANTIN EMELJANOV
ERÖFFNUNGSKONZERT
23. November 2023

Gewinner des 11. Internationalen Deutschen Pianistenpreises 2022
PROGRAMM
CLAUDE DEBUSSY
ROBERT SCHUMANN
SERGEI RACHMANINOFF
IGOR STRAWINSKY

www.frankfurtticket.de
(069 1340 400)

12. INTERNATIONALER DEUTSCHER PIANISTENPREIS
24 - 25. November 2023
CASALS FORUM
Kronberg im Taunus
24. November, 9:30 Uhr
Zwölf Klaviersolo-Rezitals
Sechs Pianisten
25. November, 19 Uhr
Die Klavierkonzerte von L. van Beethoven Nr. 3 und S. Rachmaninoff Nr. 2



AUSWAHL VERANSTALTUNGEN FRANKFURT +

Orchestre Philharmonique de Radio France
Mikko Franck, Leitung
Sol Gabetta, Violoncello
Alte Oper Frankfurt
29.10.2023, 19.00 Uhr ab 29,00 €

4 Wheel Drive Jazz Night
Nils Landgren, Posaune *
Michael Wollny, Klavier
Lars Danielsson, Bass / Violoncello *
Wolfgang Haffner, Percussion
Alte Oper Frankfurt
06.11.2023, 20.00 Uhr, ab 49,00 €

Berliner Philharmoniker
Kirill Petrenko, Leitung
Alte Oper Frankfurt
07.11.2023, 20.00 Uhr, ab 36,00 €

Orchestra Dell'Accademia Nazionale Di Santa Cecilia
Sir Antonio Pappano, Leitung,
Igor Levit, Klavier
Werke von Beethoven, Schubert und Strauss
Alte Oper Frankfurt
11.11.2023, 20.00 Uhr, ab 36,00 €

3. Sonntagskonzert & 3. Montagskonzert
Aris Alexander Blettenberg, Klavier
Frankfurter Opern- und Museumsorchester
Alte Oper Frankfurt
12.11.2023, 11.00 Uhr ab 44,00 €
13.11.2023, 20.00 Uhr ab 44,00 €

London Philharmonic Orchestra
Hélène Grimaud, Klavier
Alte Oper Frankfurt
14.11.2023, 20.00 Uhr ab 39,80 €

ADAC Weihnachtskonzert 2023
Festliche Weihnachtsreise um die Welt
Alte Oper Frankfurt
03.12.2023, 17.00 Uhr, ab 22,00 €

KU'DAMM 56 - DAS MUSICAL
Das mitreißende Musical nach der ZDF-Erfolgsserie
Alte Oper Frankfurt
20.12.2023 - 07.01.2024,
14.30 Uhr & 19.30 Uhr, ab 67,40 €

STOMP
Der wild wummernde Spaß kommt zurück!
Alte Oper Frankfurt
09.01. - 13.01.2024, 19.30 Uhr, ab 37,40 €

HOLIDAY ON ICE - NO LIMITS
Festhalle Frankfurt
10.01.2024 - 14.01.2024,
div. Termine ab 33,00 €

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN OBERURSEL

Soli Deo Gloria!
Kammermusikal mit Miriam Küllmer-Vogt
Evangelische Kirche Oberstedten
08. + 09.11.2023, 20.00 Uhr ab 19,70 €

Bleu-Blanc-Blues
Konzert mit Philippe Huguett
Alte Wache Oberstedten
24.11.2023, 20.00 Uhr 19,70 €

Biber Hermann Jazz & More
Kulturcafé Windrose
25.11.2023, 19.00 Uhr 22,00 €

Kammermusikabend
Pro Musica Oberursel
Stadthalle Oberursel
12.11.2023, 17.00 Uhr ab 24,00 €

Gute alte Weihnachtszeit
Erzähler Michael Quast - Piano Angela Schmidt - Bariton Gero Bachon
Oberursel, Christuskirche
03.12.2023, 16.00 Uhr 25,00 €

„Falsche Schlange“
Stadtheater Oberursel
Stadthalle Oberursel
05.12.2023, 20.00 Uhr, ab 16,00 €

Höhner Weihnacht 2023
Stadthalle Oberursel
07.12.2023, 19.30 ab 49,90 €

Roy Hammer & die Pralinées & Pfund
Zwischen den Jahren auf die Ohren
Burgwiesenhalle
28.12.2023, 20.00 Uhr, 28,60 €

Stadtheater Oberursel
Stella
05.02.2024, 20.00 Uhr ab 16,00 €

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN BAD HOMBURG

Da-Da-Da-Der Märchenprinz - Hit-Revue der 80er
Kurhaus Bad Homburg Äppelwoi-Theater
16.09 - 25.11.2023 immer samstags 20.00 Uhr 22,50 €

Bad Homburger Schlosskonzerte 2023/2024
Meisterpianisten I
Schlosskirche im Landgrafenschloss
20.10.23, 19.30 Uhr 22,80 €

Madame Butterfly
National Opera and Ballet Theatre Kharkiv, Ukraine
Kurtheater Bad Homburg
21.10.2023, 19.30 Uhr ab 64,00 €

Die letzten ihrer Art
von Douglas Adams mit Adele Neuhauser & Edi Nulz Trio
Kurtheater Bad Homburg
09.11.2023, 20.00 Uhr ab 30,00 €

Tenors di Napoli
...from Italy with Love
Kurtheater Bad Homburg
10.11.23, 19.30 ab 32,50 €

Bad Homburger Schlosskonzerte 2023/2024
Abschlusskonzert 24. Bad Homburger Meisterkurs
für Kammermusik „Interpretation hören“
Schlosskirche im Landgrafenschloss
11.11.23, 17.30 Uhr 18,80 €

Angelika Milster - Milster singt Musical
Kurtheater Bad Homburg
18.11.2023, 20.00 Uhr ab 42,75 €

Eva Mattes & Etta Scollo
14. Bad Homburger Poesie & Literatur Festival 2023
Steigenberger Hotel - Festsaal
19.11.2023, 17.00 Uhr ab 58,85 €

Alfons - Wo kommen wir her? Wo gehen wir hin? Und gibt es dort genug Parkplätze
Kurtheater Bad Homburg
21.11.2023, 20.00 Uhr ab 28,90 €

3 Haselnüsse für Aschenbrödel
Das zauberhafte Weihnachtsmärchen für die ganze Familie!
Kurtheater Bad Homburg
24.11.2023, 17.30 Uhr, ab 24,00 €

The Tribute Show
ABBA today
Kurtheater Bad Homburg
25.11.2023, 20.00 Uhr ab 47,90 €

Die Schneekönigin - Das Familienmusical
Kurtheater Bad Homburg
29.11.23, 16.00 ab 30,15 €

Bodo Wartke
König Ödipus
Kurtheater Bad Homburg
05.12.2023, 20.00 Uhr ab 35,90 €

Weihnachten mit Astrid Lindgren
Geschichten von Astrid Lindgren und Weihnachtslieder aus Skandinavien
Kurtheater Bad Homburg
08.12.23, 20.00 ab 35,00 €

Tarzan - das Musical
Das Highlight für die ganze Familie!
Kurtheater Bad Homburg
09.12.2023, 15.00 Uhr ab 25,00

Wochen- und Monatskarten im Ticketshop Oberursel erhältlich

Tickets unter: **069 13 40 400**
www.frankfurt-ticket.de

Frankfurt Ticket RheinMain

Ticketshop Oberursel · Kumeliusstraße 8 · 61440 Oberursel
Öffnungszeiten: Mo - Fr. 9.00 - 18.00 Uhr,
Sa. 9.00 - 14.00 Uhr